Wiesbadener Tagblatt.

47. Jahrgang.
Erscheint in zwei Ausgaben. — Bezugs-Preis: durch den Verlag 50 Pfg. monatlich, durch die Post 1 Mk. 60 Pfg. vierteljährlich für beide Ausgaben zusammen.

Verlag: Langgasse 27.

16,500 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:
Die einspaltige Petitzeile für locale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Petitzeile für Wiesbaden 50 Pfg., für Auswärts 75 Pfg.

Anzeigen-Annahme für die **Abend-Ausgabe** bis 11 Uhr Vormittags, für die **Morgen-Ausgabe** bis 3 Uhr Nachmittags. — Für die Aufnahme **später** eingereichter Anzeigen zur nächsterscheinenden Ausgabe wird **keine Gewähr** übernommen, jedoch nach Möglichkeit Sorge getragen.

No. 505. Fernsprecher No. 52. **Samstag, den 28. Oktober.** Fernsprecher No. 52. **1899.**

Morgen-Ausgabe.

Für November und Dezember
auf das
„Wiesbadener Tagblatt"
zu abonniren, findet sich Gelegenheit im Verlag Langgasse 27, bei den Ausgabestellen, den Zweig-Expeditionen in den Nachbarorten und sämmtlichen deutschen Reichspostanstalten.

Aus Stadt und Land.

Wiesbaden, 28. Oktober.

— **Geschichtskalender.** 28. Oktober. 1871: Erlaß des Reichspostgesetzes. 1857: † Eugène Cavaignac zu Ouernes, franz. General, Militärdiktator von Paris 1848 (* 15. Oktober 1802 zu Paris). 1856: Beschießung Kantons durch die Engländer. 1807: Beseitigung der Erbunterthänigkeit auf sämmtlichen preußischen Domänen. 1787: † Joh. Musäus zu Weimar, bekannter Märchendichter (* 29. März 1735 zu Jena). 1492: Entdeckung Cubas durch Christoph Columbus. 1467: * Erasmus von Rotterdam zu Rotterdam, gelehrter Philolog und hervorr. Schriftsteller († 12. Juli 1536 zu Basel).

— **Walhalla-Theater.** Es sei hierdurch nochmals auf die heute Abend stattfindende erste der beiden Vorstellungen des berühmten Gedankenlesers Herrn Minoff aufmerksam gemacht. Die bereits starke Nachfrage nach Billets läßt es sicher erscheinen, daß sich Herr Minoff wie allenthalben so auch hier vor ausverkauftem Haus produziren wird. Da eine Prolongation des Künstlers wegen anderweitiger Verpflichtungen ausgeschlossen ist, dürfte es angebracht sein, nicht erst den Erfolg der ersten Vorstellung abzuwarten, da sonst wahrscheinlich wie anderwärts am zweiten Tag viele der Zögerer würden abgewiesen werden müssen.

☞ **Die Fußbekleidung im Winter** ist der besonderen Beachtung werth. Die Füße haben vom Winter am meisten zu leiden. Das „Füße frieren" kennt ein Jeder, und doch ist der Mensch selbst schuld daran und thut sich damit den größten Schaden und im Gegentheil durch rationelle Fußbekleidung den größten Gefallen. Es ist doch ganz einfach und eigentlich selbstverständlich, daß sich die Beschuhung in der Form nach dem Fuße richten muß. Nun, unser spitzen Schnabelschuhe thun das keineswegs. Man muß sich wundern, wie der Fuß in dieselbe hineingepreßt werden kann. Man sehe sich den Fuß genau an, er ist vorn am breitesten. Man sollte meinen, die erste Aufgabe eines Schuhverfertigers sei die Anschauung und Kenntniß der Fußform; allein alle Fußbekleidung hat die lange Spitze in der Mitte, der Fuß aber an der großen Zehe an der inneren Seite. Die Folge ist, die meisten Menschen haben verbogene große Zehen, also eine Fußverstümmelung! Jeder Druck hindert die Blutcirkulation, folglich den Wärmezufluß, und befördert somit das Frieren. Der Winter macht passend bequeme Beschuhung nöthig mit guter Pflege des Leders, daß die Nässe abgehalten werde.

— **Muß der Dienstmann einen ihm gewordenen Auftrag ausführen?** Die auch weitere Kreise interessirende Frage, ob ein Dienstmann verpflichtet ist, einen ihm ertheilten Auftrag auszuführen, hatte die Bonner Strafkammer jüngst zu entscheiden. Zwei Dienstmänner daselbst hatten es abgelehnt, am Samstag vor Pfingsten Abends einen Koffer von ca. 70 Pfund Gewicht vom Bahnhof nach dem äußersten Theil der Stadt am Rhein zu schaffen. Sie wurden wegen Vergehens gegen die Dienstmanns-Ordnung angeklagt, indeß vom Schöffengericht freigesprochen. Die Staatsanwaltschaft legte Berufung ein und führte aus, durch die Dienstmanns-Ordnung seien den Dienstmännern gewisse Privilegien ertheilt worden, daher hätten sie auch die ihnen bestellten Besorgungen zu erledigen, und es hänge nicht von der Laune des Einzelnen ab, Aufträge zurückzuweisen. Die Strafkammer sprach die beiden Dienstmänner frei, denn weder in der Dienstmanns-Ordnung, noch in den strafgesetzlichen Bestimmungen sei der Fall der Dienstverweigerung vorgesehen.

— **Die Vorschriften über die Entwerthung der Beitrags-Marken** für die Invaliditäts- und Altersversicherung müssen im Hinblick auf die neuen Bestimmungen des Invalidenversicherungsgesetzes in mehrfacher Hinsicht abgeändert werden. Staatssekretär Graf Posadowsky hat daher dem Bundesrath einen Entwurf von Vorschriften, betreffend die Entwerthung und Vernichtung der Marken bei der Invalidenversicherung, unterbreitet. Im Wesentlichen wird hier bestimmt: 1. Arbeitgeber und Versicherte, sowie die die Beiträge einziehenden Stellen sind befugt, die in die Quittungskarten eingeklebten Marken für Zeiträume von höchstens zwei Wochen handschriftlich oder unter Verwendung eines Stempels zu entwerthen. Marken für einen zwei Wochen übersteigenden Zeitraum müssen entwerthet werden. Die Entwerthung liegt Demjenigen ob, welcher die Marken einzukleben hat. Sie soll in der Regel bei der Einklebung erfolgen, muß jedoch spätestens bei der Rückgabe der Quittungskarte an den Inhaber oder, sofern eine solche Rückgabe nicht zu erfolgen hat, spätestens bei der Einreichung der Karte zur Verlängerung ihrer Gültigkeitsdauer oder zum Umtausch vorgenommen werden.

— **Eingeseift.** Hübsche idyllische Zustände müssen laut „B. G.-A." an der Bonner Trambahn herrschen. „Samstag Nachmittag", so schreibt ein Leser, „wollte ich mit einigen Damen in den 5,40 von Mehlem abfahrenden Zug einsteigen, als wir zu unserem größten Erstaunen bemerkten, daß in einem der dort haltenden Wagen Jemand — rasirt wurde; er war schon eingeseift und der Barbier schickte sich gerade an, seine Kunst auszuüben. Wer die Betheiligten waren — ob Beamte der Bahn — konnte ich wegen der Dämmerung nicht feststellen. Die Damen meiner Begleitung weigerten sich naturgemäß, in das Abtheil einzusteigen, trotzdem der Schaffner uns versicherte: „Steigen Sie nur ein, der schneidet Sie nicht!" — eine ebenso höfliche als geschmackvolle Zumuthung!" Die Zustände auf der Pferdebahn scheinen in Bonn noch gemüthlicher zu sein als anderwärts.

— **Das „Frankfurter Würstchen".** Eiligst schlüpfte Herr N. in die Kleider. Er wollte heute mit der Bahn nach D. fahren und hatte sich verschlafen. Da galt es, flink zu sein! Drum mahnte er auch seine Gattin, während er rasch in die Stiefel fuhr: „Kätsche, mach mer derweil mei Frickbiet fertig, damit ich hernach nit aufgehalte bin. Ich hab nit mehr viel Zeit tuwerig!" „Gute Stell' ich das Wasser auf, ich sied' der schnell e Frankfurter Würstche, des kannst de noch esse," entgegnete die sorgende Hausfrau und stellte den Tiegel mit Wasser auf den Gasherd. „In zehn Minute is es fertig." Ungeduldig fuhr sich Herr N. durchs Haar: „Zehn Minute! So lang hab' ich ja kaum noch Zeit! Du hätt'st auch des Würstche schon gestern Awend koche könne!" Mittlerweile begann das Wasser im Kessel zu summen, der Hausherr aber, fertig gestiefelt und gesponnt, schritt unruhig in der Küche auf und ab. „Sind die zehn Minute noch nit erum?" knurrte er mißmuthig. „Erst fünf!" war die Antwort. „Hm, hm, jetzt muß ich gleich fort, ich kann des Würstche gar net mehr hier esse!" „No, ich wickele Dir's ein! Gelt, wart' nur noch die paar Augeblicksche," tröstete die Gattin. Nach einer kleinen Weile aber ergriff Herr N. Hut und Stock. „Jetzt awer muß ich geh'n!" sagte er bestimmt. „Beruhig' Dich, Du leidhaftig Ungeduld, die zehn Minute sin erum, sie is gar", entgegnete seine Frau und deckte den rauchenden und brodelnden Tiegel auf. Doch gleich darauf stieß sie einen Schreckensruf aus: „Ach Gott, Philipp, jetzt haw' ich bei der Hatz vergesse — des Würstche in de Tiegel zu thun!" „Un ich krieg mein Zug nimmer," sagte Herr N. und stellte resignirt Hut und Stock in die Ecke „ewe schlägt's fiewe! Unser Uhr is noch obendrein nachgegange."

— **Tagblatt-Sammlungen.** In der gestrigen Quittung muß es heißen: von Herrn Direktor Philippe für die Buren 20 Mk. (nicht für die Buren und die Bayern je 10 Mk.).

* **Aus der Umgebung.** In Dillenburg fand die Neuwahl von zwei Magistratsmitgliedern statt. Herr Kaufmann Hassert wurde wiedergewählt. An Stelle des Herrn Rechtsanwalts Blitz wurde Herr Kaufmann Wilhelm Hennes gewählt. — Im sogenannten Forellenweiher bei Falkenstein ertränkte sich die 24-jährige Telephonistin Fräulein Schm. aus Frankfurt. Die Bedauernswerthe litt seit einiger Zeit an hochgradiger Nervosität und war deshalb zur Kur nach Königstein gekommen. — In Langenschwalbach macht die Konstituirung des Magistrats Schwierigkeiten. Nun hat auch Herr Ernst Grebert die auf ihn gefallene Wahl als Magistratsmitglied nicht angenommen und findet in der nächsten Stadtverordnetensitzung eine Neuwahl statt. — Auf der in der Gemarkung Eisenbach gelegenen Grube „Vereinigung" wurde ein Erzgang von 40 Centimetern Durchmesser angeschlagen. — Aus Weilburg, 26. Oktober, berichtet das dortige „Tagblatt": Sicherem Vernehmen nach ist an die Stelle des verstorbenen Herrn Dekan Moser als Pfarrer Herr Dekan Grünschlag von Bergebersbach berufen worden. — Dem Verwaltungs-Direktor Eugen Seelgmüller zu Schloß Friedrichshof bei Cronberg und dem Stadtrechner Johann Kunz zu Cronberg wurde der Königliche Kronenorden vierter Klasse verliehen, dem Postschaffner Huttenlehner zu Cronberg das Allgemeine Ehrenzeichen. — In Höchst wird beabsichtigt, einen zweiten Bürgermeister anzustellen und das Schulgeld am Gymnasium um 25 pCt. zu erhöhen für auswärtige Schüler und für Schülerinnen der Töchterschulen. — Der Gerichtsschreiber Page von Alzey wurde wegen Verbrechens im Amt verhaftet und ins Untersuchungsgefängniß nach Mainz gebracht. — Der Kassirer der Spar- und Darlehnskasse zu Breitenbach im Kreis Biedenkopf, Landwirth Adam Kamm Jr., wurde zu 3½ Jahren Gefängniß und 5 Jahren Ehrverlust verurtheilt. Kamm, der etwa 64 Jahre alt ist, hatte in der Zeit von 1877—1896 etwa 21,000 Mk. Sparkassengelder unterschlagen.

Vermischtes.

* **Der witzige Flurschütz.** Aus Kirchenarnbach in der Pfalz wird dem „Frankf. Journ." geschrieben: In unserem Ort hat der Feldschütz Maulwurfsschwänze aus alten Filzhüten angefertigt und auf dem Bürgermeisteramt abgeliefert, um sich die ausgeschriebene Belohnung von 10 Pf. für jeden getödteten Maulwurf zu verdienen. Im Ganzen brachte er 1057 Schwänze zur Ablieferung. Der Klagen der Bauern über Ueberhandnahme der Maulwürfe wurden aber immer mehr und veranlaßten den Ruhestuhler, in dem ein gräulicher Verdacht aufstieg, die Schwänze einer genaueren Besichtigung zu unterziehen, wobei sich oben angeführter Thatbestand herausstellte. Zu seiner Entschuldigung führte der Feldschütz den Umstand ins Feld, daß er bei seiner schlechten Bezahlung durch die Gemeinde genöthigt gezwungen gewesen sei, auf diesem ungewöhnlichen Wege sein Gehalt aufzubessern. Der pfiffige Flurschütz ist jetzt nicht nur seines Amtes entsetzt worden, sondern wird sich demnächst vor dem Gericht wegen Betrugs zu verantworten haben.

ue. **Thierquälerei.** Selten stirbt ein Seehund von den drei oder vier Schlägen, die man ihm verabfolgt. Man zieht dann dem Thier lebend das Fell ab und wirft den blutenden Körper ins Wasser. Zu sehen, wie die geschlagenen und gemarterten Thiere die Augen verdrehen und das wie Schluchzen klingende Stöhnen der sterbenden Geschöpfe zu hören, ist furchtbar. Während des Spätsommers 1896 wurden in der Nord-Pacific- und Behrings-See weit mehr als 600,000 Seehunde ihres Felles beraubt. Das bedeutet den Tod von 200,000 männlichen und 400,000 weiblichen Thieren, außerdem das Verhungern von mindestens 300,000 jungen Geschöpfen, deren kläglichen Geschrei die einsamen Schneewüsten erfüllt.

* **Neuer Text zum Czarenlied.** Aus Mainz berichten die dortigen „Neuest. Nachr.": Ein hiesiger Artillerie-Offizier machte kürzlich seinem Burschen eine Freude und schickte ihn in die Sonntag-Nachmittagsvorstellung von „Czar und Zimmermann". Beim Nachhausegehen des Burschen entspann sich folgender Dialog: Leutnant: „Na, Wilhelm, wie hat Dir's gefallen?" Bursche: „O, es war sehr schön, Herr Leutnant!" Leutnant: „Na, was war denn das Schönste?" Bursche: „Ach, Herr Leutnant, das Lied: O selig, o selig, ein Zündloch zu sein!" Der intelligente Bursche darf demnächst wieder ins Theater gehen!

* **Humoristisches.** Der Reisende. Studenmadchen: „Jetzt weiß ich wirklich nicht, reisen Sie in Schuhwaaren oder in Mikroschwäbzen?!" (Simpl.) * Anzüglich. „Sie, rufen Sie doch 'mal Ihren miserablen Köter!" — „Was, miserabler Köter? . . . Sind Sie vielleicht schon viermal prämiirt worden?!" * Neugebackener Primaner mit sehr großer Nase, mit seinem Spiegelbild liebäugelnd: „Merkwürdig, daß mein Schnurrbart gar nicht wachsen will." „Zuviel Schatten," bemerkte seine Schwester lakonisch. * Die andere. Ein Dienstmädchen hatte beim Holen eine von zwei kostbaren Tassen zerschlagen. Als sie nur eine der Herrin bringt, fragt diese: „Wo ist die andere?" Verlegen stotternd das Mädchen: „Die andere?—het is man die andere." * Der kluge Schneider. In einer Straße von Paris hatte sich ein Schneider niedergelassen mit der Schrift auf den Schilde: „Der beste Schneider der Stadt." Darauf schrieb sein Konkurrent auf das seinige: „Der beste Schneider der Welt", und dem dritten blieb nichts mehr übrig. Er schrieb einfach: „Der beste Schneider der Straße," und er hatte die meisten Kunden. * Ueber Schlackenwerth ins Jenseits. Als dem schlesischen Grafen Schaffgotsch durch den Tod seines Oheims die Herrschaft Schlackenwerth in Böhmen zufiel unter der Bedingung, zur katholischen Kirche überzutreten, benachrichtigte dieser Friedrich den Großen von seinem Entschluß, den Glauben zu wechseln, und suchte diesen Schritt zu entschuldigen. Der König erwiderte ihm: „Viele Wege führen ins Himmelreich. Euer Liebden haben den über Schlackenwerth eingeschlagen. Ich wünsche Glück zur holprigen Reise." * Auf Reisen. „Nun, Herr Kulecke, wie hat's Ihnen denn auf der Reise gefallen?" — „Na, wissen Se, ick habe nur überall gedacht: Mat würden die Leute wohl jehen, wenn sie Berlin hier hätten." * Ausweg. Arzt: „Nun, schluckt Ihr Mann Eis, wie ich verordnet habe?" — Frau: „Ja, es muß aber gefrorenes Bier sein!" (Megg. b. Bl.)

Rauch-Konzert im Buren-Feldlager.

Einer der Spezial-Korrespondenten, die der „Standard" nach dem südafrikanischen Kriegsschauplatz entsandt hat, berichtet aus Ladysmith über folgendes Abenteuer, das ihm zugestoßen: „Donnerstag verließ ich Ladysmith, um in Dundee die von General Symons kommandirte Streitmacht zu erreichen, in der Hoffnung, daß ich noch rechtzeitig eintreffen könnte, um über das Gefecht zu berichten, das man für unmittelbar bevorstehend hielt. Als ich auf dem Bahnhof anlangte, war ein Passagierzug eben abgegangen, aber ein Güterzug von fünf Wagen war im Begriff auszufahren. Der Güterzug war mit Vieh und einer Anzahl von Proviantstücken und Ausrüstungsgegenständen für das Lager bei Dundee beladen. Zusammen mit einem Photographen, einem Bahnbediensteten und dem Vieh-Lieferanten beschloß ich, diesen Zug zu benutzen.

Bis nach Glandelaagte kamen wir unangefochten durch, aber in diesem Punkt wurde das Haltesignal aufgezogen, und der Zugführer ließ die Bremse spielen. Das Signal war tadellos gehandhabt worden von einer Abtheilung Buren, etwa fünfzig an der Zahl, die auf der Lauer gelegen und uns erwartet hatten. Im Augenblick, als wir anhielten, legten die Buren ihre Flinten auf den Zugführer an und riefen uns zu, wir sollten aussteigen. Wie wir später erfuhren, war es dem Passagierzug geglückt, durch die Station durchzurennen. Die Buren hatten auf ihn gefeuert, aber der schlaue Maschinist hatte vollen Dampf aufgesetzt und war wohlbehalten durchgekommen. Die Buren hatten darauf von der Station Besitz ergriffen und hatten dem Bahnwärter befohlen, das Signal auf „Halt" zu stellen, in der Absicht, unsern Zug auf diese Weise zum Stillstand zu bringen. Unser Zugführer war richtig in die Falle gegangen, und so fanden wir uns als Gefangene, ehe wir noch recht wußten, was eigentlich vorgegangen war.

Die Buren brachten den Zug in Sicherheit, dann schnitten sie den Telegraphendraht ab und rissen das Geleise auf. Wir selbst wurden gut behandelt. Allerdings machte uns der Feld-Cornet darauf aufmerksam, daß Jeder, der versuchen würde, zu entweichen, sofort niedergeschossen werden würde. Zur selben Zeit verscherte er uns, daß die Buren keine Wilden seien. Diejenigen, die er unter seinem Befehl hatte, bestanden aus Transvaal- und Freistaat-Leuten, sowie aus Holländern der Kap-Kolonie, die britische Unterthanen waren.

Mein gezwungener Aufenthalt beim Feind entbehrte nicht der kurzweiligen Züge. Ich fand diesen Feind in Wirklichkeit weit weniger schrecklich, als es den Anschein hatte. Auf den ersten Blick hätte man die Leute, hauptsächlich infolge der unendlichen Mannigfaltigkeit ihrer Kostüme, für eine malerische Räuberbande halten können. Die Mehrzahl war angethan mit Hemden und Hosen, um welche Schärpen in rothen und blauen Phantasiemustern geschlungen waren, und mit furchtbaren Schlapphüten, die bis in die Augen herabhingen. Am Tage nach der Wegnahme des Zuges, nachdem besser Inhalt verkostet und vertheilt worden war, kamen mehrere von ihnen in einem phantastischen Aufzug zum Vorschein. Einige erschienen in militärischen Ueberröcken und ein junger Bursche stolzierte in einer Stabsoffiziers-Mütze einher, während ein Anderer sich mit einem gewaltigen Säbel abquälte, der um seine Fersen herumklirrte. Aber so unfoldatisch sie auch einem Auge erscheinen mußten, das an die militärische Glätte und Sauberkeit von Aldershot gewöhnt war, so war doch kein Irrthum möglich über ihre physische Tauglichkeit. Fast alle waren starke, kraftvoll gebaute Männer und einige von ihnen schienen wahrhafte Riesen. Ihre Stimmung war zuversichtlich und fröhlich. Beispielsweise in der Nacht, die unserer Gefangennahme folgte, mußte der Feld-Cornet einwilligen, einem improvisirten „Rauch-Konzert" zu präsidiren. Die Buren sind große Musikliebhaber; und es war amüsant, zu sehen, wie ein Johannesburger Piano spielte, wobei er seine Büchse immer noch um die Schulter gehängt trug, während seine etwas bäuerischeren Kameraden wie festgebannt um ihn herumstanden. Sie sangen das Transvaal-„Volkslied" mit ungeheurer Hingebung und mit dröhnendem Vollklang. Ihr einziges Gesprächsthema war ihre feste Entschlossenheit, bis auf den letzten Mann für die Unabhängigkeit ihres Landes zu kämpfen.

General de Kock kam noch in derselben Nacht mit wenigen Geschützen und 1500 Mann, einschließlich eines deutschen Kontingents, im Lager an. Nach der Unterhaltung der Führer war es uns klar, daß eine Schlacht unmittelbar bevorstand. Mir und meinen Mitgefangenen wurde aufs Schärfste anbefohlen, in unserem Hause unter Bewachung zu verbleiben. Während unserer Gefangenhaltung verursachte uns das Benehmen von einem oder zwei Buren, die sich besonders ungestüm gebärdeten, einige Sorge. Zwei von ihnen wurden thatsächlich in unserem Zimmer handgemein und mußten gewaltsam von einander getrennt werden. Im Allgemeinen aber waren die Führer ganz besonders darauf bedacht, uns in die Obhut von wohlgesinnten und vertrauenswürdigen Leuten zu geben.

Freitag Nacht mußte unser Feld-Cornet, obwohl er bereits in seinem Stuhl eingenickt war, während einer Stunde einem zweiten „Rauch-Konzert" präsidiren, in welchem die höchste Fröhlichkeit und Gemüthlichkeit herrschten. Wir Gefangenen schliefen auf dem Boden, während die Mehrzahl der Buren sich auf eine kurze Entfernung von der Eisenbahn zurückzog. Am folgenden Morgen wurden wir überrascht durch den Schall der britischen Geschütze, und wir begannen zu hoffen, daß sich da eine Aussicht auf Rettung oder Flucht eröffnete. Unser Wunsch erfüllte sich bald. Die Buren, mit Einschluß unserer Wachen, bekamen es rasch satt, ihre Aufmerksamkeit unablässig einigen Civil-Gefangenen zuzuwenden, und im Lauf des Morgens konnten wir uns unbelästigt nach den britischen Linien auf den Weg machen. Dort kamen wir gerade zur rechten Zeit an, um dem ganzen Verlauf der Schlacht von Glandelaagte zu folgen." (Frankf. Ztg.)

Kleine Chronik.

Der Kaiser, welcher bekanntlich das Marine-Gedenkblatt eigenhändig entworfen hat, — wie die „Nachrichten vom Evangelischen Trostbunde" sich ausdrücken — die Gnade gehabt, für den Evangelischen Trostbund nun auch ein Gedenkblatt für Bergarbeiter zu entwerfen. Das Gedenkblatt soll nach der Bestimmung des Kaisers auch beim Tode von Fabrikarbeitern als ein Trost- und Erinnerungsblatt für die Hinterbliebenen dienen. Das Gedenkblatt für Bergarbeiter enthält am oberen Rande zwei Psalmsprüche: „Die Erde ist des Herrn und, was darinnen ist" und „Aus der Tiefe rufe ich, Herr, zu Dir". Unten steht folgender Vers: „Tief ist das Grab, doch tiefer das Erbarmen; Es führt Glückauf, ich ruh' in Gottes Armen."

Ueber die am 2. d. M. bei dem beklagenswerthen Betriebsunfall auf dem Bahnhof Klosterthor in Hamburg verletzten Rekruten erfahren wir, daß von den 20 in das Militärlazareth aufgenommenen Rekruten bereits 16 aus der ärztlichen Behandlung entlassen worden sind und die Entlassung der übrigen vier binnen kurzer Zeit zu erwarten ist. Auch das Befinden der im Allgemeinen Krankenhaus untergebrachten 11 Verletzten hat sich so günstig gestaltet, daß sie in den nächsten Tagen in das Militärlazareth übergeführt werden können.

Der Schupmann Millsweit in Kiel, welcher den Malerlehrling Witthöft, als er der Aufforderung des Schutzmannes, fortzugehen, nicht schnell genug nachkam, zur Erde stieß, sodaß Witthöft einen Beinbruch erlitt, wurde von der Strafkammer zu 100 Mark Geldbuße verurtheilt.

Der Besitzer Kobilla in Gradau (Kreis Danzig) schoß auf dem Anstand auf einen dem Landhurden beschäftigten Arbeiter, Vater einer großen Familie, den er für einen Rehbock hielt. Der Arbeiter ist lebensgefährlich verletzt.

Bei einer Schlägerei im Gasthaus zum „Weißen Roß" in Würzburg erhielt Abends ein Taglöhner einen lebensgefährlichen Stich in den Hals, der abwehrende Wirth einen Stich in den Arm. Der Thäter ist verhaftet.

In Zürich wurde das Pestalozzi-Denkmal feierlich enthüllt. Dasselbe, ein Bronzestandbild, ist das wohlgelungene Werk des Schweizer Künstlers Hugo Siegwart aus Luzern und bringt trefflich die socialen Momente bei Pestalozzi zum Ausdruck, der dargestellt ist, wie er einen armen Knaben geleitet.

Von Wien reisten Prinz Philipp und Prinzessin Clementine von Coburg nach London ab, um der in der österreichischen Botschaft daselbst stattfindenden Hochzeit der Kronprinzessin beizuwohnen.

Durch eine in dem Kohlenraum des österreichischen Dampfers „Doreta" in Marseille stattgehabte Explosion wurden sieben Matrosen schwer verletzt, davon drei tödtlich.

Professor Paul Rohrbacher, ein alter Kämpfer von 1848, ist in Pittsburg gestorben.

Der Dampfer „Zürich" aus London, mit einer Ladung Holz, ist auf der Fahrt von Archangel nach London während des Orkans am 20. c. Vormittags wrack geworden. Die Deckladung, welche losriß, zertrümmerte das Hintertheil des Schiffes und versperrte den Weg zum Proviantraum und zu der Kajüte. Die Mannschaft zimmerte zwei Flöße und hielt auf dem Vorderschiff bis Samstag aus, zu welcher Zeit der Dampfer sank. Auf das eine Floß begaben sich der Kapitän, drei Maschinisten, der zweite Steuermann, der Steward und vier Neger, außerdem wurden die beiden Schiffshunde mitgenommen, auf das andere Floß stiegen ein Steuermann, der Bootsmann, der Heizer, sowie ein weißer und fünf schwarze Matrosen. Beide Flöße waren ohne Lebensmittel und ohne Wasser. Von den auf dem ersten Boot befindlichen Personen wurde der Kapitän am 23. c. in der Nähe der Insel Pigten durch ein Boot gerettet, während die übrigen sieben ertranken; zwei Personen wurden auf dem Floße todt aufgefunden. Das zweite Floß, auf dem sich nur die Leiche eines Negers befand, wurde am 25. an Land getrieben.

Dem Genueser „Secolo" wird aus Barcelona telegraphirt: „Nach Depeschen von der Insel Teneriffe ist am 19. Oktober dort auf der Fahrt nach Rio de Janeiro das brasilianische Handelsschiff „Juliana Schlosser" eingetroffen, dessen Steuermann während der Fahrt den Kapitän, dessen Frau, dann den zweiten Steuermann und einen Matrosen hat ermorden lassen. Auf Veranlassung des brasilianischen Konsuls griff das spanische Kriegsschiff „Infanta Isabella" die „Juliana Schlosser" an, deren Mannschaft mit Revolverschüssen antwortete. Schließlich mußte sie kapituliren, worauf sie verhaftet wurde. Der Steuermann, der das Massacre angerichtet, hatte sich vorher schon eine Kugel in den Kopf gejagt."

Der Börsianer Reutero in Madrid ist mit 400,000 Pesetas fremder Werthe spurlos verschwunden.

Gerichtssaal.

d. **Wiesbaden**, 27. Oktober. (Strafkammer.) Zwei ehemalige Oberlahnsteiner Polizeidiener erschienen heute auf der Anklagebank, und zwar waren sie der Bedrohung, des Hausfriedensbruchs und des ruhestörenden Lärms angeklagt. Die Geschichte hat in Ober- und Niederlahnstein s. Z. viel Sprechstoff abgegeben und Alles entrüstete sich über die Polizeimänner, die solch schreckliche Verbrechen begehen konnten. Nun, gestern vor der Strafkammer stellte sich der Fall doch mehr als dummer Streich zweier Betrunkener dar. Ein Polizeidiener soll sich zwar im Dienst nicht betrinken, es kann ihm aber auch hin und wieder einmal passiren, und den zwei Angeklagten, dem 1863 geborenen Sebastian G. und dem 1869 geborenen Johann B., war es am 25. August d. J. passirt, daß sie betrunken waren, der erstgenannte sogar sehr erheblich. Sie waren vorläufig nur probeweise angestellt, dem B. war die Probezeit auf ein halbes Jahr verlängert worden, weil er dienstlich nicht so zufriedenstellend war, wie es zu wünschen gewesen wäre; G. dagegen hatte die Versicherung, man wäre sehr mit ihm zufrieden und er würde angestellt, in der Tasche. „Es mag sein, daß sich B. über seinen halben Mißerfolg auf dem Gebiete des Polizeidienstes ärgerte und sich deshalb einen Schoppen über den Durst leistete, und daß G. dadurch ebenfalls sich zum Trinken angeregt fühlte. Am Nachmittag des genannten Tages kamen sie auf der Wachtstube, der Eine sagte: „Ich steche den Bürgermeister todt!" Der Andere sagte: „Jetzt geht's hinauf; er muß kaput". Und so tobten sie weiter. Als der Bürgermeister ihnen mit gütlichen Worten zuredete, heimgehen und sich schlafen zu legen, thaten sie's auch. Sie erschienen aber wiederholt wieder, und selbst als man ihnen den Säbel abgenommen hatte, gab es noch keine Ruhe. Weder die Thränen der Frau des G., noch die eindringlichsten Zureden guter Freunde vermochten es, die Hitzköpfe vernünftig zu machen. Sie sollen ganz gefährliche Drohungen gegen den Bürgermeister ausgestoßen haben und es scheint, als hätten sie in ihrer Trunkenheit auch, wenn man ihnen Gelegenheit gegeben hätte, nicht gefackelt. Daß der Bürgermeister die Sache von der ernstesten Seite nahm, beweist der Umstand, daß er sich in sein Haus einschloß und strikten Befehl ertheilt, alle Zugangsthüren gut abzusperren. Halb Oberlahnstein war auf der Straße versammelt, denn zwei revoltirende Polizeidiener waren den Leuten eine ungewohnte und aufsehenerregende Erscheinung. Das Gericht verurtheilte den Angeklagten G. wegen Bedrohung zu einer Gefängnißstrafe von 6 Wochen und wegen groben Unfugs zu einer Haftstrafe von 1 Woche, und den Angeklagten B. wegen groben Unfugs zu einer Haftstrafe von 1 Woche. Im Uebrigen werden die Angeklagten freigesprochen.

o. **Wiesbaden**, 27. Oktober. (Schwurgericht.) In der heutigen zehnten Sitzung erscheint der Fabrikarbeiter Cesar Partioli aus Oberlahnstein unter der Anklage der Nothzucht vor den Geschworenen. Der Gerichtshof setzt sich aus Herrn Landgerichtsdirektor Gran als Vorsitzendem, sowie den Herren Amtsrichter Wörner und Landrichter Trautes als Beisitzern zusammen. Die Anklage wird durch Herrn Assessor Dr. Weismann vertreten. Als Vertheidiger fungirt Herr Rechtsanwalt Dr. Rosenheim. Protokollführer ist Herr Aktuar Stemmler. Der Angeklagte Partioli, am 25. Mai 1880 in Cabinar in der Provinz Mantua geboren, wird beschuldigt, am 17. Juni d. J. bei Oberlahnstein auf ein Mädchen aus Dessighofen ein unsittliches Attentat verübt zu haben. Zur Aufklärung der Sache sind vier Zeugen geladen. Da der Angeklagte angeblich der deutschen Sprache nicht mächtig ist, so ist Herr G. Scappini von hier als Dolmetsch geladen. Es wird jedoch vermuthet, daß er diese völlige Unkenntniß des Deutschen nur bei Gericht und in dieser Strafsache vorschützt, denn er arbeitete bis zu seiner Verhaftung im Juni schon über ein Jahr in Braubach und Lahnstein, auch hat er während der Untersuchungshaft einen deutsch geschriebenen Brief empfangen, allein gelesen und beantwortet. Nach der Verlesung der Anschuldigung, die der Angeklagte, nach Uebersetzung durch den Dolmetsch, in Abrede stellt, wird für die Dauer der weiteren Verhandlung die Oeffentlichkeit ausgeschlossen. Das gegen 2 Uhr verkündete Urtheil lautet auf Freisprechung. — Morgen Samstag Verhandlung gegen die Karoline Hofmann von Niederlibbach wegen Meineids.

Letzte Nachrichten.

Leipzig, 27. Oktober. Das Personal der Leipziger Elektrischen Straßenbahn ist in den Ausstand getreten, sodaß zur Zeit nur wenige Wagen verkehren.

Paris, 27. Oktober. Nach einer Depesche der „Petite République" aus Grenzet, soll die Lage dort ernst sein. Die Gesellschaft Schneider habe 14 Syndikatsarbeiter entlassen. Der Syndikatsrath habe sich telegraphisch an die Regierung gewandt. Unter den Arbeitern herrsche große Erregung.

Geschäftliches.

Restaurant Reichshallen. Stiftstraße 16.
Vorzügliche Küche zu civilen Preisen.
Reichhaltige Tages-Karte.
Diners von 12—3 Uhr à Mk. 1 u. Mk. 1.50 im Abonnement Preisermäßigung.
Soupers von Mk. 1.— an.
½ Ltr. Bier 10 Pf. Weine erster Firmen.

Tausende werden jährlich von der Geschäftswelt unnütz verausgabt durch theures Annonciren in preisfestsetzenden Insertionsorganen. Wer zur Erzielung geschäftlichen Gewinnes sich des Inserats wirkungsvoll bedienen will, prüfe daher eingehend die massenhaft auftauchenden Angebote von Publicationsmitteln und verschaffe sich vor Ertheilung eines Auftrags zuverlässige Auskunft über folgende beachtenswerthe Hauptpunkte: Wie weit erstreckt sich die Verbreitung? Ist die Verbreitung ganz oder theilweise nachweisbar? Was spricht für das Gelsenwerden des Inserats? Welchen Kreisen gehören die Leser an? Können ziffermäßige Angaben über die Zahl der Bezieher des Insertionsorgans gemacht werden? Wenn nicht, warum nicht? Wie ist die typographische Ausstattung des angebotenen Publicationsmittels? Wie das Arrangement der Anzeigen? Können Muster vorgelegt werden? Wie stellt sich der Preis gegenüber anderen, notorisch erfolgreichen Veröffentlichungsmitteln? — Können befriedigende Auskünfte auf obige Fragen nicht gegeben werden, so kann es für den kaufmännisch rechnenden Empfänger gewisser Insertionsofferten nicht zweifelhaft sein, wie er sich denselben gegenüber zu verhalten hat, will er sich nicht nachträglich den Vorwurf machen, er habe gutes Geld **zum Fenster hinausgeworfen!!**

Die Morgen-Ausgabe enthält 8 Beilagen.

Verantwortlich für die Redaktion: C. Rötherdt. Druck: Rotationsdruckerei u. Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Handelstheil des „Wiesbadener Tagblatt".

Deutschland auf der Pariser Weltausstellung

Auf der Pariser Weltausstellung in 1900 wird Deutschland zum ersten Mal seine durch Einheit gehobene industrielle und kommerzielle Machtstellung vor den Augen der ganzen Welt entfalten. Es wird nicht allein viel Neues darbieten, sondern hat auch für eine Reihe von Ueberraschungen gesorgt, die lebhaftes Interesse erregen werden. Die deutsche Abtheilung, sagt der Pariser Korrespondent eines Londoner Blattes, wird so anziehend und repräsentirend sein, als dies Geld und Verstand nur immer machen können. Der kaiserlich deutsche Ausstellungs-Kommissar, Herr Richter, hat genügend Material, um den ihm am Quai d'Orsay angewiesenen Raum mehr als zehn Mal zu füllen. Die Anzahl der angemeldeten deutschen Aussteller beläuft sich auf etwa 2000, darunter Vertreter jeder Art industrieller Thätigkeit in Deutschland. Der Gesammtwerth der von ihnen zur Ausstellung gebrachten Gegenstände wird, gering gerechnet, 800,000 Pfd. Sterl. oder 16 Mill. Mk. betragen, wovon jedoch der größte Theil auf Maschinen und Werkzeuge zu stehen kommt. Auf dem Gebiete des Maschinenbaues behauptet Deutschland den ersten Platz und wird dies selbst von England zugegeben. Uebrigens sprechen die Thatsachen dafür, denn die französische Regierung selbst brachte der Ueberlegenheit der deutschen Maschinenindustrie ihren Zoll der Bewunderung in höchst praktischer Weise, indem sie mit einer deutschen Firma die Ordre placirte für einen mächtigen Krahn, der dazu dienen soll, die schwersten Maschinen-Ausstellungsgegenstände auf ihre Plätze in der Gallerie des Trente Mètres zu heben. Dieser Krahn wird über 40 Fuss hoch sein und eine Hebekraft von nicht weniger als 25,000 kg besitzen. Weder eine französische noch eine englische Maschinenbauanstalt, schreibt der Londoner Korrespondent v. Schönbergers „B.- u. H.", konnte es unternehmen, einen derartigen Krahn fertigzustellen. Die Gusseisen- und Gusstahlindustrie Deutschlands steht nach wie vor unerreicht da.

Allein dies ist nicht der einzige Erfolg, den deutsche Maschinenbauer und Ingenieure bereits jetzt und so kurz vor der Eröffnung der Pariser Ausstellung zu verzeichnen haben. Sie haben es ebenfalls übernommen, für die Ausstellung 4 Dynamos herzustellen, die zusammen fähig sein sollen, 5000 Pferdekräfte zu entwickeln. Diese enormen Dynamos werden in der Maschinenhalle (Galerie des Machines) ihren Platz finden und sind bestimmt, das Champ de Mars mit elektrischem Licht zu versorgen. Hunderterlei Arten von Dampfsägen und Maschinen zur Herstellung von Werkzeugen und landwirthschaftlichen Geräthen werden in vollem Betrieb gezeigt werden und überdies werden wissenschaftliche Instrumente, chemische Produkte, die Leder-, Kautschuk-, Guttapercha-Industrie, landwirthschaftliche Produkte etc. in überaus reicher Fülle ausgestellt werden.

Neben diesen Triumphen des Friedens und der friedlichen Entwickelung des industriellen und kommerziellen Lebens Deutschlands wird es auch an Symbolen der militärischen Weltmachtstellung Deutschlands keinen Mangel leiden. Als erste Militärmacht Europas wird Deutschland seine Ehre darein setzen, all die neuesten Waffen, die in einem Kriege unserer Tage zur Benützung kommen würden, vorzuführen, darunter die modernsten Erzeugnisse der berühmten Kruppschen Kanonengiesserei. Auch auf diesem Gebiete dürfte die deutsche Abtheilung auf der Pariser Weltausstellung ohnegleichen dastehen, ebenso wie in seinen Vorkehrungen für die Verwundeten auf dem Schlachtfelde, indem die neuesten Ambulanzen im Gebrauch der deutschen Armee auf dem Quai d'Orsay zur Besichtigung ausgestellt sein werden. Interessant wird auch die Ausstellung der Uniformen von preussischen Soldaten aus den verschiedensten Zeitperioden sein, besonders während der französischen Kriege zu Beginn des achtzehnten Jahrhunderts, zur Zeit von Rossbach, während der Napoleonschen Kriege und bis auf die jüngste Zeit hinab, nämlich die Uniformen der preussischen Soldaten in den Schlachten von Königgrätz und Sedan. Modelle der Riesengrenadiere des Garderegiments Friedrich Wilhelm werden ebenfalls ausgestellt werden.

Von der grossen Leistungsfähigkeit des deutschen Kunst- und Gewerbefleisses wird die Pariser Weltausstellung ein möglichst zutreffendes Bild geben. Der deutsche Ausstellungskommissar, Herr Richter, wird nicht müde, zu erklären, dass er eine grosse Anzahl Ueberraschungen in Vorbereitung habe, welche die Besucher der deutschen Abtheilung in Erstaunen setzen werden. „Made in Germany" wird nicht länger als Tadel gemeint sein, sondern vielmehr als Lob dienen für die Fabrikate deutschen Ursprungs, so sehr setzen die deutschen Fabrikanten ihren Stolz darein, zur Pariser Ausstellung Muster zu senden, die an Gehalt und Ausführung mit dem Besten, was andere Länder fabriziren, sich vergleichen lassen. Bei alledem werden die Preise dieser Waaren zwar „billig", aber nicht „schlecht" sein, sondern in künstlerischer Ausführung, Güte und Nützlichkeit geradezu unübertroffen sein. Darin wird Deutschland seinen Ehrgeiz setzen. Sein einziger Wunsch ist darauf gerichtet, die ganze Welt, die sich nach Paris im kommenden Jahre Rendez-vous gegeben hat, zu überzeugen, dass die deutsche Industrie und deutsche Kunst zu hoher Bedeutung sich emporgeschwungen haben, und dass der industrielle und kommerzielle Fortschritt Deutschlands in den letzten dreissig Jahren geradezu immens genannt werden muss. Der Kaiser von Deutschland nimmt das grösste persönliche Interesse an Allem, was auf die deutsche Abtheilung auf der Pariser Weltausstellung Bezug hat, der deutsche Pavillon im Renaissancestil erhebt bereits kühn seinen Thurm in die Lüfte und die schwereren deutschen Ausstellungsgegenstände fingen bereits an, ihren Weg nach dem Quai d'Orsay zu finden. Kein Zweifel, Deutschland wird nach jeder Richtung hin aufs Würdigste vertreten sein auf der Pariser Weltausstellung 1900.

Der Saatenstand im Monat Oktober. Für den Stand der Herbstsaaten in Deutschland Mitte Oktober sind nach der Zusammenstellung des Kaiserlichen Statistischen Amts, die für die einzelnen Staaten und Landestheile im „Reichs-Anzeiger" veröffentlicht wird, die Noten folgende (Nr. 1 bedeutet sehr gut, 2 gut, 3 mittelgut, 4 schlecht, 5 sehr schlecht; die Zwischenstufen sind durch Decimalen bezeichnet): Winterweizen 2,3, Winterspelz 2,1, Winterroggen 2,4, junger Klee 2,7.

Deutschlands elektrische Industrie. In eingehender Weise beschäftigt sich ein bedeutendes englisches Fachblatt, der „Engineer", mit der Entwickelung der elektrischen Industrie in Deutschland. Vom 1. März 1898 bis 1. März 1899 entstanden nicht weniger als 166 neue elektrische Anlagen, und die darauf folgenden zwölf Monate werden noch eine bedeutende Steigerung gegen diese Ziffer aufweisen. Heute bestehen in Deutschland 816 Gasanstalten gegenüber 504 Elektricitätswerken, von denen ⅔ mit Dampfkraft, ⅓ durch Wasserkraft betrieben werden. Von den Kraftstationen stehen die elektrischen Kraftanlagen in Rheinefelden mit 12,000 Kilowatt an der Spitze. Dann kommt das Hamburger Werk mit 7033 und die Berliner Werke in der Spandauerstrasse, Mauerstrasse und am Schiffbauerdamm mit 6708, 5486 und 4826 Kilowatt. Die Anzahl der Glühlampen in Deutschland, die im Jahre 1894 noch 500,000 betrug, ist bereits auf circa 5,000,000 gestiegen, die der Bogenlampen von 12,500 auf 41,200. Elektrische Motoren mit einer Gesammtleistungsfähigkeit von ca. 70,000 H. P. sind im Betrieb. Vor Allem bedeutungsvoll ist die grosse Anzahl von städtischen Elektricitätswerken. Die sieben Grossstädte Deutschlands mit über 300,000 Einwohnern besitzen alle ein solches, die einundzwanzig Städte mit 100,000 bis 250,000 Einwohnern werden bis Ende 1899 gleichfalls elektrische Anlagen besitzen. Von den 30 Städten mit einer Bevölkerungsziffer zwischen 50,000 und 100,000 werden 22 mit Beginn des neuen Jahrhunderts schon über Elektricitätswerke verfügen. Die übrigen deutschen Städte mit 2000 bis 50,000 Einwohnern, im Ganzen 3573 an der Zahl, sind erst zu einem Siebentel (401) mit Elektricität gesegnet. In ihnen steht also der Kraft- und Lichtindustrie noch ein weites Feld offen.

Kundschaft ein Vermögensobjekt. Das Oberlandesgericht in Breslau hat entschieden, dass die Kundschaft eines Händlers ein Vermögensobjekt darstelle, sodass derjenige, welcher sich dieselbe durch Vorspiegelung falscher Thatsachen anzueignen sucht, sich eines Betrugsversuches schuldig macht. Ein Reisender hat ein Haus, welches bis dahin von einem anderen Hause kaufte, durch die falsche Bemerkung, dass letzteres von der von ihm vertretenen Firma kaufe, zu einer Bestellung von 130 Mk. zu bewegen gewusst. Trotzdem das von ihm vertretene Haus, das Geschäft seiner Mutter, einwendete, dass es bei der Lieferung für 130 Mk. nichts verdient, also einen Vermögensvortheil nicht gehabt habe, wurde Betrug als vorliegend erachtet, weil in der Erwerbung der Kundschaft ein Vermögensvortheil zu erblicken sei, ganz gleich, ob das erste Geschäft lukrativ gewesen sei oder nicht.

Dividendenergänzung. „Brauerei Königstadt, Aktien-Gesellschaft". Die Direktion theilt mit, dass für das Geschäftsjahr 1898/99 eine Dividende von mindestens 4½ v. H. auf das erhöhte Aktienkapital (4) in Aussicht gestellt werden kann. — „Aktien-Gesellschaft Düsseldorfer Eisenbahnbedarf vorm. Karl Meyer u. Co.". Die Verwaltung schlägt 20 v. H. Dividende (18) vor und beantragt, das Aktienkapital um 600,000 Mk. zu erhöhen. Die neuen Aktien sollen den Aktionären zum Preise von 125 v. H. zum Bezuge angeboten werden.

Fruchtmarkt zu Mainz vom 27. Oktober 1899. Am heutigen Markt war stärkeres Angebot von sämmtlichen Getreidesorten bei sehr geringer Kauflust. Preise gegen vorige Woche circa 25 Procent billiger. Es notirten ist: 100 Kilo Weizen (Nassauischer und Pfälzer) neuer 16 Mk. — Pf. bis 16 Mk. 25 Pf., alter — Mk. — Pf. bis — Mk. — Pf., 100 Kilo Korn 15 Mk. 15 Pf. bis 15 Mk. 50 Pf., 100 Kilo Gerste 16 Mk. 50 Pf. bis 17 Mk. 50 Pf., Prima amerikanischer Red-Winter-Weizen (neuer) 17 Mk. 15 Pf. bis 17 Mk. 75 Pf., (alter) — Mk. — Pf. bis — Mk. — Pf., Untergeordnete amerikanische Sorten — Mk. — Pf. bis — Mk. — Pf., La-Plata-Weizen 16 Mk. 25 Pf. bis 17 Mk. 50 Pf., Russ. Weizen 17 Mk. 50 Pf. bis 18 Mk. 50 Pf., Amerikanischer Roggen 16 Mk. 15 Pf. bis 16 Mk. 50 Pf., Russischer Roggen 15 Mk. 75 Pf. bis 16 Mk. 25 Pf., Hafer, inländischer, neuer, 14 Mk. — Pf. bis 15 Mk. — Pf., Hafer, russischer, alter — Mk. — Pf.

Geldmarkt. Coursbericht der Frankfurter Effekten-Societät vom 27. Oktober, Abends 5½ Uhr. Credit-Actien 232.30, Discont-Comm. 191.60, Staatsbahn —.—, Lombarden —.—, Gotthardb.-Actien —.—, Centralbahn —.—, Nordostbahn —.—, Unionbahn —.—, Laurahütte —.—, Italiener —.—, Dresdener Bank —.—, Darmstädter Bank —.—, Berliner Handels-Gesellschaft —.—, Deutsche Bank —.—, 3-proc. Mexikaner —.—, 6-proc. Mexikaner —.—, 4-proc. Spanier —.—, 4-proc. Portugiesen 25.—, Hibernia —.—, 3-proc. Portugiesen 25.—, Northern Pacific —.—, Northern Shares —.—. Tendenz: fest bei stillem Geschäft.

Coursbericht des „Wiesbadener Tagblatt“ vom 27. Oktober 1899.

Reichsbank-Disconto 6 %. (Nach dem Frankfurter Oeffentlichen Börsen-Coursblatt.) Frankf. Bank-Disconto 6 %.

Zf.	Staatspapiere.	
3½	Dtsch. Reichs-A. ℳ	97.75
3½	» » »	98.10
3	» » »	89.
3½	Pr. cons. St.-Anl. »	97.75
3½	» » » »	97.75
3	» » » »	89.
4½	Bad. St.-Obl. »	95.90
3½	» » v. 1892 »	96.05
3½	Bayer. » » »	96.70
3	» » »	87.05
3½	Hamb. St.-Rte. »	—
3	» Obl. »	—
4	Hessische Obl. »	103.95
3	Sächsische Rte. »	86.55
3½	Wrttb. Obl. 75-80 »	96.85
3½	» » 81-83 »	96.85
3½	» » 85-87 »	96.85
4	» » v. 1891 »	101.40
3½	» » 88-89 »	96.85
3	» » »	87.20
3½	Schwed. Obl. 80 »	96.80
3½	» » 86 »	95.10
3½	» » 90 »	95.60
3½	Schweiz. Eidg. 89 Fr.	—
1*	Griech. G.-A. v. 90 »	48.
*5	» » kl. »	—
1*	» » v. 87 »	47.65
3	Holländ. Obl. »	—
4	Ital. Rente, cpt. Lire	92.75
4	» » ult. »	—
4	» » 10000r »	92.75
4	» » kleine »	92.60
2*	» » » »	—
4	Oest. Gold-Rte. fl.	99.60
4	» St.-E.-O.(Elis.)»	—
4,2	» Silb.-Rte. Juli »	98.90
4,2	» » » April »	—
4,2	» Pap.-Rte. Febr. »	—
4,2	» » » Mai »	99.10
*4	Portug. St.-Anl. ℳ	36.40
4½	» St.-Tab.-A. »	96.90
*3	» äuss. Schuld £	24.70
5	Rum. amort. Rte. Fr.	96.40
5	» » kl. »	96.90
4	» » v. 1890 »	85.25
4	» » innere »	79.30
4	» » äuss. »	86.50
4	» » v. 1894 »	85.40
4	Russ. Cs. v. 1880 Rbl.	99.
4	» »Eisb.A.I-II»	100.
4	» Inn. A. v. 87 »	—
4	» St.-R. v. 1894»	98.80
4	Serb. amor. G.-R. ℳ	59.50
4	Spanier cpt. Ps.	—
4	» alt. »	61.80
4	» kl. »	—
4	Türk. cons. Obl. ℳ	82.80
4	» conv. Lit. B. »	—
1	» » » C. Fr.	25.55
1	» » » D. »	22.10
4	Ung. Gld.-Rt. cpt. ℳ	97.55
4	» » » alt. »	—
4	» » » 1012 »	98.75
4	Ung. Gld.-Rt. 202 ℳ	98.85
4½	» » Eis.-Al. Gld. »	101.10
4½	» » » Silb. fl.	99.15
4	» St.-Rte. Kr.	94.55
4½	» Inv.-Al. v. 88 ℳ	101.
f	» Grundentl. fl.	94.80
	Argent. v. 1887 Pes	84.
4½	» v. 88 innere ℳ	71.50
4½	» v. 88 äuss. £	71.90
4½	Chilen. Gld.-Anl. ℳ	84.
6	Chin. Staats-Anl. £	103.40
5½	» » » » ℳ	102.40
5	» » » » £	96.
4	Un. Egypt.-A. cpl. Fr.	105.40
3½	Priv. Egypt.-An. »	100.40
6	Mexik. St.-Anl. ℳ	100.05
6	» » 2040r »	—
6	» » 408r »	—
5	Mex. R.-Ob. Tehnt. »	99.60
6	» cons. inn. ult. »	25.80
Zf.	Ausl. Obligationen.	
3½	Wiesbaden ℳ	96.
3½	» 1887 »	—
Zf.	Bank-Actien.	
4	Dtsche Reichsbank	155.75
4	Frankfurter Bank	199.
4	Amsterdamer Bank	—
4	Badische Bank	128.40
4	Berl. Handelsg. ult.	163.40
4	Darmst. Bank »	147
4	Deutsche Bank »	208.20
4	D. Genoss.-Bank »	115.
4	» Vereinsbank	121.
4	Discont.-Comm. »	190.90
4	Dresdner Bank »	161.
4	Frankf. Hyp.-Bk.	181.
4	» Hyp.-Cr.-Ver.	128.
4	Mitteld. Creditb.	114.20
4	Nat.-Bk. f. Dtschl.	142.40
4	Nürnb. Vereinsbk.	218.
4	Pfälzische Bank	138.
4	Pr. Bod.-Cred.-Bk.	141.30
4	Rhein. Creditbank	142.50
4	» Hyp.-Bank	161.
4	Schaaffhaus. B.-V.	143.90
4	Süddeutsche Bank	104.
4	Südd. Bod.-Cr.-Bk.	156.60
4	Württ. Vereinsbk.	146.30
4	Oesterr.-Ung. Bank	150.50
4	Oesterr. Länderbk.	119.
4	» Creditanst.	230.10
5	Ungar. Creditbk.	192.
4	» » Esk. u. W.-B.	—
5	Unionbk. in Wien	—
4	Wiener Bk.-Verein	135.90
4	Allg. Els. Bkges.	104.10
4	D. Eff. u. Wchs.-Bk.	125.50
4	Mein. Hypoth.-Bk.	130.40
4	Banque Ottomane	111.65
Zf.	Eisenbahn-Actien.	
4	Ludwigsh.-Bexb.	239.50
4	Lübeck-Büchen.	161.
4	Marienb.-Mlawka	—
4	Pfälz. Maxbahn	152.
4	» Nordbahn	139.
4	Südd. Eisenb.-Ges.	153.50
4	Ver. Arad. Ces. S.W.	115.
4	Lemberg-Czern. ult.	—
4	Oest.-Ung. St.-B. »	139.
4	» Südbahn »	31.60
4	» Nordwest »	—
4	» » Lit. B »	—
4	Prag-Dux. Pr.-A. »	—
4	Raab-Oedenb. »	—
4	Gotthard-Bahn ult.	142.50
4	Jura-Simpl. Pr.-A.	84.90
4	» St.-A. gar.	—
4	Schweiz. Central	143.
4	» Nordost	93.70
4	Verein. Schweizb.	79.85
4	Ital. Mittelmeer	100.80
4	» Meridionales	183.
4	Westsicilianer	43.20
4	Luxemb. Pr.-Henri	113.50
Zf.	Industrie-Actien.	
4	Anglo-Ct.-Guano	107.
4	Bad. Anil. - u. Sodaf.	423.
4	» Zuckerf. Wagh.	69.30
4	Bierbr.-Ges. Frkf.	137.
4	» » Pr.-A.	249.50
4	Brauerei Binding	232.
4	» Duisburg	126.
4	» z. Eiche (Kiel)	130.50
4	» z. Essighaus	67.70
4	» Kalk (v. Bardh.)	130.
4	» Kempff.	141.50
4	» Mainzer Act.	245.
4	» Park Zweibr.	123.
4	» Stern, Oberrad	—
4	» Storch, Speyer	111.
4	» ver. Gräff & Sgr.	95.
4	» Werger	89.50
4	Brauhaus Nürnberg	141.
4	Cementw. Heidelb.	168.70
4	Chem. Fabr. Griesh.	249.50
4	» Goldenbg.	187.25
4	» Weiler & Co.	—
4	» Albert	166.30
4	Dpfkornb. u. Hefef.	—
4	D. Gld.- u. Silb.-Sch.	229.70
4	Allgem. Elekt.-G.	244.20
4	Int. Elektr. G. Wien	146.50
4	Elect. A. Schuckert	226.90
4	Helios Elektr.-Ges.	160.
4	Elektr. Anl. (Köln)	104.
4	Farbwerke Höchst	399.
4	Filzfabrik Fulda	148.
4	Frankf. Baubank	—
4	» Hotel	113.50
4	» Trambahn	218.
4	Gelsenk. Gusst.	203.
5	Kölner Strassenb.	243.
4	Nordd. Lloyd	118.
4	Nied. Leder f. Spier	206.
4	Röhrenk.-F. Dürr	97.
4	Oelfabriken Ver. D.	107.50
4	Schubst. Ver. Fulda	142.
4	Siem. Glasindustr.	237.
4	Spinn. Hüttenhm.	95.
4	Verlagsanstalt D.	156.25
4	Vers. u. Dr. Köln.	90.
4	» » Strassb.	115.
4	Wessel, Prz. u. Stg.	98.
4	Westd. Jute-Spinn.	100.
4	Zellstoffb. Waldh.	261.
4	Zellstoffv. Dresden	104.
Zf.	Bergwerks-Actien.	
4	Bochum. Gusstahl.	251.10
4	Concordia, Bgb.-G.	312.59
4	Gourl Bergw.-A.-G.	200.
4	Gelsenkirch. ult.	194.
4	Harpener Bergbau	196.10
4	Hibern.-Bergw.-G.	213.25
4	Hugo b. Buer i. W.	—
4	Kaliw. Aschersleb.	151.50
4	» Westeregeln	208.
4	Massen, Bgb.-Ges.	160.
4	Oest. Alpine Mont.	264.
4	Riebeck. Montan	200.30
4	Ver. Kön. & Laurah.	247.50
Zf.	Prior.-Obligationen.	
4	Albrecht Gold ℳ	—
4	» Silber fl.	—
4	Böhm. Nord. Gld. fl.	—
4	» West Slb. »	96.70
4	» » Gold ℳ	—
4	Elisabeth stpfl. »	95.30
4	» stfr. »	99.80
4	Franz-Josef Slb. fl.	98.20
4	Gal. C.-Ldw. 1890 »	97.10
4	Oest. Localb. Gld. ℳ	—
5	» Nordwest »	108.10
5	» Lit. A, Silb. fl.	108.10
5	» » B, » »	107.90
5	» Std. Lomb. Gd.	100.90
4	» » » » ℳ	94.60
3	» » » » Fr	69.35
3	» » » 1871 » »	—
3	» Ung. Stsb. G. fl.	—
4	» » » » ℳ	101.15
3	» » 1-3 Em. Fr	—
3	» » 2 » »	85.80
3	» » v. 1885 »	89.30
3	» » Erg.-N. »	86.
5	Prag.-Dux. Gold ℳ	102.50
3	» » » »	78.80
3	Raab-Oedb. » »	76.20
4	Rudolf Silber fl.	—
4	Rud. (Salzkgtb.) ℳ	99.90
5	Ung. Galizische fl.	105.
2,4	Ital. gar. E.-B. Lire	56.20
2,4	» » 500r	56.20
4	» Mittelmeer »	—
2,4	Livornesor »	60.20
4	Tuscan. Central »	98.40
5	Westsic. v. 1879 »	98.40
5	» v. 1880 »	93.50
3½	Jura, Bern, Luz. »	97.
3½	Gotthardbahn Fr.	96.80
3	Gr. Russ. E-B.-G. Fr	—
4	Russ. Südwest Rbl.	98.10
4	Ryässan-Uralsk. ℳ	98.
5	Anatolische »	97.95
Zf.	Am. Eisenb.-Bonds.	
*4	Atlant. & Pac. 1937	—
4	Brunsw. & W. 1938	77.50
4½	Calif. Pac. I. M. 1912	103.20
5	Calif. u. Oreg. L. M.	115.35
6	do. (Joaq Vall) 1900	104.
4	Chic. Burl. Nbr. 1927	109.30
5	» Milw-St. Paul 1910	—
5	» » » » 1921	118.50
4	» » » » 1989	—
4	Chic. Rock. Isl. 1888	105.50
4½	Denv. & Rio Gr. 1935	106.50
4	» » » » 1936	97.80
5	Georgia Centr. 1937	92.20
4	Illinois Centr. 1953	101.70
6	Louisv. & Nsh. 1921	126.60
3	» » » 1980	67.50
6	North Pac. I. M. 1921	—
4	do. Prior. L. 1997	—
3	do. Gen. » 2047	64.95
5	Oreg.-Cal. I. M. 1927	99.95
4	Oreg. Rw.-Nav. 1946	101.20
6	Missouri Cons. 1920	115.80
6	South Pe Cal. 1905/6	107.75
5	Wst. N.-Y.-Pk. 1937	111.90
3	» » Gen. M. & C.	70.30
Zf.	Pfandbriefe.	
4	Bayr. Vrb. Mnch. ℳ	100.10
3½	» » » »	94.50
4	Nürnb. » Pfdbr. »	100.
3½	» » » »	94.50
4	B. Hyp.-u. W.-B. »	100.90
3½	» » » »	94.60
3½	D. Grundsch.-B. »	—
4	Fkt. Hyp. S XIV. »	100.
4	» » » XVI. »	104.50
3½	» » » XII. »	94.50
3½	» » » XV. »	95.50
4	Ldw. Crdbk. Fkf. »	98.95
4	Hyp.-Bk. i. Hlb. »	99.75
3½	» » »	93.50
3½	» » »	94.
3½	Meining. Hyp-B. »	94.
4	» H.-B. unk. 1900	100.
3½	» » » ℳ	95.
3½	Mitld. Bodc. Greiz »	95.
3½	Nass. Ldb. div. Lit. »	98.
3½	» Lit. M N »	99.
3½	» » P »	99.80
3	» » O »	94.
4	Pfälz. H.-B. v. 86 »	100.50
3½	» » »	94.50
4	Pomm. H.-A.-B. »	99.75
3½	Pommer. A.-B. »	93.50
3½	Pr. C.-B.-Pf. 86 a. 89	92.60
3½	» 94 unk. b. 1900 ℳ	92.60
3½	» 96 » » 1906 »	94.50
4	» 90 » » 1900 »	99.80
4	Pr. 99 unverlsb. ℳ	101.50
3½	» C.-Obl. 87u.91 »	93.50
3½	» » 96 unk. 1906 »	95.50
4	Pr. H.-S.-B. 8-12 »	100.
4	» » » 13-18 »	100.30
4	Rhein. Hyp.-Bk. »	100.60
3½	» » » »	93.30
4	Sächs. B.-Cd. Mnch. »	100.10
3½	» » » »	94.80
4	Schwed. R-H.-B. ℳ	100.70
3½	» » »	89.80
	Anlehensloose.	
Zf.	Verzinsl. in Procenten.	
4	Bad. Präm. Th. 100	140.10
4	Bayer. » » 100	168.50
5	Don. Regul. 5.fl. 100	—
3½	Goth. Pfd. I. Th. 100	—
3½	» » II. » 100	108.80
3½	Köln-Mind. Th. 100	135.20
3	Madrider Fr. 100	38.60
4	Mein. Pr-Pf. Th. 100	135.30
3,2	Oest. v. 1854 5.fl. 250	—
4	» » 1860 » 500	139.80
3	Oldenburger Th. 40	129.20
2½	Stuhlw-R.-Gr » 100	100.60
—	Türk. Fr 400 (I. C. 76)	116.80
	Unverzinsliche per Stück.	
—	Ansbach-Gunz. fl. 7	38.05
—	Augsburger » 7	—
—	Braunschw. Th. 20	139.20
—	Finländische Th. 10	63.
—	Freiburger Fr. 15	—
—	Genua Le. 150	—
—	Mailänder Fr. 45	44.
—	» » 10	12.80
—	Meininger fl. 7	23.20
—	Neuchâtelor Fr. 10	—
—	Oesterr. v. 64 fl. 100	—
—	» Credit » 58 » 100	340.80
—	Pappenheimer fl. 7	23.50
—	Ung. Staats 5. fl. 100	292.50
—	Venetianer Lo. 30	23.25

Wechsel, kurze Sicht.	
Amsterdam	169.50
Antwerpen-Brüssel	80.85
Italien	75.80
London	20.44
Paris	81.
Schweizer Bankplätze	80.65
Wien	169.25

Gold u. Papiergeld.	
20-Franken-Stücke	16.17
Dollars in Gold	4.18
Dukaten	9.67
Engl. Sovereigns	20.41
Russ. Banknoten	216.50
Amerik. »	4.17
Französ. »	81.
Oesterr. »	169.25

* bedeutet ohne Zinsen.
Compt.-Not. Dchschn. Cours.
Ultimo-Notir. erster Cours.

Unser

Cravatten-Ausverkauf

beginnt am **Dienstag, den 31. Oktober.**

Hermanns & Froitzheim, Webergasse 12 u. 14.

14478

Vater Rhein, Bleichstraße 5.

Heute Samstag Abend:

Metzelsuppe.

Von Morgens 10 Uhr ab: Schweinepfeffer, Wellfleisch, Bratwurst mit Kraut. — Es ladet freundlichst ein **Chr. Winniffer.**

Gasthaus „Zum goldnen Stern“

Metzgergasse 27.

Heute Samstag Metzelsuppe,

Morgens Quellfleisch, Bratwurst mit Kraut und Schweinepfeffer, wozu höfl. einladet **D. Schmatz.**

Heute Samstag:

Metzelsuppe.

Restauration Brech,

Bahnhofstraße 20.

Restaurant „Zum Herzog von Nassau“,

Bismarckring.

Heute Samstag: Metzelsuppe,

Morgens Wellfleisch, Schweinepfeffer u. Bratwurst mit Kraut, wozu freundlichst einladet **M. Benz.**

Heute Samstag und morgen Sonntag wird Bleichstraße 12 **Ia Rindfleisch das Pfund zu 56 Pf.** ausgehauen. 14646 **Johann Kuhn.**

MAGGI zum Würzen der Suppen, **wenige Tropfen genügen,** wird bestens empfohlen. Sparsame Hausfrauen und gute Köchinnen **bedienen sich desselben gleichgeraten.**

Zu haben bei **Louis Lendle,** Stiftstrasse 18. 14633

Gute Koch- u. Tafel-Reibel b. zu h. Hermannstr. 12, 1. 14037

Gasthaus zum Aarthal,

Aarstraße 20.

Samstag: Metzelsuppe,

wozu freundlichst einladet **Martin Krüger.**

Junge Hafer-Mast-Gänse verl. fr. g. Nachn. von 47 Pf. d. Pfd. an, **Enten** 60 Pf. die Mastanstalt **D. Erwied,** Sperre (Cstr.).

Zwiebeln p. Pfd. 6 Pf., 10 Pfd. 55 Pf., Sauerkraut 9 Pf. Schwalbacherstraße 71.

Zum Kaiser Wilhelm.

Heute Samstag: Metzelsuppe.

wozu freundlichst einladet **J. Fürst,** Hellmundstraße 54.

Restauration „Zum weissen Lamm“,

Marktstraße 12.

Heute Samstag Metzelsuppe,

wozu freundlichst einladet **Wilhelm Wagner.**

„Hotel Nonnenhof“.

Wir geben hiermit bekannt, dass wir **von heute ab** ausser den beiden Bieren Münchener Löwenbräu und Culmbacher Petzbräu, auch

„Pilsner Urquell“,

Bier aus dem Bürgerlichen Bräuhause in Pilsen (gegr. 1842), zum Ausschank bringen.

Heute Samstag und morgen Sonntag:

Spansau,

Has im Topf mit Kart.-Klössen,

auch ausser dem Hause.

Gebr. Kroener

Das Confectionshaus

S. Hamburger,

Langgasse 11,

Verkaufsräume: Parterre und erster Stock,

unterhält die grösste Auswahl am Platze in fertigen:

Damen-Mäntel,
Damen-Jaquettes,
Damen-Costumes,
Damen-Blousen,
Damen-Jupons,
Damen-Morgenröcke
für jede Figur.

Mädchen-Kleider,
Mädchen-Mäntel,
Mädchen-Jaquettes,
Knaben-Anzüge,
Knaben-Paletots,
Knaben-Blousen
in allen Grössen.

Die Verkaufspreise sind bei bester Ausführung die denkbar billigsten.

Haltestelle der Pferdebahn. **Fernsprecher 458.**

1439

Mit Allerhöchster Genehmigung!

Sonntag, den 29. Okt., 11 Uhr Vormittags, im Königlichen Theater:

Grosse

Wohlthätigkeits-Veranstaltung (Matinée)

zum Besten der durch die Hochwasser-Katastrophe schwer geschädigten Bewohner der bayerischen und österreichischen Alpenländer, unter Mitwirkung des gesammten Personals für Schauspiel und Oper, des Orchesters, sowie der technischen Leitung des Königlichen Theaters.

Mittlere Preise.

Vorverkaufsstellen bei:

1. **Aug. Engel**, Rhein- und Wilhelmstrassen-Ecke.
2. **Eichhorn (von Hirsch)**, Ecke der Lang- und Webergasse.
3. **Herz Söhne**, Ecke der Burg- und Wilhelmstrasse.
4. **Voigt's Nachfolger (Lochmann)**, Ecke der Taunus- und Querstrasse.
5. **Berling**, Drogerie, Grosse Burgstrasse 12.
6. **Welkamer**, Häfnergasse 17.
7. **Schellenberg's Buchhandlung (Wilhelms)**, Ecke der Rhein- und Oranienstrasse.

Alle Kreise unserer Bevölkerung, die ein empfängliches Gemüth haben für die Schönheiten des Alpenlandes und ein Herz für die Noth seiner Bewohner, werden gebeten, durch opferwillige Betheiligung unser Wohlthätigkeitswerk zu fördern. F 347

Für den Bayern-Verein:
Freiherr von Leonrod, Generalleutnant z. D.

Für die Sektion Wiesbaden
des deutschen u. österreichischen Alpen-Vereins:
Dr. L. Kaiser, Director der Ober-Realschule.

Evangelischer Bund.

Zweigverein Wiesbaden.

Heute Samstag, den 28., Abends 8½ Uhr, findet im **Turnsaale Hellmundstraße 25** ein

Vortrags-Abend

statt.

Vortrag d. H. Lic. theol. **Bräunlich** über die

Evangelische Bewegung in Oesterreich.

Wir laden unsere verehrten Mitglieder, sowie alle evangelischen Mitbürger zu recht zahlreichem Besuche ein. **Eintritt frei.**

Der Vorstand.

Tuche

Buckskin, Kammgarn, Cheviot,
von den billigsten bis zu den elegantesten **Neuheiten der Saison** für **Herren- und Knaben-Anzüge, Hosen, Paletots etc.** empfiehlt ganz besonders preiswerth 12843

Carl Meilinger,
Ecke Ellenbogen- u. Neugasse.

Missionsfest.

Sonntag, den 29. d. M., Nachmittags 5 Uhr:

Festpredigt

in der **Ringkirche (nicht Marktkirche).** Herr Pfarrer **Deggau** von Darmstadt und Herr Missionar **Gengnagel.**

Nachversammlung im Evangel. Vereinshaussaale, Platterstraße 2, Abends 8½ Uhr.

Verein Wiesbadener Bildhauer.

Samstag, den 28. Oktober, feiern wir in den festlich dekorirten Räumen der **Turnhalle,** Wellritzstraße 41, unser

2. Stiftungsfest,

bestehend in

Concert und Ball,

wozu wir Freunde unseres Vereins höflichst einladen.

Entree 50 Pf., Damen frei. **Anfang 8 Uhr.**

Das Fest-Comitee.

Katholischer Sängerchor.

Sonntag, den 29. Oktober, Abends 8 Uhr, im **Festsaale des Kath. Gesellenhauses,** Dotzheimerstraße 24, zur Feier des **zweiten Stiftungsfestes:**

Vocal- u. Instrumental-Concert

mit darauffolgendem Ball.

Programme, die zum **freien Eintritt** berechtigen, sind bei den Herren Handschuhmacher **Stenseck,** Kirchgasse 38, und Kaufmann **Lorenz Welkamer,** Häfnergasse 17, zu entnehmen.

Freunde und Anhänger des Chores laden wir zu der Festlichkeit höflichst ein. F 397

Der Vorstand.

Weihnachts-Geschenke.

Ausverkauf von **Kunstgegenständen** in den **Kunstsälen aus dem Concurs Beiters & Cie.,** Luisenstraße 9. Bronzen, Porzellan, Terracotta, Lederfochen 2c. **erheblich unterm Einkaufspreis.** 14644

Turn-Verein.

Samstag, den 4. November, Abends 8½ Uhr:

Haupt-Versammlung

im Vereinslokal **Hellmundstraße 25.**

Tagesordnung:
Wichtige Vereinsangelegenheiten.

Um recht zahlreiche Betheiligung ersucht F 452

Der Vorstand.

C. W. Deuster,

12. Oranienstrasse 12.

Zur **äusserst soliden** u. **eleganten Anfertigung** von

Herren-Anzügen, Paletots und Havelocks nach Maass

halte mich den geehrten Herrschaften für die kommende Saison bestens empfohlen.

Reelle billige Bedienung.
Feste Preise.

14347

Künstl. Blattpflanzen,
abwaschbar, große Magnolienbouquets v. 50 Pf. an, Kränzchen werden geschmackvoll garnirt, Silberblüthen und Laub 2c., Trauerkränze und Bouquets z. Versenden empfiehlt **H. V. Santen,** Schillerplatz 2.

Restaurant Zauberflöte,
Ecke Neu- und Mauergasse.

Samstag, den 28. Oktbr. c.:

Metzelsuppe.

Vorm. **Quellfleisch, Schweinepfeffer, Bratwurst.** Abends von 6 Uhr ab: **Metzelsuppe, frische Wurst 2c.** Zu zahlreichem Besuche ladet höflichst ein

Aug. Moll.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 505. Morgen-Ausgabe. Samstag, den 28. Oktober. 47. Jahrgang. 1899.

(10. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Hassende Liebe.

Roman von Daniel Lesueur.

War es das, was den unfreiwilligen Brautführer Robert Dalgrands seit jenem Hochzeitsmorgen mit einer so wirren Sehnsucht quälte? War es das, was dem Zauber Aliceus — diesem Zauber, der ebenso aus moralischer wie aus körperlicher Anmuth und Frische bestand, eine tiefere Bedeutung gab?

„Eine Familie?“ fragte sich Vincent. „Habe ich denn je eine gehabt, werde ich denn je eine haben?“

Seine Mutter? Er erinnerte sich ihrer kaum. Die einzige Erinnerung, die er von ihr bewahrte, war, daß sie täglich heimlich Thränen vergossen hatte, indem sie zu ihrem kleinen Knaben sagte: „Erzähle Deinem Vater nicht, daß ich geweint habe, aber, siehst Du, mein armes Kind, mit seinen ewigen Erfinderideen wird er uns an den Bettelstab bringen.“

Sein Vater? — Nein, das ging über seine Kraft! Wenn er an den Vater Berlet denken sollte, so erschien vor seinen Augen stets der ungeheure Anschlagzettel mit der Purgativflasche. Das war seine Familie, seine Vergangenheit. Und wenn er in die Zukunft schaute, erblickte er — Sabine.

Bisher hatte er sein unbestimmtes Sehnen immer unter einer erzwungenen Ironie über die Ehe, die Treue der Frauen und die Unschuld der jungen Mädchen erstickt. Er suchte immer die schlechten Seiten der Familie heraus, und so war er dahin gekommen, nur diese zu sehen: Es bereitete ihm einen Triumph, wenn er mehr schlechte Seiten als gute entdeckte, aber er vergaß ganz, daß das bei allen menschlichen Dingen der Fall ist.

Außerdem hatte Vincent das, was er nicht besitzen konnte, so lange bei sich selbst wie bei den Anderen angeschwärzt, daß er zuletzt wirklich in der Ueberzeugung lebte, daß er sein Leben seinen Theorieen anbequeme, während er doch im Gegentheil seine Theorieen der Nothwendigkeit und dem Verhängniß seines Lebens anbequemte.

Daher rührte sein Erstaunen über all' das, was in ihm erwacht war, seit er Alice getroffen hatte.

Er konnte seine eigenen Gefühle gar nicht glauben; er erkannte sich selbst nicht.

Drittes Kapitel.

Wie es Herr von Villenoise erwartet hatte, fand er bei seiner Rückkehr aus dem Bois ein Briefchen Sabinens vor. Sie hatte es gleich nach ihrer Ankunft in der Rue de la Pompe geschrieben, um Vincent so rasch als möglich zu sich zu berufen. Sie rechnete darauf, daß er das Frühstück bei ihr nehmen würde.

Der junge Mann kleidete sich um und begab sich zu Fuß in die Wohnung seiner Freundin.

So wie er es zwei Tage zuvor vorausgesehen hatte, machte er sich ohne jeden Eifer auf den Weg. Und sofort entfaltete sich vor ihm die Umgebung des Spazierganges, den er seit sechs Jahren so oft gemacht hatte. Es waren immer wieder dieselben Perspektiven der eleganten Straßen, dieselben Kreuzungen, die er maschinenmäßig durchschritt, dieselben Gärtchen vor den Häusern, wo alle Blumen sich wie in gebundenen Sträußen gerade hielten, und am Ende jeder Straße erblickte er den ungeheuren, röthlichen Bau des Eiffelthurms. So wie jedesmal schweifte der Blick Vincents von der Basis bis zum First und so wie jedesmal fiel ihm ein Wort Robert Dalgrands ein, ein Wort, an das er sich stets an derselben Straßenecke erinnerte, denn hier hatte er es schon vor ziemlich langer Zeit gehört.

„Ich werde etwas Besseres schaffen,“ hatte sein Freund gesagt, indem er auf den Eiffelthurm deutete. „Ich würde dieses große Gerüst ausstechen, das nur gebaut wurde, damit man auf den Mond hinaufsteigen könne, um ihn auszubessern.“

„Er wird ihn nicht mehr ausstechen, denn jetzt ist er verheirathet,“ dachte Vincent bei sich. „Und ein verheiratheter Mann ist für kühne Arbeiten und große Unternehmungen gestorben.“

So führte ihn schon der bloße Spaziergang zwischen der Rue Jean Goujon und der Rue de la Pompe Vincent auf die Bahn der gewohnten Paradoxe zurück. Nicht nur sein Körper kehrte zu der alten Gewohnheit zurück, auch sein Geist und sogar sein Herz schlugen wieder den alten Weg ein. Je weiter er kam, desto anziehender erstand das Bild Sabinens vor ihm; alte Erinnerungen schmeichelten sich in sein Herz, nahmen ihn wieder in Besitz und zauberten ein Lächeln um seine Lippen oder verschleierten seine Augen mit einem Nebel der Rührung. Er war jetzt nahe daran, sich selbst zu zürnen, sich Undankbarkeit und Ungerechtigkeit vorzuwerfen, wenn er an die arme, reizende Frau dachte, die ein einziger seiner harten Gedanken, wenn sie davon erführe, sicherer und unter viel schrecklicheren Leiden tödten würde, als das grausamste Gift.

Aber nun war er vor der Thür angelangt, und von unbestimmter Erregung ergriffen, im Bewußtsein seines eigenen Unrechts zur Nachsicht gegen sie gestimmt, durchschritt er das Thor eines ungeheuren Zinshauses, ging an einer Portierloge vorüber, hinter der man zwischen Stucksäulen und großen Glasscheiben Palissanderholz und rothen Sammt schimmern sah, durchquerte einen Hof und näherte sich einem zweiten Gebäude, das auf den Garten hinausging.

Sabine Marsan, die das Erdgeschoß dieses Gartengebäudes bewohnte, hatte von dem Hausbesitzer die Erlaubniß erhalten, an ihre Wohnung ein kleines Treibhaus anbauen zu dürfen; dann ließ sie den Korridor, der dieses Treibhaus mit dem Salon verband, erweitern und schuf damit das reizendste Atelier, das man sich denken kann.

Als Vincent in dieses Atelier eintrat, fühlte er, wie die Umgebung ihn sofort wieder fesselte. Die lebhafte Skala der grünen Pflanzen, der Stoffe, der auf Staffeleien stehenden Bilder erfüllte ihn mit jener schmerzlichen Milde, die eine vertraute, seit langer Zeit nicht gehörte Melodie erweckt. Trotz der großen niedergelassenen Stores fielen durch die Glasscheiben helle Sonnenstrahlen, in denen riesige Palmen die Spitzen ihrer Blätter tränkten, aus denen das Licht dann wieder ganz grün hervorzuschießen schien. Auf dem Boden lagen helle Matten, auf mehreren Korbstühlen bunte, weiche Kissen; außerdem befand sich in dem Raume ein prächtiger orientalischer Teppich, ein Geschenk des Herrn von Villenoise, in einer Ecke eine japanische Gliederpuppe und überall Statuen, Skizzen, Entwürfe, eine verschwenderische Menge von Wandschirmen. Was den phantastischen, heiteren Eindruck des Raumes noch erhöhte, waren die großen Flieder- und Rosensträuße in Vasen von allen Formen und Größen, die Herr von Villenoise an diesem Morgen noch vor der Rückkehr Sabinens hierher hatte bringen lassen.

Als die Kammerfrau Vincent in das Zimmer führte, erhob sich eine dänische Dogge von ungeheurer Größe vom Boden und näherte sich dem Besucher, indem sie mit zufriedener Miene den Schweif bewegte.

„Guten Tag, Hirsow,“ sagte der junge Mann und streichelte ihren starken Kopf. „Nun, wo ist denn Deine Herrin!“

Eine Portière wurde zurückgeschlagen. Sie erschien.

Und der Anblick dieser Frau erregte das Herz Vincents noch mehr, als der Anblick der vertrauten Umgebung. Nicht, daß sie sehr schön gewesen wäre. — — — Gewiß war sie es einst, sie war es fast noch immer, trotzdem das helle Licht dieses Aprilmittags ungeachtet der Stores das große Zimmer erfüllte, tränkte und den Niedergang der Jugend auf dieser braunen, leicht gelb gewordenen Haut und an den ein wenig gerunzelten Winkeln dieser großen, schwarzen Augen zeigte.

Es war nicht diese, freilich noch immer so begehrenswerthe und besonders Abends bei Beleuchtung so wirkungsvolle Schönheit, die Vincent bewog, in einer spontanen Aufwallung die Arme zu öffnen. Nein — aber die Frau, die er jetzt geführt umarmte, war dieselbe, die ihm seit sechs Jahren täglich sagte: „Ich liebe Dich“. Und jedesmal wenn sie dieses Wort aussprach, hatte sie ihm ein Theilchen der Seele, der Jugend genommen, während sie gleichzeitig ein Theilchen Erinnerung in ihn legte. So befand sich nun viel von ihm in ihr und er konnte nicht in sein eigenes Herz hinabgreifen, ohne dort Bruchstücke jenes anderen Lebens zu finden, mit dem das seinige so eng verschmolzen war. Vielleicht konnte man das einfach die Kraft der Gewohnheit nennen; aber was ist denn die Gewohnheit, wenn nicht das, was wir von uns selbst in andere Wesen und Dinge gelegt haben, das, wodurch sie uns eben festhalten, während wir uns einbilden, daß wir „an ihnen hängen“.

„Mein Vincent,“ murmelte Sabine.

Dann schob sie ihn, ihn noch immer festhaltend, von sich, blickte ihm tief in die Augen und wiederholte:

„Mein Vincent!“

Sie waren jetzt Beide in aller Aufrichtigkeit erstaunt, wie sie so lange von einander hatten fernbleiben können. Sie brachten ein paar Minuten damit zu, sich die zärtlichsten, kindischesten, thörichtesten Dinge zu sagen, oder sie schwiegen, während sie langsame Küsse tauschten. Aber sie vermieden es, die Natur ihre Gefühle zu erläutern und einander über die zwei letzten Monate auszufragen; es war, als hätten sie Angst gehabt, daß die Wirklichkeit den künstlichen Rausch verscheuchen würde, in den diese Stunde sie versetzte.

Mittlerweile erschien die Kammerfrau, um zu melden, daß das Frühstück aufgetragen sei.

„Gut,“ sagte Sabine.

Dennoch erhob weder sie noch Vincent sich von dem schmalen Divan, auf dem sie saßen. Wer weiß, vielleicht eine Bewegung und der Zauber war gebrochen. Schon glitt ja etwas Zweifelndes und Bitteres über ihre Lippen, auf denen ihre Küsse erkalteten.

(Fortsetzung folgt.)

Gänzlicher Ausverkauf

wegen Aufgabe des Lagers

Kleine Burgstrasse 11, I, Ecke Webergasse.

Am Lager befinden sich:

Teppiche, Gardinen, Portièren, Tischdecken, Bettvorlagen, Linoleumvorleger, Läuferstoffe, Schlafdecken, Steppdecken, Cocosmatten, Ziegenfelle, Angorafelle, Möbelstoffe, Wandschoner, Fusskissen etc. etc.

Da mein Geschäftslokal per 1. Januar anderweitig vermiethet ist, muss bis dahin das ganze Lager total geräumt sein und habe ich, um dieses zu ermöglichen, die Preise für sämmtliche Artikel ganz aussergewöhnlich ermässigt. Es ist für Jeden, der Geld sparen will, rathsam, von dieser sehr vortheilhaften Offerte baldigst ausgiebigsten Gebrauch zu machen.

Julius Moses, Kleine Burgstrasse 11, I.

14317

Tagblatt-Ausgabe.

An Sonntagen erfolgt die Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt" im Verlag Langgasse 27 nur bis 9 Uhr Vormittags.

Eine Anfrage

kostet nichts, wird aber Jedem die Ueberzeugung bringen, dass

Vergrösserungen

in meinem Atelier **vorzüglich**, schnell und **billig** gefertigt werden. Grösste Aehnlichkeit nach jedem Bilde garantirt. 8680

Karl Schipper,
herzgl. meckl. u. herzgl. schlesw.-holst. Hofphotograph,
Rheinstrasse 31. Telephon No. 485.

Versuche dein Glück!
in der
VII. Straßburger Pferde-Lotterie.
Nächste Ziehung sicher 11. November 1899.
1000 Gew. i. W. b. **Mk. 31000.**
Hauptgew. Mk. 10 000, 3000 ꝛc.
1 Loos 1 Mk., 11 Loose 10 Mk. (Porto u. Liste 25 Pf. extra) empfiehlt, sowie alle genehmigten Loose,
J. Stürmer, General-Agent, **Straßburg.**
In Wiesbaden: **Carl Cassel, F. de Fallois, H. Astheimer, Jean Diehl, Hch. Gless, C. Grünberg, C. Henk, Gust. Meyer, J. Stassen, Th. Wachter,** Exped. des **Wiesbadener Volksblatt,** Exped. des **N. Sonntagsblatt.**

Königsberger Loose
à 1 Mk., Ziehung 28. Oktober anfangend, nur heute noch zu haben bei 14617
de Fallois, 10. Langgasse 10.

Revolver-Cravatten.
Eleganteste u. praktischste Binde der Neuzeit.
Ersetzt 4 bis 5 Cravatten anderer Art.
Unübertroffene Auswahl in den neuesten Farben. 13234
Durch D. R. P. geschützt.
Heinrich Schaefer,
Webergasse 11.

Bettunterlagestoffe

für **Wöchnerinnen, Kranke u. Kinder** von **Mk. 1.50** bis **Mk. 5.—** per Meter, sowie sämmtliche Artikel zur Krankenpflege empfiehlt 3920
Drogerie **Chr. Tauber,**
Kirchgasse 6. Telephon 747.

Ernst Schestowitz,
Grosse Burgstrasse 6.
Tuchhandlung.
Neuheiten für Herbst u. Winter
in grosser Auswahl.
Zurückgesetzte Muster u. Reste
enorm billig. 13656

Gänzlicher Ausverkauf
von
Mal- u. Zeichen-Utensilien etc.
zu bedeutend ermässigten Preisen 14590
nur noch bis 31. Oktober.
Ed. Wagner,
Marktstrasse 14.

Aepfel.
Verschiedene Sorten Reinetten u. Koch-Aepfel centnerweise zu haben Hirschgraben 8 u. Dotzheimerstr. 6, im Hof. 13828

Wasser ist sehr oft ein Segen,
Oefters kommt's auch ungelegen.
Unbeschirmt im Regenguß
Ist wahrhaftig kein Genuß.
Auch im Weine lieb' ich's nicht,
Wassertrinker, fad Gesicht!
Läuft mir's in die Stiefel gar,
Einfach scheußlich, das ist klar!
Da ist **Gentner's Schuhfettmasse**
Gegenmittel erster Klasse!

In rothen Dosen mit Schutzmarke **Kaminfeger** in den meisten Geschäften zu haben.
Fabrikant: **Carl Gentner in Göppingen.**

Wagenfabrik
Baptist Roeder, Mainz,
empfiehlt **Luxuswagen** jeder Art in feinster und gediegenster Ausführung. **Reparaturen.** (No. 33143) F 33

Nur noch 6½ Mark
kosten unsere eleganten hochfeinen polirten Concert-Accord-Zithern mit 25 Saiten, 6 Accorden, Ring, Schlüssel, Notenhalter, Stimmvorrichtung mit Kasten, 34 cm. lang. Dieselben sind außerordentlich stark und werden u. Deutscher Klangwirkung und sind jeder nach der gratis beigefügten Schule innerhalb einer Stunde die prachtvollste Hausmusik erlernen, die schönsten Choräle, Lieder u. Tänze spielen. Sonnenklare Zithern kosten nur **2.50 Mk.** Versendet gegen Nachnahme. Umtausch gestattet. Porto 80 Pfg. Sämmtliche Musikinstrumente zu äußerst billigen Preisen. Katalog gratis und franko. Man kaufe keine unechte geschnitzte Zithern, sondern bestelle nur bei der ältesten Neumarkter Musikinstrumentenfabrik von
Hermann Severing & Co.,
Neumarkt i. Westf. F 119

Das Stuckgeschäft Mainzerstraße 34
wird demnächst sich ganz auflösen und beabsichtigt der Unterzeichnete, seine **sämmtlichen Vorräthe, Modelle, Werkzeuge ꝛc.** zu **außergewöhnlich billigen Preisen** zu verkaufen. 12075
P. A. Leimer.

Ofenschirme
von Mk. 4.— bis Mk. 50.—,
Kohlenkasten, Kohlenfüller,
Ofenvorsetzer, Feuergeräthe,
Verdampfschaalen, Schirmständer
empfiehlt in grosser Auswahl zu billigsten Preisen
M. Frorath, Kirchgasse 10,
Haus- und Küchenmagazin.
Telephon 241. 13529

Badhaus zum Kranz,
Langgasse 50, Ecke Kranzplatz.
Thermal-Bäder à 60 Pf.,
ganz neu eingerichtet. 10348
Möblirte Zimmer I. Etage.

Schrauth's Gemahlene

Salmiak-Terpentin-Seife
ist und bleibt
das beste Waschpulver.
Ueberall zu haben à 15 Pfg.
Achten Sie auf **Schutzmarke,** da ähnliche Packete mit geringer Qualität verkauft werden.
Schutz-Marke.
P. H. Schrauth, Neuwied,
größte Dampfseifenfabrik mit electrischem Betrieb.
Gegründet 1830.

Zahnschmerz
hohler Zähne beseitigt sicher sofort **„Kropp's Zahnwatte"** (20% Carvacrolwatte) à Fl. 50 Pf. nur ächt **in den Drogerien: Otto Siebert, Marktstr. 10, Sanitas, Mauritiusstr. 3, Moebus, Taunusstr. 25, u. C. Brodt, Albrechtstr. 16.** F 48

MÄNNER.
Ein Hofrath und Universitäts-Professor und fünf Aerzte begutachteten eidlich vor Gericht meine überraschende Erfindung gegen vorzeitige Schwäche! Broschüre mit diesen Gutachten und Gerichtsurtheil franco für 30 Pfg.-Marken.
Es existirt nichts Aehnliches
Paul Gassen, Köln a. Rh. No. 3 F 178

Versäumen Sie nicht
mögl. Bestellung über neuest. Original-Anleitung „S.A.F." gratis u. franko. Ausführl. Broschüre. Buch statt M. 1.50 nur 50 Pf. Briefmarken 20 Pfg. extra. (Maga. 4169)
E. Cochmann, Konstanz M. 14. F 114

Malaga,
weiss u. roth, v. M. 2.60 b. M. 4.— per Flasche
Proben glasweise vom Fass.
Carl Mertz, Wilhelmstr. 13. Spec.-Filiale der
The Continental Bodega Company
(Ges. 4169)

E. Brunn, Weinhandlung
(gegr. 1857).
Adelheidstrasse 33,
empfiehlt einen sehr beliebten reinen 13017
Trabener Mosel à 50 Pf.
per Flasche ohne Glas bei Abnahme von 13 Flaschen, einzelne Flaschen 5 Pf. mehr, sowie bessere Sorten und **Pfälzer, Rhein-, Bordeaux etc. Weine** in allen Preislagen.

Cleve a/Niederrhein. London.
Robert Scheibler's
Thee
in anerkannt vorzügl. Qualitäten direct zu beziehen.
Verkaufsstellen unter günstigen Bedingungen.

Empfehle:
Linsen und Bohnen per Pfd. von 12 Pf. an.
Grosse Linsen 20 Pf., **extra Hellerlinsen** 30 Pf.
Nudeln in Faden und Band, gute Qual., 24 Pf.
Weizengries, feinstes 20, II. 16 Pf.
Weizenmehl zu 15, 18, 20 Pf.
Vorzügl. Rüböl per ½ Liter 28 Pf.
Feines Salatöl per ½ Liter 40 Pf. und höher.
Garantirt reines Schmalz 45 und 50 Pf.
Holl. Voll-Häringe, grosse 8, kleine 6 Pf.
Rollmops, Sardinen, Bismarck-Häringe, offen und in Dosen, **Bratschellfische.**
Ochsenmaulsalat per Pfd. 60 Pf.
Ia Sauerkraut 10 Pf., bei mehr à 8 Pf., im Centner 6 Mk. 14526
Hch. Eifert, Marktstr. 19a.

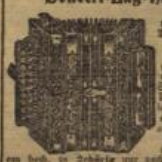
Empfehle wieder meinen beliebten, weit und breit bekannten
Lahusen's Jod-Eisen-
Leberthran
(100 Th. Thran, 0,2 Jod-Eisen).
Der beste und wirksamste Leberthran. Geschmack besonders fein. Leicht und ohne Widerwillen zu nehmen. Diesjährige Füllung besonders schön. Viele ärztliche Atteste und Danksagungen. Dauer der Kur von September bis Mai. Originalflaschen in grauen Kästen à 2 und 4 Mk. Letztere Grösse für längeren Gebrauch preiswerther. Man fordere stets Leberthran von Apotheker **Lahusen,** Bremen. Nur so **allein ächt.** Nähere Auskunft gern vom Fabrikanten. Stets frisch vorräthig in **allen Apotheken von Wiesbaden** und Umgebung.

Kochgesch. — Speisehaus I. Rg.
Oranienstrasse 2, nächst der Rheinstrasse.
Mittagstisch zu 60, 80 Pf., 1 Mk. und höher.
In u. ausser dem Hause. Auf Wunsch auch in's Haus gebracht.
Abendessen von 40 Pf. an.
Martini, verf. Kochfrau.

Anerkannt
Billigste Bezugsquelle für
echtes Silber
Specialität: Tafelgeräthe und Bestecke jeder Art!
Nützliche, passende und schöne
Hochzeits-, Taufen- und Gelegenheits-Geschenke
in eleganten Etuis!
Silber.
Getriebene und ciselirte
Kunstgegenstände
aus echtem Silber.
Juwelen und Goldwaaren.
Albert J. Heidecker
25 Taunusstrasse 25
Fabrik-Lager
Engros ... Export ... Détail.

Das elegant ausgestattete
Badhaus
des Savoy-Hotel, **Bärenstraße 3,** ist von 5 Uhr Morgens ab geöffnet. 10353

Neu! **Trompeten-Concert-Zug-Harmonikas** Neu!



mit der allerneuesten unerreichbaren Spiral-Tonbedeckung in prachtvoller Ausstattung, bisherig Arbeit und größter Tonvollkommenheit ohne mit 10 Tasten, 40 Stimmen, 8 Bässen, Stiefel, Doppelbälgen, Nickelbalgeckenschoner, Hohlstirn, eleganten Nickelbeschlägen, 2 Reihen brillanten Trompeten, kräftigen, ausgiebigen Musik, 35 cm hoch, so bedeutig nur noch 5 Mark, Schönig, 3 echte Register 6½ Mk., 4 chörig, 4 echte Register, 15 Mk., Gebörig, 6 echte Register 12½ Mk., 2 reihige mit 19 Tasten, 4 Bässen kosten 16 Mk., mit 21 Tasten nur 10,25 Mark. Wiederverkf. 30 Pf. mehr. Verpackung und Schule gratis. Porto 80 Pf. Für meiner Spiral-Tonbedeckung übernehmen wir 10 Jahre Garantie. Preisliste gratis und franko. Versendet nur gegen Nachnahme. Unbeweitig angebotene Harmonikas zu 4½ Mk. u. darüber wir ebenfalls. Umtausch gestattet. Man kaufe keine unsolide gearbeitete Harmonikas, sondern bestelle nur bei der ältesten Neuenrader Harmonika-Fabrik von
Hermann Severing & Co.,
Neuenrade Westf.
F 191

Restaurant „Deutscher Hof".
Süsser Apfelmost. 13674

Kaffee. Kaffee.
Rohe Kaffees, Perl u. Flache in grosser Auswahl u. allen Preislagen.

Wer einen billigen und doch ausserordentlich **guten Kaffee** trinken will, probire meinen
80-Pfg.-Kaffee
per Pfund gebrannt. Etwas Besseres kann für diesen Preis nicht geliefert werden.
Ferner empfehle vorzüglich schmeckende **Kaffee's** zu 1.—, 1.20, 1.40, 1.60 u. 1.80 Mk. **Hutzucker** per Pfd. 28 Pfg., im Hut 27 Pfg. **unegalen Würfel** und **gemahlenen** zu 28 Pfg. 14525
Hch. Eifert,
Marktstrasse 19a.

Aecht egypt. Cigaretten
(Marke Khalchiopulo)
empfiehlt in frischer Sendung 14556
L. A. Mascke,
Wilhelmstrasse 30, Park-Hotel.

Prima gelbe Kartoffeln
per Malter 4 Mk. frei Haus geliefert ab Bahn.
Otto Unkelbach, Schwalbacherstr. 71.
Telephon 852.

Carl Laubach,
Wiesbaden,
1. Schwalbacherstrasse 1.
Fabrikation
wasserdichter Wagen- u. Pferdedecken.
Reparaturen schnell und billig.
Grosses Lager von wasserdichten Mänteln, Pelerinen, Schürzen etc. 13441
Preisliste und Muster gratis.

PALMIN
Gesund und billig sind alle Speisen, Gemüse, Braten und Bäckereien, welche mit **Palmin** hergestellt werden. Palmin ist garantirt reine Pflanzenbutter, appetitlich und wohlschmeckend. (C.1618) F 175
1 Pfund Palmin à 65 Pfg. = 3/4 Pfund Butter, folglich 50 Prozent Ersparniß.

„Zur Oranienburg", Oranienstraße.
Täglich süßen Apfelmost.

Man verlange
Scherer's Cognac
Gg. Scherer & Co. Langen b/Darmstadt.
Ärztlich empfohlen.
Preise stehen auf den Etiketten.
Flasche Mk. 1.90, 2.50, 3.—, 3.50, 4.—, 5.—
Cognac zuckerfrei Flasche Mk. 3.—
Vorzüglich für Genesende und Zuckerkranke.
Verkaufsstellen:
C. Brodt, Albrechtstr. 16.
P. Enders, Michelsberg.
D. Fuchs, Saalgasse 2.
A. Genter, Bahnhofstr. 12.
Carl Groll, Schwalbacherstrasse 79.
J. Huber, Bleichstrasse 15.
Hochheim a. M.: J. C. C. Seiler.
Dotzheim: H. Wachsmuth.
Erbenheim: Th. Schilp.
J. C. Keiper, Kirchg. 52.
F. Klitz, Rheinstrasse 79.
A. Mosbach, Kais.-Friedr.-Ring 14.
H. Neef, Rheinstrasse und Mainzerstrasse.
Chr. Kitzel Wwe., Ecke Häfnergasse.
Biebrich: J. F. Winkler. H. Steinhauer.
Schierstein: W. Seipel jr. Nchf.
Schlangenbad: Aug. Schäfer.
7296

Neue 1899er Früchte.

Corinthen Vostizia, stielfreie	per Pfd.	45 Pfg.
Rosinen Denia	„ „	45 „
Sultaninen, extra Kiup. arab.	„ „	70 „
Algierfeigen in Matten	„ „	30 „
Mandeln, grosse, pr. Pfd. 1 u. 1.10 Mk.		
Haselnusskerne, extra	„ „	80 „
Aprikosen, getr., pr. Pfd. 80 Pfg. u.	„ „	100 „
Kirschen	„ „	40 „
Ital. Maronen	„ „	18 „
Kastanien	„ „	12 „

empfiehlt 14523
Hch. Eifert,
Marktstrasse 19a.

Stets frisch!
Bismarck-Häringe, Rollmöpse, russische Sardinen, Anchovis, Brat-Häringe, Brat-Schellfische, Aal in Gelee, Häringe in Gelee,
Nürnberger Ochsenmaulsalat.
Wiesbadener Fisch-Consum
Wellritzstr. 24. **Wilh. Frickel.** Telephon 869.

Sterilisirter Alpen-Rahm
der **Berneralpen Milchgesellschaft, Stalden,**
per Dose Mk. 1.10.
Alleinige Niederlage für Wiesbaden:
Kirchgasse 52. **J. C. Keiper,** Kirchgasse 52.

Aepfel.
Alle feineren Sorten Tafel- u. Wirthschafts-Aepfel geben in jedem Quantum ab 13388
Gebr. Hattemer, Obstladen,
Friedrichstraße 47.

Kartoffel-Abschlag!
Haiger per Kumpf 13 Pf., gelbe englische 20 Pf., Magnum bonum 22 Pf., Zwiebeln 6 Pf., 10 Pfund 55 Pf.
Otto Unkelbach, Kartoffel-Handlung,
Schwalbacherstraße 71. Tel. 852.

The Continental Bodega Company
Wilhelmstrasse 18, 1. Et. 13176
Frische Holl. Austern.
Feinster ungesalz. Caviar.

Heute Samstag, Abends von 6 Uhr ab:
Metzelsuppe,
frische Hausmacher Blut- und Leberwurst, Preßkopf und Bratwurst, garantirt reines Schweineschmalz bei 13666
F. Hudach, Walramstraße 22.

CHAMPAGNE
CARTE BLANCHE
GRAND VIN SEC
Söhnlein & Cie
AUS ORIGINAL-CHAMPAGNER-WEINEN DES HAUSES IN **Ay** Champagne Frankreich.
HERGESTELLT IN DESSEN SUCCURSALE IN **Schierstein** Rheingau.
Niederlage: **August Engel,** Wiesbaden.
Telephon No. 620. F 123

Cognac Marke **Albert Buchholz,**
ärztlich empfohlen.
Gewähr für feinste Qualität, empfiehlt in den Preislagen von Mk. 1.90 bis 4.50 pro 1/1 Flasche
A. Haybach,
Wellritzstrasse 22.

Cognac
in 1/1, 1/2, 1/4 Flaschen
der Firma
Erste Taunus-Cognac-Brennerei
Fritz Scheller Söhne, Homburg,
anerkannt feinste Marke,
empfiehlt
in allen Preislagen
F. A. Diemstbach, Wiesbaden, Rheinstrasse 82.
(Man.-No F 4/99) F 4

Der beste Sanitätswein ist Apotheker **Hofer's „roth-goldener"**
Malaga-Trauben-Wein,
chemisch untersucht und von ärztlichen Autoritäten als bestes Stärkungsmittel für **Kinder, Frauen, Reconvalescenten, alte Leute** ꝛc. empfohlen, auch köstlicher **Dessertwein.** Preis per 1/1 Orig.-Flasche Mk. 2.20, per 1/2 Flasche Mk. 1.20. Zu haben nur in Apotheken; in **Wiesbaden:** in **Dr. Lade's Hof-Apotheke.** F 292

Mild und sehr preiswürdig
sind meine 14381
Deli-Cigarren No. 1 à Mk. 7.—
do. No. 2 à Mk. 6.—
pro 100 Stück.
Telephon 830. **A. F. Knefeli,** Langgasse 45.

Halb und Halb.
Feinschmeckender Haushaltungs-Kaffee
per Pfd. Mk. 1.20
empfiehlt 14524
Hch. Eifert, Marktstraße 19a.

Nur noch 9½ Mark

kostet 12 bis 20 Mark, kosten meine herrlich-ausgezeichneten Guitarre-Zithern „Columbia", ca. 52 cm lang mit Decken- u. 5 Saiten, 41 Saiten u. sämtlichem Zubehör in ganz herrlich schöner Ausführung. Diese Instrumente haben fast den schönsten Ton der bekannten Concert- ob. Schlagzither, eignen sich ganz vorzüglich zum Spielen nach Notenblättern, u. greifen beigelegter Schule, gespielt werden zu können. Harfenzithern wie Abbildung mit Säule und Harfenkopf, außerordentlich schöne Instrumente, 12½ Mk. Porto 80 Pfg. Versendet gegen Nachnahme, 4 Wochen zur Probe. Katalog kostenl. Musikinstrumente gratis u. franko.

Herfeld & Compagnie, Musikinstrumentenfabrik, Neuenrade, Westf.

Die anderweitig angebotenen scheinbar kleineren u. deshalb billigeren u. minderwertigen Columbia-Zithern von 9 Mk. fertigen wir nur 7 Mk. Man achte deshalb genau auf die angegebenen Grössen.

(C. 14632) F. 1951

Die im **Asyl Lindenhaus** **handgeknüpften Smyrna-Teppiche** erlaube ich mir den Damen in gütige Erinnerung zu bringen. Eine Auswahl liegt aus: **Emserstraße 12, 2 Tr.** Bitte unsere Anstalt durch Ankauf dieser practischen Weihnachtsgeschenke zu unterstützen und uns Bestellungen auf Häkelarbeiten, einfache Kleider, Schürzen 2c. zukommen zu lassen.

A. v. Manenfeld, Kassierin des Asyls Lindenhaus, **Wiesbaden**, Emserstraße 12, 2 Tr.

Morgen Samstag:

Metzelsuppe.

Es ladet freundlichst ein

Adam Bohn, Blücherstr. 22.

Restaurant Pfau,
Ecke Faulbrunnen- und Schwalbacherstraße.
Heute Abend von 6 Uhr ab:

Spansau,
auch außer dem Hause.
J. Gertenbeyer.

Restaurant zum Elefanten,
Ecke Walram- und Frankenstraße.
Samstag, den 28. Oktober cr.:

Metzelsuppe.

Vorm.: Quellfleisch, Schweinepfeffer, Bratwurst. Abends von 6 Uhr ab: Metzelsuppe, frische Wurst in und außer dem Hause.
Zu zahlreichem Besuche ladet höflichst ein **Aug. Rohlhaas.**

Kleiderschränke 16 Mk., Küchenschr., Kommoden, Schreibtisch, Betten, Waschkommoden, ov. Tische b. zu verk. Wellritzstr. 39, P. l.

Heute Abend:

Metzelsuppe.

Morgens: Wellfleisch, Bratwurst und Schweinepfeffer.

Wilhelm Kuhmichel, Hochstätte.

„Hotel-Restaurant Quellenhof"

Nerostrasse 11a.

Heute Samstag:

Metzelsuppe.

Vormittags: Quellfleisch, Schweinepfeffer, Bratwurst.
Abends von 6 Uhr ab: Metzelsuppe, frische Wurst etc.
Zu zahlreichem Besuche ladet höflichst ein
Friedrich Besier.

Heute und morgen wird

prima Rindfleisch

ausgehauen. Roastbraten und Lenden im Ausschnitt.

A. Odernheimer, Steingasse 3, P.

Frischgeschossene schwere Hasen

à 4 Mk.,

Hasenbraten 3,50 Mk., Rücken und Kenlen allein empfiehlt 14665

Jac. Häfner,
Delaspeestraße 5.

6. Ziehung der 4. Klasse 201. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 26. Oktober 1899, nachmittags.
Nur die Gewinne über 240 Mark sind den verzeichneten Nummern in Klammern beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

110 263 456 58 703 63 80 831 1060 193 [1000] 231 380 452 574 609 79 741 830 2257 375 77 489 89 506 643 774 831 [3000] 3158 95 316 [3000] 463 519 [500] 33 54 699 740 76 825 957 65 4165 233 99 327 70 981 [3000] 93 5001 107 205 343 [1000] 621 812 983 6116 327 [500] 558 93 762 7234 804 8014 27 83 123 428 95 675 757 950 9170 244 60 [3000] 357 418 576 728 8310

10036 113 81 [500] 297 341 [3000] 404 500 638 747 885 11707 132 72 380 558 698 [500] 726 [3000] 80 99 857 53 87 922 12068 113 372 458 88 793 811 35 [3000] 13124 69 417 25 68 96 855 [1000] 14038 195 222 [500] 76 325 438 510 [1000] 666 717 93 [3000] 835 48 [500] 786 897 16969 [3000] 165 259 89 461 602 38 713 17028 97 262 395 458 [3000] 535 965 18019 199 406 31 86 19115 601 55 [3000] 67 76 741 46 989

20125 39 435 38 82 97 722 917 83 21013 42 284 312 [3000] 690 866 22158 212 310 686 927 23026 104 96 [500] 557 79 691 940 83 24164 269 548 423 540 54 803 17 86 [300] 950 25011 [500] 42 71 76 [3000] 507 62 457 97 510 951 26498 347 464 504 617 714 [3000] 41 804 48 900 62 27112 22 95 247 355 491 998 28025 31 84 337 441 577 715 25 860 945 29015 69 98 675 721 63

30024 72 76 85 183 314 518 675 [500] 821 25 47 66 74 31059 159 78 230 379 770 91 97 823 32013 [500] 212 302 [1000] 434 70 [500] 710 929 33201 38 257 420 73 558 70 79 839 34068 112 211 349 462 86 748 869 35024 66 158 556 699 69 723 974 36073 158 77 501 88 728 48 812 37008 231 [500] 498 636 713 94 824 92 933 82 38 93 230 [2000] 506 [1000] 52 761 829 39019 51 124 66 219 70 [1000] 358 536 41 677 826 972 73 [300]

40194 311 40 80 417 62 561 668 [300] 923 74 41358 408 28 91 593 618 75 [300] 718 810 71 42172 417 21 63 700 17 980 43014 110 56 201 2 610 723 943 57 [3000] 79 44043 [500] 108 92 255 366 578 641 92 [500] 724 69 75 808 90 45921 44 106 24 91 227 319 88 819 976 46101 [1000] 56 423 535 742 837 933 47429 [1000] 84 518 43 80 71 799 874 989 [300] 48200 [3000] 467 651 69 704 72 90 804 91 49101 8 75 205 68 93 311 581 602 788 [500] 93 875 933 [3000]

50096 189 472 75 505 668 51117 217 47 412 97 511 43 92 642 74 815 96 976 52046 96 99 141 265 [3000] 72 357 402 [5000] 586 718 874 53179 337 492 583 85 672 89 793 952 54065 325 459 673 717 89 828 55165 273 608 67 798 869 906 56025 184 492 695 733 893 65 959 57196 248 333 811 50 910 58073 179 382 487 560 680 [500] 692 957 59402 96 [500] 43 [500] 183 214 51 314 31 94 411 685 710 936 66

60210 356 528 57 600 943 61000 29 22 230 780 811 62053 114 65 551 749 808 917 80 82 97 63250 368 404 95 549 73 640 47 711 98 814 910 39 64112 21 321 500 [3000] 80 [3000] 2795 823 48 [500] 921 65193 247 76 331 541 [3000] 993 66057 103 44 49 82 440 99 768 871 99 951 67063 185 218 85 315 87 57 438 597 611 44 714 80 843 68041 289 361 403 30 34 [300] 520 671 819 975 69057 173 87 331 68 430 55 581 [500] 645 722 937

70112 294 95 412 696 723 985 71188 225 85 310 507 50 54 757 84 99 810 63 950 [300] 72036 114 84 302 493 88 774 73132 252 455 [3000] 675 753 61 816 15 31 72 74093 227 306 [1000] 469 502 735 810 929 75011 61 124 41 263 311 67 922 741 64 75 894 954 92 76001 19 [500] 82 252 725 39 64 79 604 80 782 811 77112 257 420 511 34 78255 349 [300] 90 91 447 775 79195 229 60 [300] 478 574 90 645 760 856 934 80013 133 78 456 568 76 647 774 817 55 91 925 38 81249 373 [3000] 69 506 83 38 [3000] 610 728 885 975 [3000] 82137 492 87 648 723 959 83084 151 229 54 414 53 [3000] 92 585 639 94 765 895 988 84065 266 96 321 26 431 528 918 85015 [3000] 192 283 43 334 43 582 733 35 [3000] 57 860 932 65 86838 64 557 [3000] 812 99 253 87027 195 309 39 430 636 943 88045 47 223 60 [300] 77 406 31 814 [3000] 999 89033 115 237 311 422 62 95 99 686 851 45 95 906 31 57 65 [1000]

90001 [1000] 17 39 113 39 365 [300] 457 581 620 42 205 88 91023 62 271 635 737 92075 96 209 435 504 25 82 781 93042 66 [300] 140 204 434 90 99 563 664 87 725 45 [500] 54 [1000] 98 859 74 934 61 94121 355 511 53 83 [3000] 825 [500] 76 98 918 31 95496 [300] 772 79 825 [1000] 96 96000 [3000] 88 [300] 114 28 88 424 42 75 908 97100 106 26 94 247 91 [500] 629 92 836 72 [500] 998 98196 [500] 325 411 98 [3000] 861 [500] 68 906 99003 258 408 51 602 98 741

100136 370 90 472 622 867 905 26 101190 180 265 368 583 628 [3000] 954 102210 [3000] 327 420 61 [3000] 747 103011 81 [500] 98 161 236 310 43 446 539 60 [300] 75 810 43 62 64 85 922 104175 312 425 508 602 25 793 856 105047 [1000] 51 213 411 85 582 [3000] 631 877 957 106029 46 123 [300] 46 300 15 19 492 [3000] 538 643 47 78 814 94 107101 60 351 409 [1000] 540 782 842 934 97 108014 205 43 337 401 519 837 939 109017 68 69 74 817 963 93

110190 293 521 35 64 [500] 721 51 835 64 76 111062 144 90 480 632 55 705 891 999 112150 212 62 318 31 66 511 748 85 855 60 113080 72 315 634 93 707 867 114003 130 431 [1000] 86 514 642 65 [500] 724 115091 125 294 302 9 38 493 512 60 625 725 78 925 53 901 26 51 116020 129 [3000] 56 461 805 11 50 928 [3000] 74 117015 447 [1000] 96 586 636 88 732 [3000] 810 118103 [3000] 85 288 409 669 705 910 41 119327 802 16

120232 [1000] 46 317 20 486 [3000] 659 [500] 772 865 973 121010 276 77 492 501 93 817 [3000] 97 920 122033 49 609 84 814 43 911 51 [500] 123948 [500] 174 [3000] 232 318 83 467 95 514 [3000] 88 [500] 79 637 844 927 31 37 124012 212 347 408 614 75 890 [300] 10 125031 69 358 75 88 514 68 707 21 126008 72 160 244 85 452 62 769 838 89 985 127007 405 39 128142 206 320 721 823 129075 198 418 28 541 97

130024 63 257 499 [500] 711 914 31 131115 58 229 320 451 89 536 678 712 20 814 132088 271 304 924 643 50 854 953 133032 572 690 [1000] 845 134109 212 65 374 [3000] 414 [10000] 35 48 707 858 725 135105 109 12 41 557 608 811 942 77 136022 137182 433 70 544 616 781 85 138077 187 228 408 868 [300] 72 139004 120 341 519 [300] 26 607 15 19 [3000] 802 36 69

140129 204 314 498 71 90 [500] 506 12 709 11 75 868 921 29 141458 528 31 [500] 84 676 [500] 78 710 942 142108 223 56 73 91 429 748 832 900 46 88 143047 101 519 81 654 81 838 97 924 46 82 95 144035 201 67 741 88 [3000] 145006 15 22 301 481 [300] 74 99 547 97 879 972 146157 514 79 839 147097 83 415 [500] 923 50 148035 96 281 425 [5000] 576 [500] 813 40 87 945 149084 309 29 626 924 [1000] 966

150125 71 276 469 [3000] 82 528 43 51 615 [1000] 858 62 912 33 151038 120 78 256 310 63 [500] 486 [1000] 512 33 659 59 87 893 81 [500] 152029 32 64 90 [500] 243 629 744 [1000] 800 48 75 909 85 153038 74 75 [3000] 100 18 72 375 449 [1000] 588 640 [300] 44 [500] 750 972 99 154009 108 58 229 307 [500] 28 428 522 53 [300] 725 97 922 35 155018 50 112 90 248 377 552 637 728 [500] 876 90 999 156016 108 [500] 257 291 22 95 157229 50 331 475 528 920 15 [1000] 30 158009 190 449 510 66 607 159033 105 [3000] 234 306 30 455 612 728

160164 220 45 359 64 495 580 161019 65 77 207 15 315 41 730 [300] 904 47 [10000] 162000 250 68 400 714 56 821 74 951 75 163017 110 [3000] 223 420 72 928 164003 150 [500] 422 33 94 537 67 724 111 165107 73 380 700 13 89 809 916 98 166002 117 77 306 18 636 826 38 49 98 167026 52 216 315 437 47 721 35 886 87 95 919 168005 21 70 154 2-6 335 614 39 837 900 169037 88 [300] 102 590 414 95 170015 [3000] 98 224 [3000] 648 716 933 97 171057 109 325 55 419 69 558 618 [3000] 92 95 890 906 35 173172 209 89 844 81 480 812 [3000] 88 174412 96 514 [3000] 99 666 854 62 175097 100 303 47 89 408 39 77 90 794 820 938 176088 898 969 177004 235 358 501 22 43 714 81 878 178217 78 349 438 80 751 997 179150 302 761 939

180079 347 56 [1000] 653 904 42 181198 388 416 24 36 43 629 51 57 724 [3000] 892 917 182009 187 269 327 679 [500] 898 963 183008 173 257 326 472 519 653 75 769 87 829 921 184062 333 75 77 404 500 695 774 77 858 83 94 185010 121 531 73 703 186138 34 207 361 471 553 691 700 855 900 187129 88 308 38 [500] 45 555 [1000] 742 188050 [3000] 172 285 501 66 643 879 89 917 21 43 189145 49 596 679 868 923 32 [500] 57

190105 320 59 408 [1000] 60 661 974 82 191015 236 90 391 554 622 58 71 [3000] 99 836 947 192119 [3000] 290 330 38 86 93 [500] 564 692 791 848 193179 94 334 93 406 638 760 [300] 884 971 98 194173 295 93 339 92 643 [300] 91 [3000] 195074 89 214 315 481 532 626 97 710 89 94 196105 33 114 51 221 319 434 547 624 911 66 98 197050 178 83 [3000] 278 768 198045 396 455 75 820 90 859 [1000] 69 199106 81 302 481 531 [300] 87 716 31 41 883

200004 [500] 108 51 449 201293 83 377 740 202028 84 [500] 127 258 337 491 770 203560 754 923 [500] 909 40 75 204161 [500] 593 824 59 902 61 205264 325 84 662 94 728 71 84 88 894 [3000] 93 990 206138 254 329 76 333 604 73 82 771 207351 [1000] 623 [3000] 70 772 208209 [300] 426 548 91 626 63 88 720 209002 [500] 78 [3000] 262 328 427 [300] 534 611 69 750 815 39 935 67

210148 475 98 562 74 664 79 [500] 750 889 927 47 211232 45 359 507 623 804 212427 511 739 [500] 97 [3000] 872 916 [300] 97 213014 [3000] 177 [500] 261 321 [500] 97 214034 [3000] 462 515 716 829 939 215027 268 [300] 87 501 [500] 25 731 [500] 216016 116 83 262 302 401 743 938 [1000] 64 217068 259 84 838 42 449 556 88 98 785 98 880 218138 84 [5000] 525 [1000] 27 [1000] 643 219047 194 214 36 310 65 690 89 [500] 981

220033 315 83 438 710 26 46 50 829 [500] 41 221110 [3000] 310 17 30 424 90 638 70 741 97 899 900 75 222057 163 212 344 72 505 [3000] 704 873 223277 396 785 89 881 [500] 921 224111 31 48 392 72 93 577 679 821 38 68 [1000] 993 [1000] 225070 171 283 [500] 90 392 472 [Zur Gewinnung der Gewinne:] 1 Gewinn zu 300000 Mk., 1 zu 200000 Mk., 2 zu 150000 Mk., 2 zu 100000 Mk., 2 zu 75000 Mk., 1 zu 50000 Mk., 2 zu 40000 Mk., 6 zu 30000 Mk., 18 zu 15000 Mk., 39 zu 10000 Mk., 71 zu 5000 Mk., 266 zu 3000 Mk., 34 zu 1000 Mk., 1264 zu 500 Mk.

Fremden-Verzeichniss vom 27. Oktober 1899.

Adler.
Sinning, H., Gutsbes. Grüfe
Schwarzwald, Berlin
Jacobsohn, Berlin
Overtak, Fr. Crefeld
Beermann, A. Berlin
Bergel, Leop. Frankfurt
v. d. Weppen, H., Fabr. Essen
Holländer, Berlin
Christensen, W. Berlin
Schmidt, Fr. Hanau

Aegir.
Ruis, J. D., Civil-Ingen. Haag

Block.
Abraham, H., Frl. Berlin

Schwarzer Bock.
Busch, Karl, Apotheker, Neuwied
Scheerbart, Oskar, Kfm. Danzig
Gleissell, Jakob, Fabr. Hanau

Zwei Böcke.
Kaempfe, A., Prokurist, Wallendorf

Einhorn.
Friedrichs, Kfm. Leipzig
Grundke, Kfm. Berlin
Deutsch, Kfm. Berlin
Holthausen, P., Kfm. Berlin
Krug, H., Kfm. Berlin
Süskind, Jacob, Kfm. Berlin
Pfeiffer, Frl. St. Johann
Markwart, Kfm. Lahr
Heckmann, H., m. Fr. Strallen
Vogel, V., Kfm. Aachen
Block, M., Kfm. Paris
Hilbens, G., Kfm. Glauchau

Eisenbahn-Hotel.
Mergler, H., Apotheker, Hachenburg
Drouven, J., Kfm. Koblenz
Möhl, Otto, Kfm. Cassel
Sahm, Joh., Fabr. Hitdorf

Engel.
Zenker, Fbkb. Görlitz
Kruse, H., Fr. Hamburg
Hermann, C., Hotelbes. Heringsdorf

Erbprinz.
Loeb, A. M., Kfm. Dieburg
Hess, J., Kfm. Idstein

Europäischer Hof.
Weinberg, E., Ehrenbürger. Petersburg

Happel.
Schindler, H., Kfm. Braunschweig
Albertz, J., Architekt. Eeskirchen
Bachmann, J., Kfm., m. Fr. Nürnberg
Weil, G., Kfm. Strassburg
Schönberg, J., Kfm., m. Fr. Köln
Heun, Karl, Hotelbes., m. Fr. Haaren
Lochmann, P., Kfm. Köln
Weiss, F. Weimar

Hotel Hohenzollern
Melin, A., Fr., m. Sohn. Gathenbourg
Wickström, H., Frl. Gathenbourg

Vier Jahreszeiten.
Thomson, César, Prof. Brüssel

Kaiserhof.
Wendt, E. C., Fr., Dr., m. Fam. New-York
Lange, Max. Dresden
Bercherer, Elise, Frl. Dresden
Greville, Ronald, Honble, Fr., m. Bed. London
Hammerschmidt, R., m. Fr. Petersburg

Goldene Kette.
von Rabenau, A., Dir. Düsseldorf
Goldschmidt, M., Fr. Krakau

Harpfen.
Schulte, H., Kfm., m. Fr. Eltville

Hölnischer Hof.
Wadenklee, Fr. Würzburg
Scheibe, Ida, Fr. Spandau
Fritz, O., Kfm. Hamburg

Goldene Krone.
von Kleist, geb. von Wuthenow, Fr. Kolberg
von Pastau, A., Frl. Kolberg
Horn, Fr., m. Tocht. Köln
von Hertzberg, Fr. Berlin

Metropole.
Kroch, S., Fr., m. Tochter. Berlin
Bourgrois, A. S., Notar. Bern
Vallentin, Dir. Berlin
Gentili, A., Musikdirektor, Dr. jur. Venedig
Hoppe, F. Köln
le Bachelle, H., Dr. med. K. Lautern
Amann, Fr. Stuttgart

Nonnenhof.
Schuck, O., Fabr. Frankenthal
Albrecht, C., Kfm. Rathenow
Schröder, O., Kfm. Stuttgart
Weitzel, W., Kfm. München
Zimmermann, W., Kfm. Köln
Drescher, J., Kfm. Köln
Hagens, O., Kfm. Bremen
Salomon, E., Kfm. Köln
Rapp, J., Kfm. Frankfurt
Klinger, W., Kfm. Berlin
Heitmann, N., Kfm. Köln
Kramm, J., Kfm. Berlin
Melchers, O., Kfm. Koblenz

Nassauer Hof.
Strauss, E. Köln
Reichenheimer, J., Fr. Berlin
Gruner, Th. Bremen

National.
Halbald, R., Kfm., m. Fr. Bergeshöf
van der Minne, A., Dr. med. Leiden

Nerothal.
Schreuer, B., Fr., m. Sohn. Berlin

Hotel du Nord.
Joël, Alb., Kfm. Berlin
Giraud, Fr., Hofjuwelier. Berlin
von Eschwege, m. Fr. Münster

Petersburg.
Knoblauch, M., Frl. Berlin

Pfälzer Hof.
Werber, J. Esslingen
Hiller, S. Pohl
Müller, A., Kfm. Frankfurt
Clemonvare, M., Kfm., m. Fr. Köln

Zur guten Quelle.
Schwarz, Rent., m. Fr. Leiselfelde
Lade, A., Kfm. Bonn

Quisisana.
von Openhowski, Fr., m. Sohn u. Bed. Russland

Rhein-Hotel.
Reay, R. W. London
Kaempf. Berlin
Scholten Wullen, R., Rittergutsbes., m. Fr. Wullen
Hartung, Fr. Kassel
Diefenbach. Pretoria
Kiffer. Kreuznach
Meyer, A. Gunslow

Rümerbad.
Winter, H., Rent., m. Fr. Minden

Ritter's Hotel garni und Pension.
Henckel, J., Kfm. Wetzlar
Scheft, N., Fr., Dr. med., m. Tochter. Petersburg

Rose.
Holmes-Whornwood, m. Fr. England
Ramsden. London
Hennoberg, Dr. Saarbrücken

Weisses Ross.
Bödemann, F. Wernigerode

Savoy-Hotel.
Wiener, J., Kfm. Berlin

Schweinsberg.
Staphonst, H. Ems
Frauenrath, C., Kfm. Köln
Renner, C., Kfm. Kolmar
Higtmann, J., Kfm. Kaiserslautern
Rossier, J., Kfm. Limburg
Clamer, E., Frl. Düsseldorf
Dörner, A., Kfm. Fürth
Schoss, S., Kfm. Berlin

Spiegel.
von Weltner. Dresden
Michell, C. u. L., 2 Frl. Cheltenham

Taunhäuser.
Reutsch, Fritz, Kfm. Herford
Schmidt, H., Secretär. Offenbach
Lange jun., Albert, Kfm. Düsseldorf
Hirschbach, Fabr.-Director. Luckenwalde
Passon, Otto, Kfm. Karlsruhe
Born, Kfm. Hachenburg
Henney, Kfm. Hachenburg
Horstmann, Emil, Kfm. Köln
Darr, Adolf, Kfm. Eisenach

Taunus-Hotel.
Kollm, Dr. med., m. Fr. Minden
Bussemeyer, Kfm. Bad Pyrmont
Fürer, Kfm. Barmen
Fruhold, Dr. med., m. Fr. Cöthen
von der Mucken, m. Fam. Amsterdam
Kronacher, Kfm. Bamberg
Heyden, Rent. Rotterdam

Victoria.
Ewald, Offiz. Diedenhofen
Anderson, M. K., Fr. London
Anderson, Frl. London

Vogel.
Grossmann, Fritz, Kfm. Magdeburg
Goepel, Arthur, Kfm. Speyer
Schäfer, Ernst, Kfm. Magdeburg
Baumgärtner, Georg, Ing. Nürnberg
Ornstein, Fr. San Francisco
Volk, Albert. Frankfurt

Weins.
Malmus, Kfm. Basel
Röther, Fr., Hotelbes. Bad Ems

Zinserling.
Klein, Kfm. Frankfurt
Werner, Ingen. München
Preusser, Kfm. Frankfurt

In Privathäusern:
Pension Credé.
Robertson, m. Fr. Edinburg
Meyer, Fr., Rent. Hamburg
Dambachthal 9.
Schnerr, Fr., Brauereibes. Turck
Völcker, Hans, Mar.-Maler. München
Völcker-Hinderaip, Hanna, Fr., Kunstmalerin. München
Bauer, Tilly. Essen
Elisabethenstrasse 10.
Muck, Julia, Frl. München
Villa Frank.
Dietsch, Hermann, Kfm. Irkutsch
Heck's Privathotel.
von Wedel Cremzow, H., Majoratsherr u. Rittm. a. D. Cremzow
von Wedel Cremzow, geb. Gräfin Schlieffen, Maria, Fr. Cremzow
von Wedel Cremzow, Fr., Majoratsherr u. Rittm. a. D. Cremzow
Holpe, Anna, Frl. Cremzow
Villa Hertha.
Nordmann, Albert, Kfm., m. Fr. Brüssel
Bent, Constance, Frl. London
Pension Internationale.
Middleton Goldie, Edinburg
Middleton Goldie, Fr. Edinburg
Hutton, Frl. Edinburg
Jarncombe, Fr. Seaford
Jarncombe, Frl. Seaford
Gourlie. New-York
Jacobi, Frl. Heidelberg
Oera Zutz, Fr. Sheffield
Oera Zutz, Frl. Sheffield
Marktstrasse 12.
v. Kleist, Leo Ewald, Ob.-Leutn. u. Regts.-Adjutant. Danzig
v. Kleist, geb. Châles de Beaulieu, Else, Fr. Danzig
Pension Mon-Repos.
Bradford, Frl. Brooklyn
Oehler, J., Frl. Lochau
Villa Roos.
Blumenthal. Berlin
Hoffmann, Frl. Berlin
Frühling, Rittmstr. Ludwigsburg
Schröder, Betriebs-Inspect., m. Fr. Itzehoe

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 505. Morgen-Ausgabe. Samstag, den 28. Oktober. 47. Jahrgang. 1899.

Multiplex

bietet bei Gaslicht die Bequemlichkeit und Sicherheit des elektrischen Lichtes.

Es ist die einzige existirende Zündeinrichtung, welche es ermöglicht, mit einem einzigen, unsichtbar anzubringenden Apparat eine grössere Anzahl von Flammen mit absoluter Sicherheit gleichzeitig zu entzünden resp. zu löschen. Für feuergefährliche Räume, für Schaufenster, für fern, hoch oder unbequem hängende Flammen unentbehrlich.

Die Vorzüge der Multiplex-Gaszünder, kurz zusammengestellt sind:

1. höchste Sicherheit gegen Gasausströmung;
2. gleichzeitige Zündung u. Löschung beliebig vieler Flammen;
3. Unzerstörbarkeit der Zündeinrichtung;
4. grösster Schutz der Glühkörper;
5. keine Verunzierung der Beleuchtungskörper.

Multiplex ist nach langer Erprobung von der Deutschen Gasglühlicht-Gesellschaft (Patent Auer), sowie bei Eisenbahn-Behörden und sonstigen Instituten in Gebrauch genommen und empfohlen.

In der Restauration zum Kulmbacher Felsenkeller, **Wilh. Koch,** Taunusstrasse 22, und in der Fahrradhandlung **Hch. Kappes,** Nerostrasse 10, sind Multiplex-Apparate angebracht und sind diese Herren gerne bereit, die Apparate dem verehrten Publikum in Funktion vorzuführen.

General-Vertreter für Wiesbaden und Umgegend:

Wilh. Kappes, Webergasse 12.

Hch. Kappes, Nerostrasse 10.

Für Kegelliebhaber
ist die Bahn einige Tage frei. 13672
Deutscher Hof.

Gute Kegelbahn einmal wöchentlich gesucht. Off. u. **A. T. 925** Tagbl.-Verlag. 13680

Schöner Kameltaschen-Divan
und 2 Sessel, neu, prima Taschen, preiswürdig zu verk.
Krümmelbein, Kirchgasse 13. 14442

Neue 1- und 2-th. Kleiderschränke, Küchenschränke, A.-Tische, 6 St. Halbbaroc-Stühle b. z. verk. Frankenstraße 26.

Jeder Fremde

der nach Wiesbaden kommt, sei es zu kürzerem oder dauerndem Aufenthalte, sei darauf aufmerksam gemacht, daß das „**Wiesbadener Tagblatt**" — gegründet 1852 — die **älteste, beliebteste, billigste** und dabei **umfangreichste Zeitung Wiesbadens** ist (täglich 2 Ausgaben, Sonntags und Montags je eine, **Preis 50 Pfg. monatlich**) und sich eingebürgert hat wie kein anderes Blatt, von Haus zu Haus, von Familie zu Familie.

Neben einem **sehr reichhaltigen redaktionellen Theile** bietet das „Wiesbadener Tagblatt" einen **Anzeigentheil** von unübertroffener Ausdehnung, da das „Wiesbadener Tagblatt" **allgemeines Insertionsorgan der Wiesbadener Geschäftswelt** ist, aber auch zu anderen Veröffentlichungen aller Art, besonders zu den **Familien-Nachrichten** (Geburts-, Verlobungs-, Heiraths- und Todes-Anzeigen) und dem **Arbeitsmarkt,** von **Jedermann** benutzt wird. Die für das Fremdenpublikum und neuzuziehende Einwohner Wiesbadens wichtigen **öffentlichen Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden** werden im „Wiesbadener Tagblatt" aufgenommen. Dieselben können **unentgeltlich** eingesehen werden in den **mehrfach aufgelegten Exemplaren** des „Wiesbadener Tagblatt" in der **Schalterhalle des Verlags** Langgasse 27. Einzelne Tagblatt-Nummern kosten 5 Pfg. Man

abonnirt auf das „Wiesbadener Tagblatt"

im Verlag Langgasse 27, in den zahlreichen Ausgabestellen in allen Theilen der Stadt und bei allen kaiserlichen Postämtern.

Das „Wiesbadener Tagblatt" wird von **königlichen, communalständischen, städtischen** und **anderen Staats-** und **Civilbehörden,** insbesondere von der **kgl. Staatsanwaltschaft** und den **kgl. Gerichten** zu Publikationen benutzt.

Die **Fremdenliste,** die **Programme der Curhaus-Concerte,** die **Ankündigungen der hiesigen Theater** (darunter die ausführlichen Zettel des Hoftheaters und des Residenz-Theaters), die auswärtigen **Familien-Nachrichten,** die Bekanntmachungen aus dem **Vereinsleben** und alles Andere, über das der Fremde und Einheimische unterrichtet zu sein wünscht (**Fremdenführer,** Tages-Veranstaltungen, Vereins-Nachrichten, Wetterberichte, Verkehrs-Nachrichten), findet sich im „Wiesbadener Tagblatt".

Gratisbeilagen des „Wiesbadener Tagblatt" sind: „**Alt-Nassau**", Blätter für alte nassauische Geschichte und Kulturgeschichte, die „Illustrirte Kinderzeitung", das „Aerztliche Hausbuch", das „Rechtsbuch", die „Haus- und landwirthschaftliche Rundschau", zwei „Taschenfahrpläne", der „Tagblatt-Kalender" und die „Verloosungsliste".

Schachfreunde seien auf die Rubrik „**Schach**", Organ des Wiesbadener Schachvereins, verwiesen, welche das größte Interesse der Anhänger des Schachspiels findet und jeden Sonntag erscheint.

Bei der **einheimischen Bevölkerung** bedarf das „Wiesbadener Tagblatt" keiner weiteren Empfehlung, dort ist es seit fast einem halben Jahrhundert überall zu finden,

weil unentbehrlich für Jedermann.

Walhalla-
Theater.

Samstag, den 28., und Montag, den 30. d. M.:

Ninoff,

der Erfinder der „télégraphie humaine" (menschliche Telegraphie).

Ninoff

hat in allen bisher von ihm besuchten Städten, besonders in Paris (théâtre de la bordinière), Sensation erregt.

Ninoff

wird von den ersten Weltblättern als der eigenartigste und bedeutendste aller **„Gedankenleser"** erklärt und selbst über **Cumberland** gestellt.

Ninoff

wurde in den letzten Tagen von Seiner Majestät dem Czaren und anderen hohen und höchsten Herrschaften auf das Ehrenvollste ausgezeichnet.

Ausserdem

das vorzügliche II. Oktober-Programm:

Metzettis, Mordons, Steiner, Delaforests etc.

Auftreten des Herrn Ninoff etwa 9³⁰.

Trotz der ausserordentlichen Kosten dieses Programms sind die Preise der Plätze nicht erhöht worden. Dagegen haben Vorverkauf- und Zehnerbillets an beiden Tagen keine Gültigkeit.

Schnurrbart!

erlangt man schnell u. sicher durch mein

Fixolin

ges. geschützt wie folgende Anerkennung beweist. Zu beziehen in Dosen zu Mk. 1.50 u. Mk. 2.50, (Porto 20 Pfg. bei Nachnahme 20 Pfg. mehr) gegen Geldeinsendung oder Nachnahme von **Paul Koch,** techn. chem. Laboratorium **Neuenrade** (Westfalen). Preislisten über Neuheiten gratis u. franko.

Freiwillige Anerkennung.

Schützenhaus, 8. 10. 99

Fixolin vorzüglich gewirkt. Senden Sie mir umgehend nach 1 Dose. H. K. (C1670) F191

Pfeiffer & Co.

Bankgeschäft

WIESBADEN

Langgasse 16, I. Stock

halten sich zur Besorgung **aller in das Bankfach** einschlagenden Geschäfte unter Zusicherung **billiger und reeller Bedienung** bestens empfohlen.

Feuer- und diebessicheres Gewölbe mit vermiethbaren Schrankfächern (Safes) **unter eigenem Verschluss der Miether.**

Café-Restaurant Rheinhöhe

in nächster Nähe der Haltestelle Aussichtsthurm.

Heute Samstag, Abends von 6 Uhr ab:

Metzelsuppe.

C. Kraft.

Quitten zu verkaufen Adelheidstraße 35, 2. Et.

Verkäufe

Fuchsstute,

Ostpr., fehlerfrei, flotter Gänger, fromm, 1,73 hoch, 5½ Jahre, Reitpferd, steht z. Verkauf auf F 52

Domäne Haydau bei Altmorschen.

Pestalozzi, Oberamtmann.

Brauner Wallach,

7jährig, 1,74 Mtr. hoch, preiswerth zu verkaufen. 14555

Metzgerei **H. Cron Söhne,** Neugasse 11.

Eine gute hochträcht. **Kuh** zu verk. **Bierstadt,** Hauptgasse 12.

Starke Läufer und Ferkel zu verkaufen Glorenthal Nr. 1.

Ein **schöner schott. Schäferhund,** ½ Jahr alt, Rüd., zu verkaufen Faulbrunnenstraße 7.

Bildschöner Hund (engl. Pinscher), fünf Monate, kurzhaarig, billig zu verkaufen Emserstraße 40, im Restaurant.

Ein rassereiner 4 Monate alter **Dachshund** (Weibchen) preiswerth zu verkaufen. Näh. bei **Ness**, Wilhelmstraße 12. 14636

Harzer Roller b. z. verk. Moritzstr. 36, i. d. Wirthsch. 10066

Feine Harzer Sänger
mit langen, tiefen, guten u. gebogenen Hohltouren, voller runder Knarre, Hohlklingeln, Klingelrollen, Klingeln und tiefen Flöten sind zu verkaufen bei **J. Enkirch**, Oranienstr. 35, Gartenh. 2 St.

Bauerntische, Nipptische, Wandbretter, Säulen von Mk. 3.— an in vielen neuen Sorten.
Kaufhaus Führer, 48. Kirchgasse 48.

Zwei Brillant-Ringe, goldene Damen- und Herren-Uhr nebst Kette sofort zu verkaufen Richtstraße 4, 1 St. r. 14293

Grauer Militär-Mantel, sowie Ausgeh-Rock (Anf.), mittl. Figur, billig zu verkaufen Langgasse 47, Part. 14665

Ein fast neuer **schwarzer Schock-Anzug** zu verkaufen Karlstraße 10, 1 St. 14634

Gut erh. **W.-Mantel** für 12- bis 14-jähr. Mädchen billig zu verkaufen Rheinstraße 56, Hths. 1. 14495

Ein gut erh. Meyer's Conversations-Lexikon für 35 Mark Umstände halber zu verkaufen. Auskunft im Tagbl.-Verlag. 14618

Ein kleiner Stutzflügel
ist bill. zu verkaufen. **Ferd. Müller**, Langgasse 9.

Blücherstraße 6, Bdh. Part., ist eine Zimmereinrichtung sehr billig z. verk., als 2 fr. Betten, 1 Garnitur Polstermöbel, 1 zweith. Weißzeugschränkchen, 1 viereckiger Tisch, 1 Nußb.-Pfeilerspiegel, 1 Sophaspiegel m. Goldrahmen, 1 Ottomane und 1 sehr gutes schwarzes Pianino. Daselbst ist das Zimmer m. separ. Eing. an einen Herrn z. 1. Januar zu verm. 14613

Lehrstraße 7, 1 St., vollst. **eis. Betten,** einz. **Kiss.** 3 Mk., **Krankentisch** 8 Mk., **6 Barockstühle** 25 Mk., **Klappstuhl** 5 Mk., Trimphst. 3 Mk., Küchenbüff. 17 Mk., Teppiche, Läufer 2c. 14379

Ein gr., fast neues **Bett** billig zu verk. Karlstr. 30, Mitth. 1 l.

Zu verkaufen
2 elegante Nußb.-Betten mit hohen Muschelaufsätzen, 1 hochf. Polst.-Garnitur (Sopha u. 4 Sessel), 1 Ottomane, 1 Secretaire, 1 Kommode, 1 Eßtisch, an beiden Seiten j. Ausz.), versch. Spiegel, 4 rothe Plüm. m. Kissen, 1 Clavier, 1 kl. Tisch Wellritzstraße 8, Part. r. 12258

Gebr. Bettstelle mit Sprungrahmen b. zu k. Steingasse 1, 1.

Einfache Bettstelle mit Sprungrahmen (12 Mk.) zu verkaufen Dambachthal 10, 2.

Dreisitziges neues **Sopha** 75, zwei fast neue bequeme **Sessel** à 24 Mk. Michelsberg 9, 2 St. l., Eing. im Cabinchen. 14631

Zwei Kameltaschen-Divan, eine Ottomane (neu) billig zu haben Röderstraße 19, H. 2. 13993

E. f. bequem. n. Rothschildsessel d. z. k. Webers. 42, 2. 10424

Nußb.-Spiegelschr. ob. z. k. Röderstr. 19, Werkstätte. 14541

Cassaschrank, gebr., f. Spar-Vereine, Geschäftsl., per sof. bill. abzug. **Biebrich**, Wiesbadenerstr. 47.

Ein großer runder **Tisch** (Nußbaum), sowie eine große **Kartoffelkiste** billig zu verkaufen bei **Lamberti**, Nerostraße 22. 14064

Eine schöne **Friseur-Einrichtung** preiswerth zu verkaufen. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 14655

Halbverdeck,
gebr., leicht und elegant, Metzger- und Milchwagen, sechssitziges Break billig zu verkaufen Schachtstraße 5. 14520

Gut erh. **Damen-Rad** bill. zu verkaufen Frankenstr. 8 9963

Zu verkaufen **Fahrrad** für 100 Mk. (neu 300 Mk). Offerten unter **P. S. 3** Sonnenbergerstraße 6.

Herrn-Fahrrad, Adler 43, wie neu, zu verkaufen Taunusstr. 39, 2. 14458

Gebrauchte Drehbank für Holz billig abzugeben Hellmundstraße 31, 1 l. 13944

Motore, neu u. gebraucht, f. Gas, Benzin, Petrol. u. Dampf 2c., **Arbeitsmaschinen aller Art, Acetylen- u. Luftgas-Anlagen.** Günstige Zahlungsbed. **A. Collin, Frankfurt a. M. 8.,** Kaiserstraße 60. F 106

Gasmotor, 4 HP., in gutem Zustande, verkauft Taunusstraße 2, 1. 10186

Ein **Transportir-Herd** zu verkaufen Hochstätte 13.

Ein **größerer, noch guter Ofen** billig zu verkaufen Moritzstraße 1. 14594

Zwei eiserne
Reservoirs,
ca. 1000 Ltr. haltend, länglich-viereckige Form, sind preiswerth zu verkaufen Neuberg 2a. 14627

Abzugeben: Holzthor mit Thür, 3,7 m hoch, 3 m breit, Erkerfenster mit Rahmen und Rollladen, 3 m hoch, 1,5 m breit. Näh. Bahnhofstraße 5, 1. 13855

Ein zweifl. eisernes **Gitterthor,** 3 Meter breit, 2,70 Meter hoch, **ein Taubenhaus,** eine Anzahl **alter Fenster und Vorfenster** zu verkaufen Alexandrastraße 10. 14625

Gutes Stückfaß, 1 Hittrimaschine (7 Sack) zu verkaufen Bleichstraße 14.

Gutes Stückfaß zu verkaufen Frankenstraße 15. 13255

Einmachfässer in allen Größen Helenenstraße 21.

Oelfässer, gut erhalten, verschiedener Größe und in großer Auswahl. Seifenfabrik **Roth**, Langgasse 19.

Kräftige Himbeerstöcke,
großfrüchtige, billig abzugeben Biebrich, Frankfurterstr. 32. 14624

50 Tausend Ziegel und 60 Kubikmeter Holz zu verkaufen **Mosbach**, Gasthaus zum Himmel.

Kaufgesuche

Ein- u. Verkauf v. Antiquitäten, alt. Münzen, Oelgemälden, Kupferstichen, Porzellanen, Perlen, Edelsteinen bei J. Chr. Gilbelich, 2. Nerostr. 2, Wiesbaden. 10184

Die **besten** Preise zahlt **Frau Drachsmann, Metzgergasse 24,** f. gutr. Herren- u. Damen-Kleider, Gold- u. Silbersachen, Möbel, Betten, Wäsch, Instrum., Uniform. 2c. Bestellung. 10185

A. Geizhals, Metzgergasse 25, zahlt die höchsten Preise für gutr. Herren- u. Damen-Kleider, Schuhwerk, Möbel, Betten, Uniformen, Gold- und Silbersachen. Auf Bestellung komme ins Haus.

Eine gebrauchte, aber noch sehr gut erhaltene **Salongarnitur** wird zu kaufen gesucht. Genaue Offerten mit Preisangabe erbeten unter **L. C. 55** an den Tagbl.-Verlag.

Kassenschrank zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **E. N. 819** im Tagbl.-Verlag niederzulegen. 12408

Kl. Tafelclavier oder Piano für Anfänger zu kaufen gesucht Bleichstraße 14, H. 1 St. r. bei **Reusing.**

Gebrauchte Drucksarben mit Kasten zu kaufen gesucht. **Gg. Fischer**, Walramstraße 31. 14659

Gebrauchter, gut erhaltener **Zimmerfahrstuhl** zu kaufen ges. Offerten mit Preisangabe Rheinstraße 61, 1, erbeten.

Champagner-, Bordeaux- u. Rheinweinflaschen, sowie Kleider u. Möbel kauft **Aug. Knapp**, Jahnstraße 17.

Trauben zum Keltern
im Centner zu kaufen gesucht gegen sofortige Cassa. Off. unter F. G. 138 an den Tagbl.-Verlag. 14629

Kl. junger m. **Schoßhund** gesucht. Ausführl. Offerten erbeten. **Franz Zwipf, Oestrich i. Rhg.**

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

In feinster u. **günstigster** Lage Wiesbadens ist eine **vorzüglich** zu
Milchkuranstalt
gelegene herrschaftliche **Besitzung** mit Stallung für ca. 30 Kühe, großem Vorraugeraum, Wohnung 2c. zu verkaufen. Käufer verwohnt zufolge der günstigen Verhältnisse für die Lokalitäten zum Geschäftsbetriebe incl. Wohnung 2c. ca. Rw. 800. Offerten von Selbstreflectanten sind sub Chiffre **P. S. 947** an den Tagbl.-Verlag zu richten. 12819

Rheinstr. 89, Eckhaus m. Weinkeller, 36 Mtr. Front, f. Läd. geeign., günstig zu vk. Näh. b. Eigenth. Schmidt, Emserstr. 71, 1. 3935

Parkstraße,
hochherrschaftliche Villa mit ¾ Morgen gr. Obst- u. Blumengarten, 12 Z., 4 Mansarden, mit jeglichem Comfort, gr. Vestibül, Marmortreppe, Parquet, elektrisches Licht, Centralheizung, seidene Tapeten, Stallung vorgesehen, welche in 6 Wochen fertig gestellt werden kann. Terraingröße 1800 qm Preis 150,000 Mk. Hyp. günst. Ang. mäßig. Baldgefl. Offerten von Selbstref. erbeten unter **Z. Z. 550** an den Tagbl.-Verlag. 14598

Billig neue Villa. F 51
In waldreich. südd. Amurstädtchen mit höh. Schulen, Bahnst. Electr. Bd., Wasserl., ist 1 hochmod., hoch b. Wald gel. Villa m. 12 Z., Badez., Veranda, gr. Gart. à 30,000 M. feil. Anz. 12,000 M. Staubfr. Luft, mildest. Klima Deutschl., reiz. Fernbl. Jagd, W. u. Obstb. **Adr. L. L. 99 postl. Heidelberg.**

Weinhandl., gr. Haus m. ff. Weinkneip., Hof, Gart. p. sof. d. z. v. Näh. **K. O.** hptpostl.

Ein elegantes Haus
im schönsten Theile der Stadt Mainz, vis-à-vis dem Park der Kaiserstraße gelegen, preiswürdig zu verkaufen. Näheres im Tagbl.-Verlag. 14623

Feuerfestes oder
Falzziegel-Thonlager gesucht
mit Bahnanschluß
in Nähe größ. Stadt. Beschreibg. m. Situationsskizze, Thon-Mustern, Größe u. Preis u. **F. A. D. 293** an (F. a. 7526/10) F 110
Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.

Immobilien zu kaufen gesucht.

Etagenhaus
mit Hintergarten u. 5—6-Zimmer-Wohnungen, wenigstens 5½ % rentirend, zu kaufen gesucht. Preis bis 150,000 Mark. 13949
J. Meier, Immobilien-Agentur, **Taunusstrasse 28.**

Ein rent., im südlichen Stadttheil bel. Haus mit etwas Hof u. Garten wird gegen gute Anzahlung gekauft. Off. mit näheren Bedingungen u. **L. B. 23** an d. Tagbl.-Verl. 14472

Ein rentabl. Geschäftshaus im Centrum der Stadt, für Drogen- u. Materialwarengesch. geeignet, zu kaufen ges. Langg., Kirchg., Marktstr. u. deren Nähe bevorz., auch gute Lage des südl. Stadtth. nicht ausgeschl. Gef. Off. u. V. G. 152 a. d. Tagbl.-Verl. 14668

Kauf
e. kleinen Herrensitzes,
nahe größ. Stadt u. Bahn, mit modern eingericht. Wohnhaus u. Nebengeb., m. großem obstreichen Garten, alten Bäumen, gegen Baar.
Vermittl. verbeten. Gefl. Offerten unter **N. G. 145** an den Tagbl.-Verlag.

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

Geld-, Hypotheken- und Darlehn-Suchende erhalt. sofort Prospekt reell v. **Gademann & Co., München II.**

20,000 Mk. sind auf eine gute 2. Hypothek auszuleihen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14667

Capitalien zu leihen gesucht.

Zweite Hypothek von ca. 30,000 Mk. auf prima Object zum 1. Januar oder 1. April 1900 gesucht. Offerten unter **T. E. 106** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 14569

22—25,000 Mk. als 2. Hypothek auf ein neues Haus inmitten der Stadt von pünktlichem Zinszahler ohne Vermittler sofort ges. Offerten unter **D. B. 26** an den Tagbl.-Verlag.

Suche 20,000 Mk. 2. Stelle nach 40% 1. Stelle bei der Nass. Landesbank. Directe Off. unt. **P. E. 103** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

16—20,000 Mk. 2. Hypothek auf ein Haus in guter Lage, die 70% der feldgerichtl. Taxe, per 1. Januar gesucht. Offerten vom Selbstdarleiher u. **G. T. 933** an den Tagbl.-Verl. erb. 14200

12,000 Mk. 1. Hypothek auf ein Neubau in der Nähe Wiesbadens sofort gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 12068

12,000 Mark 2. Hypothek nach der Landesbank auf ein im Kurviertel gelegenes Haus auf 1. Januar 1900 ges. Gefl. Off. unter S. R. 105 an den Tagbl.-Verl.

50—60,000 Mk., 2. Hyp., sichere Anlage, jetzt od. später gesucht. Offerten unter **S. P. 127** an den Tagbl.-Verlag.

Suche **8000 Mark** gegen besonders gute Verzinsung auf gute Nachhypothek bei prompter Zinszahlung. Zuschriften unter **S. G. 139** an den Tagbl.-Verlag.

Verschiedenes

Masseur empf. sich z. Massiren, gute u. bill. Bedienung. Off. unter **T. B. 40** an den Tagbl.-Verlag.

Warnung!
Ich warne hiermit Jedermann auf m. Namen etwas zu leihen oder zu borgen, noch Zahlungen zu leisten, indem an verschiedenen Stellen auf m. Namen Sachen entnommen und Zahlungen angefordert wurden.
L. Pfensing, Scheinerm.

Heute Morgen wurde am Vorschuß-Vereins-Gebäude dahier mein **Fahrrad** gestohlen. Marke Adler Herold, 2, schwarzer Rahmenbau, gelbe Felgen, gerade Lenkstange, an welcher beide hint. Hornringe fehlten, Polizeinummer 4993 A, Rahmnummer 81020. Wiederbringer gute Belohnung. **Carl Dauer**, Fuhrunternehmer, Waldstraße 74.

Nach zweijähriger Unterbrechung nehme ich meine frühere mehrjährige Thätigkeit hierselbst wieder auf. Ich beschäftige mich fortan wiederum mit der Heilung langwieriger Krankheiten. Sprechstunden Werktags: Vorm. 10—12 Uhr, Nachm. 3—5 Uhr.

Woitke,
Kaiser-Friedrich-Ring 30, nahe d. Ringkirche.

Wer Stelle sucht, verlange unsere „Allgemeine Vakanzenliste". F 81
W. Mieroch, Verlag, Mannheim.

Wer sein **Geld** zu hoh. Zins, völlig sicher in beliebig. groß. od. klein Beträgen ausleihen will, sende Adr. u. **M. G. 144** an den Tagbl.-Verlag.

Ein Haus, 12—16 Zimmer enth., mit Garten, am liebsten außer der Stadt, für 1. April gesucht. Off. mit Preisangabe unter **V. P. 120** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein kaufmännisch geb., richtiger Geschäftsmann, mit einigen Tausend baar, kann sich zur Ausbeutung eines neuen gesetzlich geschützten, sehr gangbaren Artikels betheiligen. Näh. bei **Herrn Gilbelich**, Nerostraße.

Jg. tücht., im Detail- und Engros-Geschäft wohl erfahrener Kaufmann sucht per 1. Januar ein nachweisbar rentables Colonial- oder Cigarren-Geschäft zu übernehmen. Derselbe würde auch gangbare Filiale einer reellen Firma zur selbstständigen Leitung übernehmen. Gefl. Offerten unter **G. G. 139** an den Tagbl.-Verlag.

Brillanter Nebenverdienst
wird einem feinen gewandten Herrn mit intimen Beziehungen zu besseren Hotels und Cafés geboten von einer altbewährten rheinischen Kofferfabrik. Gefl. Offerten an **T & G. 999 postlagernd Bonn a. Rh.**

Damen, die in **vornehmen Familien verkehren,** können auf **anständige** und leichte Art sich ein nennenswerthes Einkommen schaffen. Näh. unter **S. D. 83** an den Tagbl.-Verlag. 14536

Königl. Theater.
I. Rang (Mittelloge) 2 Plätze Abonnement D abzugeben. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14664

Königl. Theater.
Zwei Achtel-Abonnements D, 1. Rang, Seitenloge, Vorderplätze, abzugeben Uhlandstraße 1.

Ein Viertel Theater-Abonnement D,
2. Rang, 1. Reihe (Mitte), Pl. 25, abzug. Gemeindebad, 4. 14599

Theater-Abonnement.
Gesucht ein **Achtel-Abonnement, 1. Parquet.** Offerten erbeten Sonnenbergerstraße 43.

Ein Viertel Abonnement Königl. Theater, zwei Plätze nebeneinander, 1. Ranggallerie 1. Reihe, für mehrere Monate ges. Goethestraße 6, 1.

An einem **englischen Kränzchen** können noch **zwei junge Damen der bessern Stände** theilnehmen. Näheres unter **A. W. hauptpostlagernd.** 14626

Jeune et honorable Dame Parisienne, pour plusieurs mois à Wiesbaden, donnerait leçons de conversation française à dames, jeunes filles, ou enfants. S'adresser Badhaus zum Engel, Chambre No. 1.

Loge Plato.

Die Säle werden zur Abhaltung von **Bällen, Hochzeiten, Festlichkeiten** und **Versammlungen** vermiethet.
Näheres bei dem Restaurateur **W. Meininghaus, Friedrichstrasse 27,** Erdgeschoss. F 418

Mittagstisch für noch zwei Damen oder Herren in besserem Privathause. Steingasse 1, 1 St. 14640

Für Vegetarianer.
Theilnehmer an vegetarianischem Privat-Mittagst., ev. auch Abendtisch, gesucht Kapellenstraße 12, 1 l.

Kastanienlese Samstag und Sonntag von 2 Uhr ab im Nadengrund. Karte 10 Pf.

Brunnen
zu graben und fertig herzustellen sind zu vergeben (keine Felsen). Offerten mit genauer Preisangabe per Meter unter **T. G. 150** an den Tagbl.-Verlag erwünscht.

Neubau Accisеamt, Neugasse.
Karren- u. Wagenfuhrleute gegen hohen Lohn gesucht bei **Theodor Christmann.**

Kochfrau Wolter, Steingasse 12, empfiehlt sich den geehrten Herrschaften im Zubereiten von Diners, Soupers 2c.

Das Setzen und Putzen von **Oefen** wird pünktlich besorgt **W. Gilbert**, Ofenputzer, **Hochstätte 13.**

Reparaturen an **Nähmaschinen** aller Systeme prompt und billig. **Ad. Rumpf**, Mechaniker, Saalgasse 16.

Parquetböden, Treppen und Möbel werden billigst wie neu hergestellt. **Hill & Becht**, Dotzheimerstraße 16. Abzugstreke 4.

Stühle w. neu u. gut geflochten von einem blinden jungen Mann. Verwende nur gutes Material. Bestellungen auch per Postkarte an **Karl Kraft**, Wellendstraße 19, 1 St.

Alle Tapezierer- und Polsterarbeiten werden prompt und billig besorgt. **W. Klein**, Albrechtstr. 30. 10188

Costüme w. b. tadellos. Sitz b. anerk. Scharnhorststr. 26, Hth. 1.

Näh. ein j. noch einige K. zum Ausb. von 9. u. K. außer dem Hause; mache auch neue S. Näh. Bleichstraße 24, Mitth.

Schneiderin empfiehlt sich. Emserstraße 25, Hth. Part.

Schneiderin empfiehlt sich. Hellmundstraße 41, Hth. 2. Daselbst werden auch Zuschneidestunden ertheilt bei billigster Berechn.

Costüme, Hauskleider, sowie Aenderungen werden billig angefertigt Adelheidstraße 9, Mansarde.

Perf. Schneiderin empf. sich in u. a. d. H. Wellenbütr. 22, P.

Schneiderin f. u. Kund. auf. d. Hause. Delaspeestr. 7, r. Lad.

Modistin sucht Kunden in und außer dem Hause. Näh. Wilhelmstraße 33, Part.

Modes! Sammtl. Putzarbeiten w. geschmackvoll, schnell u. billig ausgef. Dotzheimerstr. 18, P. 10183

Fr. Willig, Putzmacherin, empfiehlt sich zum Garniren von Hüten und allen in Putzfach einschlagenden Arbeiten in und außer dem Hause. Chicer Garnitur. Lehrstraße 16, 1 St., u. Metzgergasse 20.

Bügelerin sucht Privat-Kunden. Näh. Karlstraße 32, D.

Wäsche a. Wsch. u. Bügeln wird angen. Oranienstr. 4, Hth. 1.

Wäsche zum Waschen u. Bügeln w. gut u. pünktlich besorgt. Fr. Webner, Kellerstr. 10, P.

Geübte Frisense sucht n. Damen. Schwalbacherstraße 7, 3.

Kind discreter Geburt, vornehmer Herkunft, wird von liebenvollen kinderlosen Leuten gegen einmalige Vergütung als eigen angenommen. Strengste Verschwiegenheit. Offerten unter D. P. 114 an den Tagbl.-Verlag.

Junger strebsamer Geschäftsmann (eigenes Geschäft) sucht 100 Mark gegen Sicherheit und gute Zinsen zu leihen. Offerten unter R. P. 126 an den Tagbl.-Verlag.

Jemand (Anal.) sucht 150—200 Mk. Unterstütz. p. Monat zur Ausbild. Gefl. Off. u. V. E. 25 postlagernd Berliner Hof.

Nettes anständiges Mädchen, bünsl. erz., aber ohne Vermögen, möchte mit einem herzensguten liebensw. netten Herrn in Verkehr treten zwecks Heirath. Ernstgemeinte Offerten mit Photographie unter M. 111 postlagernd Rheinstraße.

Reell!

Sol. Geschäftsmann mit gut rentabl. Geschäft in verkehrreicher Stadt Hessens, evgl., Anf. 40. Jahre, tadelloser Ruf, gut. verträgl. Charakter, von gesetzter mittl. Statur und etwas invalid an den Füßen, was ihm jedoch in seiner Berufsthätigkeit keinen Nachtheil bringt, nur den Gang etwas beeinträchtigt, wünscht sich mit hänsl. zurückgezog. religiösl. Mädchen mit einigem Baarvermögen passend zu verehelichen. Diskretion Ehrensache. Anonym zwecklos. Off. unter L. G. 143 an den Tagbl.-Verlag. 14669

Der Herr, welcher unter Offerten C. D. 69 inserirte, wird ersucht, wegen Irrthum nochmals vorzusprechen in H. Str.

? Hurgi .. ?

Vermiethungen

Geschäftslokale etc.

Bahnhofstraße 5 großer heller Laden p. Anf. November zu verm. 6749

Spiegelgasse 1 großer schöner Laden sofort od. später zu vermiethen. Preis 1500 Mk. Total-Ausverkauf zu sehr billigen Preisen.

Wohnungen.

Nerostraße 5 helle große Mansardwohnung an ruhige Familie, auch die Zimmer einzeln möblirt oder unmöblirt, zu vermiethen.

Schierstemerstraße 1 ist eine Wohnung, 3 Zimmer mit Zubehör, auf 1. Januar zu vermiethen. Näh. Part.

Bel-Etage, 6 Zimmer, Küche und Zubehör, per sof. und 3. Etage, 6 Zimmer, Küche und Zubehör, per 1. April zu verm. Näh. Berlingerstraße 7. Zu erfr. Hinterhaus. 6744

Wohnung von 4 Zimmern, Küche, 2 Kellern u. 2 Mansarden, sowie Mitbenutzung des Gartens auf gleich oder später zu vermiethen. Näheres Philippsbergstraße 17/19, Part. l. 6776

Möblirte Wohnungen.

Dambachthal 21, 1. Etage, 3 Minuten vom Kochbrunnen, gut möblirte Wohnung, 2—3 Zimmer und Küche, zu verm. 6494

Elisabethenstr. 8 möbl. Etage, 5 Zim., Küche u. Zubehör, zu verm. 5828

Elisabethenstraße 11
elegant möbl. Wohnung, 5 Zimmer, 1 Küche mit Zubehör (Südseite), sofort zu vermiethen.

Villa Paula, Gartenstr. 20,
schön möblirte Wohnung von 3—4 Zimmern, eventl. mit Küche, zu vermiethen. Ruhige Lage, elektr. Licht und Bäder. 6795

Nerostraße 5, 1 St., schön möbl. Wohnung, sowie einz. Zimmer z. zu vermiethen. Mitte der Stadt, Näh. d. Kochbrunnens, Theaters und Kurhaus.

Nicolasstraße 1 möblirte Parterrewohn., auch einz. Z. zu verm.

Hochherrschaftliche möbl. Hochparterre-Wohnung in allerfeinster Kurlage, 5 Zimmer, 1 großes Speisezimmer m. Wintergart., 2 Salons, 1 Billardzimmer ꝛc., per sofort oder später wegen Wegzug zu vermiethen. 6691
O. Engel, Friedrichstraße 35.

Wegen Abreise nach d. Süden
ist in einer Villa eine schöne möblirte Etage, 8 Räume oder auch weniger, preiswürdig zu verm. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6674

Zu vermiethen
eine fein möblirte Bel-Etage, 12 Zimmer, elektr. Licht, Dampfheizung und Lift. Erste Kurlage. Näheres im Tagbl.-Verlag. 6794

Möbl. Zimmer u. Mansarden, Schlafstellen etc.

Adlerstraße 18, 2 r., erhalten anständige Leute Kost und Logis.

Albrechtstraße 21, 1. Etage, gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer u. ein kl. Hinterzimmer zu vermiethen. 6638

Albrechtstraße 21, 2 St., ein Schlaf- u. Wohnzim. m. sep. Eing. auf gleich oder später zu vermiethen. 5758

Albrechtstr. 23, 1 St., nahe der Dampfbahn, schön möbl. Zimmer zu verm.

Albrechtstraße 31 schön möbl. Zimmer zu vermiethen. 6421

Bertramstr. 6, 1, sch. möbl. Zim. m. o. ohne Pens. z. verm. 6426

Bertramstraße 14, 1 r., sch. möbl. Zimmer m. Pens. zu v. 6101

Bleichstraße 3, 1. St., ein schön möbl. Zimmer mit 1—2 Betten und Pension, auch für Kurfremde, per Woche abzugeben. 5975

Bleichstraße 6 fl. möbl. Parterrezimmer zu vermiethen.

Bleichstraße 8, 2 St., möbl. Zim. m. od. ohne Pens. zu v. 6160

Bleichstraße 23, 2 r., möbl. Zimmer m. P. zu verm. 5568

Bücherstraße 11, 2 St. rechts, ein schönes möblirtes Zimmer, sowie eine leere Mansarde zu vermiethen. 6465

Dotzheimerstr. 10, 1, g. möbl. Z. m. 1 od. 2 Betten z. v. 6730

Dotzheimerstr. 18 möbl. Zimmer sof. zu verm.

Dotzheimerstraße 33, Parterre, schön möbl. Zim. zu vm. 6319

Drudenstraße 4 freundl. möbl. Part.-Z. billig zu v. 5968

Drudenstraße 10, Hth. 1 St. r., schön möbl. Zimmer zu verm.

Ellenbogengasse 7, H. 3 l., ein möbl. Zimmer zu verm.

Faulbrunnenstr. 6, 1. St., gut möbl. Z. m. 1 od. 2 Bett. z. v.

Frankenstraße 6, Part., möbl. Zim. (sep. Eing.) zu verm. 6746

Friedrichstraße 12 bei **G. Franz** ein möbl. Zimmer zu verm.

Friedrichstraße 14, Hth. 1 St., ein möbl. Zim. z. verm. 6405

Friedrichstraße 33, 1 rechts, 2 Zimmer, Schlaf- und Wohnzimmer, sehr hübsch möblirt, sofort zu vermiethen.

Friedrichstr. 33, 1 rechts, einfach möbl. Mansarde sof. zu verm.

Friedrichstr. 43, 2 l., möbl. Zim. mit 1 od. 2 Bett. z. v. 6702

Friedrichstraße 45, Stb. r. Part., erh. j. Leute Kost u. Logis.

Goethestr. 1 möbl. Zim. f. 12 Mk. an einen Herrn zu vm. 6639

Grabenstr. 10, Mogaert., 2 möbl. Z. mit Pens. bill. zu vm 6693

Häfnergasse 15, 1 r., möblirtes Zimmer zu vermiethen. 6185

Hartingstr. 4, 2 St., sch. möbl. Z. (10 Mk. monatl.) z. v. 6633

Hartingstr. 12, Sonl., gr. mbl. Z. mit Pens. preisw. zu v. 6601

Helenenstr. 9, Part., möbl. Zim. (sep. Eing.) z. verm. 6668

Hellmundstraße 5, Part. r., ein gut möbl. Zimmer zu v. 6672

Hellmundstraße 6, 2 St. r., gut möbl. Zimmer zu verm. 6096

Hellmundstr. 18, 2, erh. zwei anst. j. Leute Kost u. Logis. 6627

Hellmundstraße 25, 3 St. l., gut möbl. Zimmer zu vermiethen.

Hellmundstr. 32, 1, möbl. Zimmer mit u. ohne Pension zu vm.

Hellmundstraße 35, Mtth. 1 l., fr. möbl. Zimmer zu vm. 6788

Hellmundstr. 52, P. Bdh., erh. zwei r. Kind. e. gr. g. H. b. m. K.

Hellmundstraße 53, 1. St. r., nahe der Emserstraße, g. möbl. Z. an d. H. zu vermiethen. 6318

Hellmundstr. 54, Stb. 2 Tr., mbl. frdl. Z. a. j. M. z. v. 6775

Hellmundstraße 56, 1 l., möbl. Z. zu verm. 6499

Hellmundstr. 56, 2 rechts, sch. möbl. Z., ev. m. P., zu v. 5963

Hermannstr. 12, l, möbl. Z. m. Pens. Woche 8, 9, 10 Mk. 6789

Hermannstraße 15, 3. l., möbl. Zimmer bill. zu verm. 6628

Herrngartenstr. 19, 1. Ecke Adolphsallee, möbl. Zimmer frei.

Hirschgraben 6, 1, am Schulberg, frdl. möbl. Zimmer m. schöner Aussicht, mit oder ohne Pension, an sol. Herrn zu verm. 6709

Jahnstraße 11, P., großes gut möbl. Zimmer bill. zu vm. 6707

Kaiser-Friedrich-Ring 30 möbl. Zimmer sofort zu verm. 6737

Karlstraße 2, 1. Et., möblirtes Zimmer zu vermiethen. 6661

Karlstraße 13, Part., möbl. Zimmer an r. Herrn zu verm. 6621

Karlstr. 20, 2. St., gut möbl. Wohn- u. Schlafz. an d. Hrn. 6381

Karlstraße 37, 2 r., zwei gut möbl. Zimmer zu verm. 6618

Kirchgasse 13, 2. Etage, schön u. gut möbl. Zimmer zu verm. 6701

Kirchgasse 23, 2, fein möblirtes Zimmer zu vermiethen.

Körnerstraße 6, Hth. 1 St. l., erhalten Arbeiter schönes Logis.

Langgasse 19, 3, mbl. Z. m. 1 u. 2 Bett. m. Pens. 40 u. 50 Mk.

Lehrstraße 3, 1 St., Schlafst. mit od. ohne Kost zu verm. 6679

Luisenplatz 2, 1, mbl. Mans. (10 Mk. mtl.) a. j. M. z. v. 6777

Luisenstraße 17, Hth. 3 St., einf. möbl. Zimmer zu vermiethen.

Luisenstraße 37 schön möblirte Zimmer zu vermiethen. 4996

Luisenstraße 43, 1 r., ein fein möbl. Zimmer, Bel-Et., an Herrn zu vermiethen. 6732

Luisenstraße 43, 3 l., möbl. Zimmer m. u. o. Pension zu v.

Mainzerstraße 44 möbl. Zimmer mit oder ohne Pension auf gleich zu vermiethen. 6135

Marktstraße 20 neu möbl. Zimmer zu vermiethen. 5976

Mauergasse 3/5 möblirte Zimmer mit o. ohne Pension zu verm.

Mauergasse 10, 1, möbl. Zimmer m. v. Pension zu vm. 6740

Moritzstraße 27, Part., möbl. Zim. an einen Herrn zu vm. 6275

Moritzstr. 28, Stb. 1 St., ein einf. schön möbl. Zimmer zu vm.

Moritzstraße 28, Hth. 3 r., erh. Arbeiter schönes Logis mit Kost

Nerostr. 23, 2. St., Sonnenz., sch. möbl. Zim. (1—2 B.) b. z. v.

Nerostraße 34, 2 St. l., schön möbl. Zimmer mit separatem Eingang, mit oder ohne Pension, sofort zu vermiethen. 6680

Nerostraße 35/37 ein möblirtes Zimmer zu vermiethen. Näh. bei **Petri** im Laden.

Nicolasstraße 16 möblirte Zimmer. 6028

Oranienstraße 2, Part., schön möbl. Zimmer m. **Pens.** z. vm.

Oranienstraße 4, 2 l., nahe Rheinstr., möbl. Zimmer zu v. 6677

Oranienstraße 4, Hth. 3 St., erhalten junge Leute schönes Log.

Oranienstraße 8, 1, n. der Rheinstr., gut möbl. Z. frei. 6326

Oranienstraße 18, 2, möblirtes Zimmer zu vermiethen. 6477

Oranienstraße 27, 1 St., ist ein einf. möbl. Zim. bill. zu verm.

Oranienstr. 27, Hth. 1 St., erh. junge Leute Kost u. Log. 6735

Oranienstraße 51, Hth. 1 St. links, erh. Arb. Logis. 6774

Philippsbergstraße 8, 1 l., gut möbl. Zim. zu verm. (18 Mk. mit Kosser u. Bedien.) 6762

Rheinbahnstraße 2, 2,
elegant möblirtes Zimmer mit 2 guten Betten an Kurgäste preismäßig zu vermiethen.

Rheinstraße 43, 2, möbl. Zimmer für Nov. zu vermiethen.

Richtstraße 6, Part., möblirtes Zimmer zu vermiethen. 6114

Röderstraße 4, 2 St. r., schöne Schlafstelle an soliden Herrn zu vermiethen. 6793

Römerberg 10, Bdh. 2 St., ein sch. möbl. Z. (sep. Eing.) zu v.

Roonstraße 15, 2. St., ist ein sch. möbl. Zim. sof. zu vm. 6733

Saalgasse 5, 1 St. l., sch. möbl., ung. Z. sof. od. sp. zu verm.

Saalgasse 10 fein möbl. Zimmer zu vermiethen. 6048

Saalgasse 13, 1, möbl. Mans. an reinl. Arbeiter zu vermiethen.

Saalgasse 30, 1, ein schön möbl. Zimmer zu vermiethen. 6502

Schulgasse 4, Hth. 2 l., erh. Arbeiter Logis m. o. ohne K. 6694

Schulgasse 11 erhalten Arbeiter Kost und Logis.

Schwalbacherstraße 7, Stb., schön möbl. Zimmer bill. zu verm.

Näh. bei **Heinrich Thelig.**

Schwalbacherstraße 10, 2, möbl. Zimmer zu vermiethen. 6692

Sedanstraße 15, Part., erh. anst. j. Mann s. schön. Logis. 6561

Steingasse 35 ist ein möblirtes Dachstübchen zu verm. 6315

Taunusstraße 47, 2, schön möblirte Zimmer zu verm. 6714

Walramstraße 14, 3 St., einfach möbl. Zimmer zu verm. 6669

Webergasse 41, 1 rechts, möbl. Zimmer zu vermiethen. 6183

Webergasse 41, 2 St. l., möblirtes Zimmer zu vermiethen. 6039

Webergasse 44, 2, ein s. **zwei** gut möbl. Zim. z. verm. 6792

Wellritzstraße 16, 2 Tr., möbl. Zimmer zu vermiethen. 6567

Wellritzstraße 31, 2, schön möblirtes Zimmer zu verm. 6321

Wellritzstr. 37, 2 St. l., erhält ein ordentl. Handw. sch. Logis.

Westendstraße 15, 3. St. l., ein möbl. Zimmer zu vermiethen.

Wörthstraße 13, B. l., möbl. Zim. mit Pens. b. zu verm. 6497

Yorkstraße 13, Hth. 1 l., ein schön möbl. Zimmer zu verm. 6589

Yorkstraße 15, Hth. 1 r., möbl. Zimmer mit sep. Eing. zu verm.

Drei schön möbl. Mansarden, auch einzeln, zu vermiethen. Näh. Faulbrunnenstraße 7, Parterre.

Arbeiter können Logis erhalten. Näh. **Sedanstraße 15, Dachl.**

Zwei schön möblirte Zimmer in der Nähe des Hoftheaters mit oder ohne Pension zu verm. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6569

Ein bis zwei schön möbl. Zimmer (in der Nähe des Kurhauses) mit od. ohne Pension zu möglichem Preise zu vermiethen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6704

Zum 1. Nov. ein schön möbl. Zimmer mit 1—2 Betten (Centralheiz. und elektr. Licht) an eine bis zwei fein gebild. ruh. Damen zu vermiethen, auf Wunsch mit ganz Pension. Näheres im Tagbl.-Verlag.

Ein gut möblirtes Zimmer, eventl. auch zwei, an einen sein. solid. Herrn zu vermiethen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6748

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Bahnhofstraße 3, 1, 2 unmöblirte Zimmer zu verm. 6461

Helenenstr. 9 leeres M.-Z. an eing. P. zu v. P. Bdh. B. 6742

Karlstraße 13, Part., leere Mansarde an eing. Pers. zu v. 6620

Ein schönes **Parterrezimmer** ist an ein oder zwei anständige junge Leute oder Geschäftsfräulein ev. mit Kost zu vermiethen. Näh. Helenenstraße 7, Part.

Zwei unmöbl. Part.-Zimmer
bei kl. Familie im Westendviertel, pass. für Bür. oder einz. Pers., zu verm. Offerten unter **T. F. 128** an den Tagbl.-Verlag.

Remisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Bismarck-Ring 33 großer **Keller** (80 □-Mtr.), mit Gas- und Wasserleitung versehen, zu vermiethen. 4692

Weißenburgstraße 6, zwei große helle Keller sofort zu vermiethen. Näh. Part. links. 6676

Ein hübscher **Weinkeller,** 20—30 Stück haltend, ist als Lagerkeller nebst kleinerem Comptoir und Flaschenkeller zu vermiethen. Näh. Adolphsallee 12, Part. 6712

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatt" erscheint am Vorabend eines jeden Ausgabetags im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächsterscheinenden Nummer des „Wiesbadener Tagblatt" zur Anzeige gelangen. Von 5 Uhr an Verkauf des Stück 5 Pfg., von 6 Uhr ab auf dem unentgeltliche Zustellung. — Bei schriftlichen Offerten empfiehlt es sich, nicht Original-Zeugnisse, sondern deren Abschriften beizulegen; für Wiedererlangung etwa beigefügter Original-Zeugnisse oder sonstiger Urkunden übernehmen wir keinerlei Gewähr. — Offerten, welche innerhalb vier Wochen nicht abgeholt worden sind, werden ungeöffnet vernichtet.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Gesucht

Eine durchaus zuverlässige **Kindergärtnerin 2. Classe und eine** perfecte **Köchin** mit Hausarbeit. Sich nur mit tadellosen Zeugnissen melden bei **Baronin von Kateler,** Sonnenbergerstr. 2.

Ein in der Conditorei bewanderites **Ladenmädchen** gesucht. Näh im Tagbl.-Verlag. 14527

Nettes propres **Mädchen,** welches serviren kann, für Laden und Handarbeit gesucht. Näh im Tagbl.-Verlag. 14127

Ein junges **Mädchen** mit guter Handschrift für den Laden gesucht. 14142
Färberei **Herrmann,** Emserstraße 4.

Verkäuferin für den Zeitungskiosk in der Rheinstraße wird gesucht. Näh. 14688
A. Lücke.

Confection. **Taillen- und Rock-Arbeiterinnen** werden noch gesucht, sowie ein **Lehrmädchen** von **C. Ries-Lebereck,** Taunusstraße. 11799

Tüchtige Kleidermacherin f. dauernd ges. Schwalbacherstr. 29, 1.

Tüchtige **Rock- u. Taillen-Arbeiterinnen** für dauernd sucht **Lieske-Müller,** Friedrichstraße 45, Hdh. 2 Tr.

Suche für mein Taillen-Atelier per sofort
tüchtige erste Taillenarbeiterin,
welche im Garniren und Aufflecken von Seiden- und Stoff-Costüme-Taillen geübt ist, bei höchstem Lohn auf dauernde Jahresstelle. 14560
F. Crakauer,
Große Burgstraße 3—7.

Tüchtige Taillen-Arbeiterinnen,
sowie eine Maschinennähterin gesucht. (No. 33202) F 33
A. Simon, Mainz, Mitternachtsgasse 1.

Tüchtige Rock- und Taillenarbeiterinnen per sofort oder später auf Jahresstelle gesucht. 14595
F. Gerson, Wilhelmstraße 40.

Tüchtige **Arbeiterinnen** für Röcke und Taillen gesucht.
Frau **C. Govers,** Friedrichstraße 33, 1.

Gute Rock- und Taillenarbeiterinnen sofort gesucht.
M. Schmitt, Wilhelmstraße 4.

Einige gewandte **Taillen-Arbeiterinnen** finden sof. dauernd gute Beschäft. Langgasse 6, 3. 14471

Kleiderarbeiterinnen für dauernd gesucht Langgasse 33, 2 St.

Tüchtige Taillenarbeiterin für dauernd sofort gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14654

Nähm., die in d. J. a. h., f. Beck. Faulbrunnenstr. 10, 2 r. 14658

Ein junges Mädchen aus achtbarer Familie wird unter günstigen Bedingungen in die Lehre gesucht. Vorzustellen von 10—1 und von 3—8 Uhr. 14559
Laure Pfeling, Wilhelmstraße 16.

Lehrmädchen gegen sofortige Vergütung gesucht. 14369
W. Pütz, Kirchgasse 13.

Ein **Lehrmädchen** wird gegen Vergütung gesucht.
Gg. Schmitt, Langgasse 17. 13941

Lehrmädchen gegen gute Bezahlung sof. ges. Ellenbogengasse 11, Wollwaaren- u. Handarbeits-Geschäft. **Neumann.** 14656

Lehrmädchen gegen Vergütung sofort gesucht.
Hans Hoffmann,
Ecke Wilhelm- u. Taunusstraße.

Mädchen können das Kleidermachen gründl. erl. Adolphsallee 6.

Lehrmädchen für Kleidermachen ges. Nerostraße 36, 1.

Mädchen k. d. Kleiderm. u. Zuschn. gr. erl. Kirchg. 47, 2 l. 12647

Mädchenheim — Stellennachweis,
Schwalbacherstraße 65, 2.

Gesucht zu einer Dame nach Berlin selbstst. Köchin, zu Offiziersfamilie (zwei Personen) nach Meiningen Alleinmädchen, das gut bürgerlich kocht, nach Mainz zu Offiziersfamilie Alleinmädchen, das gut bürgerlich kocht, nach Scherstein zwei Mädchen für Hausarbeiten sofort, nach Sprendlingen in gute Stelle zu Weihnachten Alleinmädchen, sowie für Wiesbaden Allein-, Haus-, Küchen- und Zimmermädchen sofort und später.
P. Geisser, Diakon.

Tüchtige Köchin u. zuverlässiges Zimmermädchen gesucht Blumenstraße 6, Part.

Gesucht für bald perf. Köchinnen für's Ausland, desgl. für hier gut bürgerl. Köchinnen und Alleinmädchen, eine junge Hausbälterin, in der feinen Küche perfect, zu Fremden, Küchenmädchen vorhanden, hoh. Lohn, drei südd. Küchenmädchen sof.
Büreau Germania (Frau Mäulein), Kleine Webergasse 7, 2.

Feine Köchin gesucht
mit guten Zeugnissen für sofort. **Lohn 25 Mk.**
Kommen Morgens bis 2 Uhr und Abends von 7 Uhr an Kapellenstraße 19.

Perfecte Köchin und sauberes fleißiges Hausmädchen auf sofort gesucht Sonnenbergerstraße 56. Vorzusprechen Vormittags.

Tüchtige Köchin, die die feinere Küche selbstständig versteht, nach **Berlin** zu einer vornehmen Herrschaft gesucht. Etwas Hausarbeit verlangt. 30 Mk. monatl. Reise frei. Schriftliche Offerten mit vorz. Zeugnissen, eventl. Photographie an Frl. **Ilgen,** Bismarckring 35, Wiesbaden.

Nach **St. Gallen** (Schweiz) eine tüchtige **Köchin** gesucht. Zu erfragen Rheinstraße 18, 2.

Kräftiges **Küchen- u. Waschmädchen** ges. Taunusstr. 15. 6515

Tüchtiges Alleinmädchen
mit guten Zeugnissen, das gut kocht und kinderlieb ist, für kleinen Haushalt bei **gutem Lohn** gesucht Große Burgstraße 13, 2. 12669

Ein williges Dienstmädchen gesucht Oranienstraße 46, P. 14176

Mädchen für Haus- u. Küchenarbeit ges. Langgasse 5. 14382

Ein **Dienstmädchen** oder auch **Monatsmädchen,** letzteres den Tag über, gesucht Schwalbacherstraße 14, 2. Atelier. 14210

Reinl. **Dienstmädchen** z. 1. Nov. ges. Sedanplatz 7, P. r. 14341

Ein tüchtiges reinliches Alleinmädchen, welches sein bürgerlich kochen kann und jede Hausarbeit versteht, hier noch nicht gedient hat, wird gesucht. 14448
Carl Scheerzinger, Emserstraße 4.

Braves tüchtiges **Alleinmädchen** gesucht Schierstein erstraße 5, 3 l. 14193

Ein mit allen Hausarbeiten vertrautes **Dienstmädchen,** das gute Zeugnisse besitzt, wird gesucht Kl. Burgstraße 9, 3 St. l. 14449

Einfaches tüchtiges **Mädchen** gegen hohen Lohn sof. gesucht Bleichstraße 15a, Laden. 14463

Ein Mädchen gesucht Hellmundstraße 30. 14480

Einf. fl. **Landmädchen** sof. ges. Schützenhofstr. 3, 1 St. 14506

Ein sauberes Küchenmädchen (25 Mk. Lohn) sucht Spiegelgasse 4.

Mädchen für bürgerlichen Haushalt gesucht Schwalbacherstr. 71.

Ein tüchtiges braves Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht Schlichterstraße 7, P.

Gesucht zum 15. November
ein älteres verständiges Kindermädchen zu zwei Kindern im Alter von 1½ u. 4 Jahren. Nur Solche mit vorzügl. Zeugnissen wollen sich melden. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14582

Einfaches Mädchen für leichten Dienst gesucht Adelheidstraße 55, Parterre. 14588

Ein Hotelzimmermädchen ges. Hotel Kronprinz. 14600

Suche ein **ev. Alleinmädchen** mit guten Zeugnissen.
Moenting, Victoriastraße 7, 1.

Tüchtiges, zu jeder Hausarbeit williges Mädchen gesucht. Nur Solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden Rheinstraße 2.

Ein einfaches zuverlässiges Mädchen zu zwei kleinen Kindern gesucht. An der Ringkirche 10, Parterre. 14572

Einfaches solides Zimmermädchen gesucht Römerbad.

Ein **Alleinmädchen** mit guten Zeugnissen wird gesucht Goethestraße 5, 3. Meldungen von 8—11 und 2—3½ Uhr.

Ein tüchtiges Mädchen für Hausarbeit per sofort gesucht. Näh. Rheinischer Hof, Mauergasse.

E. j. fleißiges **Dienstmädchen** sof. ges. Taunusstr. 13, 3. 14561

Gesucht für gleich oder zum 1. November ein sauberes **Hausmädchen,** das serviren kann und Zimmer aufzuräumen versteht. Zu melden Humboldtstraße 4 zwischen 8—10 Vormittags und 6—8 Uhr Abends. 14577

Mädchen, am liebsten vom Lande, in kl. Familie auf gl. gesucht Roonstraße 9, 3. **Kahlert.** 14570

Braves **Mädchen** sofort gesucht Neugasse 7a, 3. 14610

Für den **städtischen Volks-Kindergarten,** Gustav-Adolfstraße 18, wird ein **Mädchen** für **Küche u. Hausarbeit** gesucht. Putzfrau steht stundenweise zur Seite. **Gute Zeugnisse Bedingung.** Zu melden Nachmittags zwischen 2 und 4 Uhr.

Ein **ordentliches** Mädchen für Hausarbeit gesucht Faulbrunnenstraße 5, Parterre. 14584

G. tücht. **Alleinmädchen** per sof. ges. Schulberg 19, 1. Et. 14608

Ein Mädchen für kleine Haushaltung auf gleich **Hausmädchen** gegen hohen Lohn gesucht Wellritzstraße 20. 14641

Ein **tüchtiges erstes Hausmädchen,** sicher im Serviren, wird z. 1. November gesucht. Nur Solche mit guten Zeugnissen wollen sich zwischen 11 und 1 Uhr Vorm. melden Gustav-Freytagstraße 5.

Ein braves jüngeres **Mädchen** für Hausarbeit per sofort gesucht Doubheimerstraße 19.

Braves **Mädchen** zum 1. Nov. gesucht Röderallee 26.

Kinderfräulein für ausserhalb, bess. Kindermädchen für hier, ein Servierfräulein für Hotel in Boppard, gute Restaurationsköchin für Weinrestaurant, tücht. Beiköchin, kein bürgl. Köchinnen, Alleinmädchen, Hausmädchen, Küchenmädchen bei hoh. Lohn sucht **Gründeger's** Rhein. Stellen-Büreau, Goldgasse **2l.** Laden. Telephon 434.

Tüchtiges Mädchen für Hausarbeit gegen guten Lohn gesucht Luisenplatz 7, 1 St. l. 14656

Ein **braves starkes Mädchen** für Küchen- u. Hausarbeit gesucht.
Hotel Hahn, Spiegelgasse 15.

Ein ordentliches Dienstmädchen sogleich gesucht Rheinstraße 24, 1.

Sauberes fleißiges Dienstmädchen gesucht Oranienstraße 54. 14648

Ein Alleinmädchen für bessere kleine Familie sofort gesucht Sedanplatz 1, 3 l.

Einfaches fleißiges Mädchen gesucht Gr. Burgstraße 7, 1 r. 14660

Junges **Mädchen,** welches mehr auf gute Behandlung als auf alt zu hohen Lohn sieht, für gleich gesucht Bleichstraße 1. 14662

Alleinmädchen für sofort gesucht Adolphsallee 16, 3.

Sechszehnjähr. einf. Mädchen, das Kind. gut ist u. Hausarb. verrichten k., s. a. St. bei entspr. L. Faulbrunnenstr. 10, 2. 14657

E. williges **Mädchen** f. jede Arbeit ges. Kl. Schwalbacherstr. 9, P.

Einfaches Mädchen für Hausarbeit gesucht Scharnhorststraße 28, Part. r. 14666

Gesucht tüchtiges Herrschaftspersonal in feine dauernde Privatstellen. Müller's Bür., Webergasse 56, 1 St. r.

Ein Mädchen kann d. Bügeln erl. Röderstr. 20, Wäscherei. 14293

Monatsfrau oder Mädchen gesucht Doubheimerstraße 17. 14581

Monatsmädchen Morgens 2 Std. gesucht Webergasse 34, 1.

Unabhängige **Monatsfrau** ges. **Drei Könige,** Marktstraße 26.

Jemand für Monatsarbeit gesucht Saalgasse 14, im 2. 14632

Monatsmädchen von 7—2 Uhr gesucht Wellritzstraße 28. 14630

Monatsfrau für zwei Stunden Morgens gesucht Wellritzstraße 9, P.

Frau zum Brödchentragen gesucht Hellmundstraße 4.

Ein br. r. **Mädchen** tagsüber ges. Philippsberg 33, P. l. 14614

Junge saubere **Frau** oder **Mädchen** für Vormittags gesucht. Näh. Mauritiusstraße 3, 1 r.

Laufmädchen gesucht. **Hans Hoffmann,** Ecke Wilhelm- und Taunusstraße.

Zwei **Laufmädchen** gesucht. Persönliche Vorstellung zwischen 1 und 2 Uhr. 13440
A. Weber & Co., Wilhelmstraße.

Laufmädchen, stadtkundig, sofort gesucht Marktstraße 25.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Junge Dame a. g. F., 27 J. alt, sucht, gest. auf beste Zeugn., zum November Stell. als **Hausdame** oder **Gesellschafterin.** Selbige ist erf. im Kochen und allen häuslichen Arbeiten, musikalisch und geübte in Handarbeit. Anerb. i. z. i. unter **E. M. Wiesbaden, Villa Felicitas, Abeggstraße 1.**

Eine **Dame,** welche ein **Geschäft** selbstständig geführt hat, **sucht** ähnliche Stelle oder Filiale. Off. unter **F. 2 M. 4165** an (F. M. 4165) F 110
Rudolf Mosse, Mainz.

Mädchenheim — Stellen-Nachweis,
Schwalbacherstraße 65, 1,
perfecte Kommerjungfer, bessere Stütze, mehrere Alleinmädchen, Haus- und Zimmermädchen, Hausdame, Haushälterin, Monatsmädchen. **P. Geisser,** Diakon.

Durchaus perfecte Köchin
s. zum 1. Dezember Stelle in kl. **Hotel** oder **feiner Pension.** Offerten unter **H. G. 140** an den Tagbl.-Verlag.

Perfecte Köchin s. St., auch zur Aushülfe. Mauergasse 14, Laden.

Kochfrau sucht Aushülfsstelle. Moritzstraße 34, Hdh. Mansarde.

Eine selbstständige **gut bürgerl. Köchin** sucht Stelle. Offerten unter **F. G. 137** an den Tagbl.-Verlag.

Eine g. selbstst. Köchin f. Herrschaft, s. prop. (pr. 3.). Alleinmädch., d. g. bürgl. koch. u. pr., g. Z., empf. B. Höferspeyer 7, 1.

Empfehle eine saubere Beikköchin und eine Kaffeeköchin. Näh.
Central-Büreau (Frau Kögler), Goldgasse 5, 1.

Mädchenheim — Stellennachweis,
Schwalbacherstraße 65, 2.
Gebild. Mädch. a. g. Fam., mit g. Zeugnissen, s. Stelle als Stütze oder bei einer Dame mit Familienanschl.
P. Geisser, Diakon.

Besseres Mädchen sucht s. Nachmittags Monatsstelle in d. Hause. Blatterstraße 26, Hth. 1 Tr.

Gebildetes **einfaches Kinderfräulein und Pflegerin** gesetzten Alters, in ihrem Fache tüchtig, sucht passende Stellung für hier oder auswärts in einem guten Hause, auch zu kleinen Kindern. Näh. Lehrstraße 11, Hermann.

Ein **Mädchen** aus besserer Familie, welches etwas kochen, nähen, bügeln und servieren kann, sucht zum 1. Nov. in einer kl. bess. Familie od. b. einzelner Dame Stellung. Nicolasstraße 9, 2 St. Zu sprechen gr. 4—6 Uhr Nachmittags.

Junges Mädchen, im Nähen u. in Hausarb. bewandert, sucht poss. Stell., am liebsten zu ausl. Herrsch. Offerten unter **O. G. 146** an den Tagbl.-Verlag.

Empfehle tücht. Zimmermädchen, ein Korbes einf. Hausmädchen für 1. Nov., Kinderfrl. u. Stützen, perf. Köchin zur Aushülfe, auch für Restaurant. **Büreau Germania,** Kl. Webergasse 7, 2.

Gut empf. **Mädchen** s. Stelle zur selbstst. Führung eines Haush., am liebsten bei einz. Herrn. Zu erfr. im Tagbl.-Verlag. 14628

Ein besseres **Mädchen,** welches jede Hausarbeit versteht, auch im Kochen sehr bewandert ist, mit nur 2-jährigen Zeugnissen, sucht Stelle als Alleinmädchen o. auch als Hausmädchen in einer kl. Familie. Zu erfr. Moritzstraße 47, Hinterh., Schreiner **Witthuhn.**

Nettes Mädchen, beste jahr. Attest, s. Stelle. Webergasse 56, 1 r.

Ein **Mädchen,** in allen Arbeiten erfahren, sucht Stelle zum 1. November. Näh. Wellritzstraße 46, 1 l.

Ein **Mädchen,** welches Kleidermachen gelernt hat, sucht Stelle als Hausmädchen. Westendstraße 8, Stb. 3 Tr.

Bügerin sucht Beschäftigung. Neugasse 22, 1 St.

Eine tüchtige durchaus erfahr. Waschfrau sucht Besch. (Waschen und Putzen). Wäscherei nicht ausgeschlossen. Dotzheimerstr. 30, 2 r.

Kleinst. **Frau** sucht Wasch- und Putzbeschäftigung. Hellmundstr. 2, B. P.

Frau s. Monatsstelle n. Samst. Rechnen, Putzen. Adlerstr. 27, D. l.

Mädchen s. für Morg. einige Std. Monatsst. Bleichstr. 12, Laden.

Aeltere Monatsmädchen sucht Morgens z. Beaufsichtigung k. Kinder o. sonstige Beschäftigung. Näh. Karlstraße 12, 1.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Lebens-, Haftpflicht- und Unfallversicherung.

Gesellschaft ersten Ranges sucht für den Reg.-Bez. Wiesbaden einen tüchtigen und erfahrenen **Generalagenten.** Bewerber müssen gute Bildung besitzen, den höheren Gesellschaftskreisen angehören und bis zu M. 15,000 cautionsfähig sein. Hohes Einkommen gesichert. Anerbieten werden nur berücksichtigt, sofern sie mit Lebenslauf, allen erworbenen Zeugnissen, Referenzen, Angabe des Religionsbekenntnisses, Photogramm u. genauer Wohnungsangabe eingehen unter **H. G. 142** an den Tagbl.-Verlag. 14658

Lohnende Existenz.

Für ein **concurrenzloses** Unternehmen werden für Württemberg und Baden **mehrere solide, geschäftsgewandte Reisende** unter **günstigen** Bedingungen zu engagiren gesucht. Gefl. Offerten sub **F. P. C. 789** befördert **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.** (Fa. 7021/11) F 110

Leistungsfähige Seifenfabrik sucht für Wiesbaden einen

tüchtigen Vertreter.

Offerten unter **A. M.** an (Man.-No. F 6497) F 6
G. L. Daube & Co., Gießen.

Vertreter-Gesuch!

Für eine Thüringer Wurstfabrik, welche leistungsfähig ist, wird ein tüchtiger, in dieser Branche eingeführter Agent ges. Nur Solche, welchen beste Referenzen zur Seite stehen, wollen sich melden. Anfragen bef. unt. **A. H. Hasenstein & Vogler A. G., Eisenberg S. A.** F 52

Privat-Sekretär,
selbstständig. Correspondent, flotter Stenograph u. Maschinenschreiber
(event. auch Dame) sofort gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter **U. P. 120** an den Tagbl.-Verlag.

Ein Herr
gesetzten Alters, energisch und mit guten Umgangsformen, bei guter Besoldung sofort gesucht. Offerten unter E. S. 16 postlagernd.

Zwei Reisende für Wiesbaden und Umgegend sofort gesucht.
Otto Müller, Friedrichstraße 5.

Ein fleißiger intelligenter Mann, im Verkehr mit der Landbevölkerung gewandt, findet dauernde Stellung als

Einkassirer
und
Verkäufer

gegen feste Spesen und hohe Provision. Kleine Caution erforderlich. Offerten mit Altersangabe und bisheriger Thätigkeit unter **G. U. 403** an den Tagbl.-Verlag. 14185

Eine altrenommirte bayer. Exportbrauerei sucht für Wiesbaden und Umgebung einen tüchtigen solventen Vertreter. Offerten unter F. W. 4256 an Rudolf Mosse, Wiesbaden, erbeten. F 110

Für den Bau des von uns in **Bad Ems** zu errichtenden Elektrizitäts-Werkes und die im Anschluß an dasselbe vorzunehmenden Hausinstallationen suchen wir

eine größere Anzahl absolut selbstständiger Monteure gegen hohen Lohn. 14440

Elektrizitäts-Aktiengesellschaft
vorm. **C. Buchner,**
Wiesbaden.

Electro-Monteure
und **Hülfsmonteure** gesucht.
August Schaefer, Saalgasse 1.

Ein **Schneidergehülfe** gesucht Wellritzstraße 22. 13854

Zuverl. Wochenschneider f. Jahresstelle Eisenbogengasse 15. 14305

Tüchtige **Wochenschneider** ges. h. 2. gef. Kellerstr. 10, 2. 14431

Tüchtiger Schneider auf Woche ges. **H. Frank,** Luisenstr. 41, 3.

Guter **Rockschneider** ges. Kl. Burgstr. 6 bei **J. Schmitt.** 14668

Tüchtige Rockschneider
gesucht. **J. Bischoff,** Kirchgasse 37. 14649

Mehrere **tüchtige Rockarbeiter** gesucht Jahnstraße 22.

Tüchtige Schneidergehülfen finden dauernde Beschäft. Kirchgasse 6.

Gute Rockschneider gesucht bei **Riegler,** Goldgasse 5.

Schuhmacher auf Werkstatt gesucht.
H. Stickdorn, Taunusstraße 47, P.

Jungen **Hotelkellner** und einen **Kochlehrling** sucht **Grünberg's** Rhein. St.-Bür., Goldgasse 21. Tel. 434.

In unserer **Weingrosshandlung und Schaumweinkellerei** kann ein **Lehrling** mit guter Schulbildung per sofort eintreten. Selbstgeschr. Off. u. **Z. E. 110** an den Tagbl.-Verl.

Schreinerl. u. günst. Beding. ges. H. Walther, Wellritzstr. 19. 12604

Tüncherlehrling gesucht Sedanplatz 6.

Ein **zuverlässiger Diener,** der Gartenarbeit versteht, wird zum 1. Januar 1900 gesucht Mainzerstraße 11.

Ein **Kupferputzer** sofort gesucht. **Hotel Nonnenhof.**

Junger **Hausbursche** gesucht Conditorei Webergasse 3. 11449

Ein Hausbursche
gesucht Große Burgstraße 16, Gebäden. 14589

Fleißiger Hausbursche gesucht. **H. Schmitt,** Friedrichstraße 34.

Laufbursche im Alter von 14—16 Jahren für sofort gesucht. 14620
Carl Pfeil, Buchhandlung, Kl. Burgstraße 4.

Bursche gesucht Mineralwasser-Anhalt, Marktstraße 23, 1.

Ein **Kutscher** gesucht Langgasse 5. 14439

Gesucht sofort ein **kräftiger zuverlässiger stadtkundiger Fuhrknecht.** 14186
C. Capito, Adlerstraße 56.

Zuverlässiger Fuhrknecht für sofort gesucht Dotzheimerstraße 7.
L. Usinger Nachf.

Fuhrknecht, nüchtig und verheirathet, sofort oder später gesucht.
Romberger Söhne, Kohlen und Baumaterialien,
Adolphsallee 40. 14597

Ein **Knecht** gesucht Blücherstraße 22, Stb. r.

Gute Erdarbeiter gesucht.
Emmel & Flöber, Feldstraße 26.

Tüchtige Erdarbeiter gesucht Feldstraße 7, 1 St.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Junger **Mann,** 35 Jahre alt, cautionsfähig, sucht Vertrauensposten, am liebsten als Kassirer oder dergleichen. Off. erbeten unter **T. D. 84** an den Tagbl.-Verlag.

Gebild. Herr, 25 Jahre, sucht in einem **Bank- oder Versicherungsgeschäft** Stelle als **Volontär.** Offerten unter **O. F. 124** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Büffetstelle gesucht.

Junger cautionsfähiger Mann sucht hier oder auswärts ein Büffet auf eigene Rechnung zu übernehmen. Näh. durch **Grünberg's** Rhein. Stellenbür., Goldgasse 21. Telephon 434.

Junger Mann (Tüncher) sucht irgendwelche dauernde Beschäft. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14583

Junger cautionsfähiger **Mann** mit guter Handschrift, Hotel- und Restaurantbranche erfahren, sucht leichte Beschäftigung für Büreau oder dergleichen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14322

Herrschaftsdiener,
23 Jahre alt, durchaus zuverlässig und gewandt, bisher in hochherrschaftlichem u. fürstlichem Hause thätig gewesen, sucht Stellung. Gute Zeugnisse und Empfehlungen zu Diensten. Gefl. Offerten unter **G. E. 95** an den Tagbl.-Verlag.

Ein zuverlässiger mit guten Zeugnissen versehener **Diener,** welcher schon in feinen Häusern gewesen ist, sucht anderweitige Stelle als Diener, Kassenbote, Büreaudiener, Portier und dergleichen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14429

Familien-Nachrichten.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlichster Theilnahme bei dem uns so schwer betroffenen Verluste sagen unsern tiefgefühlten Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen.

Die tieftrauernde Gattin

Anna Broc nebst **Kinder.**

1403

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 505. Morgen-Ausgabe. Samstag, den 28. Oktober. 47. Jahrgang. 1899.

Einsendungen aus dem Leserkreise.

(Für die unter den Ueberschriften: „Vereins-Nachrichten", „Kunstberichte" und „Stimmen aus dem Publikum" erfolgenden Veröffentlichungen übernimmt die Redaktion den Lesern gegenüber keinerlei Verantwortung. — Nachrichten über vom Verlauf von Vereins-Versammlungen unter dieser Rubrik werden bis zum Umfang von 20 Zeilen unentgeltlich aufgenommen, für jede weitere Zeile wird der Regiepreis mit 15 Pfg. berechnet.)

Vereins-Nachrichten.

* Der Verein „Wiesbadener Bildhauer" feiert Samstag, den 28. Oktober, sein Stiftungsfest in der „Turnhalle", Wellritzstraße 41. Anfang 8 Uhr.

* Der „Lokal-Gewerbeverein" hat, wie aus dem Anzeigentheil des vorliegenden Blattes ersichtlich, seine Mitglieder zu einer gemeinschaftlichen Besichtigung der gegenwärtig im Paulinenschlößchen stattfindenden „Deutschen Colonial-Ausstellung" auf Sonntag, den 29. d. M., eingeladen. Die Ausstellung umfaßt Rohstoffe, Fabrikate und Kunstgegenstände und dürfte somit auch für die Gewerbetreibenden von Interesse sein. Besonders interessant aber dürfte sich die Besichtigung dadurch gestalten, daß Mitglieder der Ausstellungs-Leitung, u. A. Herr Colonie-Director Gaufladt, die Führung übernehmen und die nöthigen Erläuterungen geben werden. Der Eintrittspreis ist für die Mitglieder des Gewerbevereins und deren Angehörige auf 25 Pf. pro Person ermäßigt. Die Zusammenkunft soll pünktlich um 9½ Uhr Vormittags am Kursaalplatz erfolgen.

* Der hiesige Stemm- und Ring-Club „Athletia" macht am Sonntag, den 29. Oktober, einen Ausflug „Zum Burggraf", Waldstraße, verbunden mit Aufführungen der Musterriege, Scherzpolonaise und sonstigen Tanzbelustigungen, unter Mitwirkung des Humoristen Herrn Paul Stadt. Freunde, Sportscollegen und Gönner des Clubs sind eingeladen.

* Das diesjährige Jahresfest des „Evangel. Missionsvereins" wird morgen Sonntag, Abends 5 Uhr, nicht in der Marktkirche, sondern in der Ringkirche gefeiert werden.

* Der hiesige „Evangelische Kirchen-Gesangverein" hielt am 21. d. M. seine diesjährige ordentliche Generalversammlung ab, in welcher der Vorsitzende, Herr Pfarrer Veesenmeyer, den Jahresbericht erstattete. In den Vorstand gewählt, beziehungsweise wiedergewählt, wurden: Herr Pfarrer Veesenmeyer, erster Präsident, Herr Lehrer Otto Rosenkranz als Stellvertreter desselben, Herr W. Weiß, Schriftführer, Herr Hofschuhmacher Kaufmann, Kassirer, die Herren Ries und Sieber als Beisitzer, sowie die Damen Frl. Brück, Frau Weiß, Frl. Petri und Frl. Stahl. Neuanmeldungen von activen und inactiven Mitgliedern nimmt genannter Vorstand jederzeit gerne entgegen.

* Das am verflossenen Sonntag vom Club „Rheingold" veranstaltete 6. Stiftungsfest verlief in schönster Weise. Schon vor Beginn des Concertes war der geräumige „Römersaal" überfüllt. Das Programm war ein sehr reichhaltiges. Die einzelnen Nummern, wie das Gesangssolo „Auf der Teufelsinsel", ferner die Trauerposse „Die ewige Jungfrau", der Einakter „Zu Befehl, Herr Brutmann", sowie das Violinsolo (vorgetragen von Herrn H. Salzbach) waren als sehr gut gelungen zu bezeichnen und wurde denn auch den Darstellern ein reicher Applaus zu Theil. Der sich anschließende Ball hielt die Gäste noch bis zum frühen Morgen zusammen. Zur Nachfeier findet Sonntag, den 29. Oktober cr., Nachmittags 3½ Uhr, ein Ausflug nach Rambach, Saal „Zum Taunus", statt.

Stimmen aus dem Publikum.

* Die Seitens der Stadt Wiesbaden vorzüglich in Stand gehaltene Bierstadterstraße hat einen recht fühlbaren Mangel; sie entbehrt von der Villa „Mignon" bis zur Bierstadter Gemarkung jeglicher Beleuchtung. Würde nur die Stadt Wiesbaden, wenn auch nur eine Laterne, dort wo der Weg von der Gärtnerei Weber resp. Villa Panorama die Bierstadterstraße trifft, anbringen lassen, so könnte sie des Dankes jedes bei Dunkel Heimkehrenden gewiß sein. Ein Bierstadter.

Briefkasten.

M., Eltville. Das betreffende Buch heißt „Allgemeines Fremdwörterbuch" und erschien in der Verlagsbuchhandlung Hermann Beyer u. Söhne in Langensalza.

F. S., Biebrich. Der überlebende Ehegatte hat auch dann die Anwartschaft an der Hinterlassenschaft des Verstorbenen, wenn keine Kinder vorhanden sind. Ueber das Mobiliar-Vermögen, und dazu gehören auch das baare Geld und Werthpapiere, hat er das freie Verfügungsrecht und die Erben des Verstorbenen können dagegen nur Einspruch erheben, wenn die Besorgniß der Vergeudung vorliegt. Zur Veräußerung des Immobiliar-Vermögens ist dagegen die Mitwirkung der Erben erforderlich.

E. H. Der nubetitelte Adelige ist berechtigt, die Krone mit fünf Perlen zu führen. Ein Offizier braucht die Heirathscaution nicht zu deponiren, es genügt der Nachweis, daß er dieses Capital besitzt, durch Vorlage einer vor einem Notar abgegebenen Erklärung.

Vermischtes.

T. **Feuerfeste Europäer.** Unlängst hatte ein englischer Forscher von den Fidschi-Inseln über die bei den dortigen Eingeborenen üblichen Feuerproben berichtet, die darin bestehen, daß Leute über einen Haufen von glühenden Steinen unbeschädigt hinwegschreiten. Diese Feuerprobe wird Ilum-Ti genannt und von einer bestimmten Familie auf der Insel Naiatea ausgeübt. Die Thatsache ist bis heutigen Tages räthselhaft geblieben, aber man hat angenommen, daß die betreffenden Menschen die Sohlen ihrer Füße mit irgend einem Stoffe einreiben, der sie gegen Verbrennung schützt. Nun aber bringt das Journal der Polynesischen Gesellschaft die Mittheilung, daß mehrere Europäer sich ebenfalls derselben Feuerprobe unterworfen haben und durch den Verlauf dieses kühnen Wagnisses ist die Thatsache nur noch unbegreiflicher geworden. Oberst Gudgeon, der britische Präsident in Rarotonga, der die Maori-Sprache vollkommen beherscht und unter den Eingeborenen sehr beliebt ist, befahl am 20. Januar d. J. einen jungen Mann aus Naiatea zu sich, der zu der Gruppe der „Feuergänger" gehörte. Dann wurde wie gewöhnlich auf einer Lage von Steinen ein großes Feuer angezündet und nachdem die brennenden Scheite entfernt worden waren, fand Gudgeon um 2 Uhr Nachmittags die glühenden Steine für einen Versuch bereit. Der Eingeborene bemerkte, daß zwei Steine nicht heiß geworden waren, weil sie von einem „Marä", einem geheiligten Platze, genommen worden waren, sonst aber befand sich Alles in heißester Gluth. Die vorbereitende Ceremonie dauerte nicht lange, der Naiatea-Mann sprach nur einige Worte und schlug dann zusammen mit einem Taniru (Jünger) den Rand des Ofens dreimal mit einem Ti-Zweige (von einer Dracaena-Pflanze). Dann schritten sie Beide langsam und fest über die vier Meter breite Lage glühender Steine hinweg. Nunmehr reichte der Jünger des älteren Eingeborenen einem der noch anwesenden Europäer seinen Zweig und sagte: „Ich übergebe Dir meinen „Mana", führe Du nun Deine Freunde hindurch!" Das Wort „Mana" bedeutet in der Fidschi-Sprache eine Art von magnetischer oder magischer Kraft, die die verschiedenen Individuen in verschiedenem Maße besitzen sollen. Nachdem noch auf den Wunsch von Oberst Gudgeon die glühenden Steine so umgedreht worden waren, daß sie nicht durch ihre Spitzen die zarteren Füße der Weißen verletzen konnten, schritten drei Europäer über sie hinweg, unter der Führung des den Ti-Zweig Tragenden, Gudgeon folgte allein. Der Letztgenannte berichtete dann darüber: „Ich spürte ganz wohl, daß ich über rothglühende Steine ging und verwochte die Hitze zu fühlen, doch wurde ich nicht verbrannt. Ich fühlte etwas wie schwache elektrische Schläge sowohl während des Durchganges, als noch hinterher, aber das war Alles." Es wird noch bemerkt, daß die Steine noch der Ceremonie dazu benutzt werden, um die Ti-Zweige darauf zu rösten, die von den Eingeborenen gegessen werden. Dies geschah auch bei dieser Gelegenheit und die Europäer konnten sich dadurch überzeugen, daß die Steine sich in der That in voller Gluth befanden. Oberst Gudgeon bemerkt noch, daß die sehr empfindliche Haut seiner Füße nicht einmal durch das Feuer hart geworden war. Eine Erklärung versucht er nicht. Uebrigens ist dieselbe Ceremonie, wie die alten Häuptlinge des Urewera-Stammes von ihren Vorfahren berichten, früher auch auf Neuseeland in Uebung gewesen. Es wird mit Bezug auf die geschilderte höchst merkwürdige Thatsache versichert, daß die Füße in keiner Weise vorher präparirt worden waren, daß sie bei dem nackten Durchschreiten des glühenden Ofens nicht gehärtet wurden und daß keine ungewöhnliche physische Erregung vorhanden wäre; damit fallen die drei wesentlichsten Erklärungen fort, die man bisher für die Feuer-Ceremonie der Fidschi-Insulaner gehabt hat. Auch die mittelalterlichen Gottesgerichte kommen nun in eine ganz andere Beleuchtung und es entsteht die ernstliche Frage, ob auf suggestivem Wege wirklich eine derartige Aenderung der physiologischen Bedingungen des Körpers stattfinden kann, um solche Proben zu erlauben. Jedenfalls verbürgen sich vier geübteste Europäer, darunter zwei Gelehrte, für die Thatsächlichkeit der obigen Angaben.

wo. **Hallmusik durch das Elektrophon.** Für die kommende Tanzzeit soll in London eine hervorragende eigenartige Idee ausgeführt werden. Booth, der Direktor der Elektrophon-Gesellschaft, hat nämlich den Plan gefaßt, durch das Elektrophon Privathäusern Londons Tanzmusik von einem Hauptraum aus zuzuführen. Es ist seine Absicht, ein Orchester ersten Ranges zu verpflichten und mit dem Elektrophon dessen Musik an die Abnehmer zu übersenden. „Dadurch," meint er, „würden Alle, die Bälle geben, beträchtlich an Raum sparen. Sie würden außerdem die Bequemlichkeit genießen, eine der schönsten Kapellen zu ihrer Verfügung zu haben, und viele Ausgaben und Mühen würden ihnen erspart bleiben." Booth hat seinen Plan probirt und großen Erfolg gehabt. Jeder Ton soll für die Tänzer deutlich zu hören sein, gerade, als ob die Kapelle im Zimmer selbst spielte. Die Empfangs- oder Schallrichter — meistens vier in jedem Zimmer — werden an der Decke so angebracht, daß sie die künstlerische Ausschmückung des Raumes nicht stören. Natürlich wird für jeden Abend ein anderer Spielplan aufgestellt. Ebenso will Booth versuchen, das Publikum von London durch seinen Apparat die Verhandlungen des Parlaments hören zu lassen. Die Erlaubniß dazu steht zwar noch aus, doch haben bereits 400 Mitglieder des Parlaments den Wunsch ausgesprochen, das Elektrophon dort aufgestellt zu sehen.

Verloren Gefunden

Eine lange gold. Lorgnonkette verloren. Gegen Belohnung abzugeben Nicolasstraße 32, 2.

Ein **dünner gold. Armreif mit Rubinen** von Neroberg, Kapellenstraße, Langgasse verloren. Gegen Belohnung abzugeben Kirchgasse 35, 2 l.

Verloren

ein grün- und roth-carrirter Damen-Regenschirm im Futteral. Abzugeben gegen gute Belohnung bei **Noll,** Marktstraße 12.

Der Herr, der sich **Dienstag Abend Sonnenbergerstraße 31** des Hundes wegen bemüht, wird freundlichst um seine Adresse gebeten, da der ihm zugelaufene doch der verlorene sein könnte. 14639

Unterricht

Brandmalerei, Holzmalerei monatl. **9 Mk.;** auch **Einzelstunden.** 4166 **Victorsche Schule,** Taunusstr. 13.

Mathematik bis Oberprima von einem staatlich geprüften Oberlehrer. Offerten unter **R. G. 118** an den Tagbl.-Verlag.

Gepr. Lehrerin ertheilt **deutschen, französ. u. englischen Unterricht.** Näh. Große Burgstraße 8.

English and **German** conversation, correspondence etc. by a former high school teacher. **Baeseler,** Yorkstrasse 3.

Erfahrene gut empfohlene Lehrerin, welche in Frankreich, England u. Italien thätig gew., ertheilt Unterricht im Deutschen, Franz., Engl. u. in d. Musik. Riehlstraße 9, 1 l.

Französische Conversationsstunden giebt eine Französin. Kinder u. junge Damen bevorzugt. Offerten unter **J. J. 735** an den Tagbl.-Verlag.

Französisch, Englisch, Deutsch ertheilt diplomirte Lehrerin, 10 Jahre in Frankreich und England. Jahnstraße 30, 1 r.

Gesang-Unterricht ertheilt **Mme. Barini,** Liedersängerin, Schülerin des berühmten Professor **Vannuccini** in Florenz. Zu sprechen täglich von 12—1 und von 2—4 Nachm., ausser Sonntag. Kapellenstrasse 24, Villa Irene.

Clavier-Unterr. gründl. b. v. Frl. Schmidt, Stiftstr. 9, II. 10189

Gründlichen **Clavier-Unterricht** ertheilt **Herm. Henning,** Albrechtstraße 48, Part. 10187

Junge erfahrene **Clavierlehrerin** ertheilt gründl. Unterricht, b. St. 1 Mk. Beste Ref. Näh. im Tagbl.-Verlag. 13215

Lehr-Institut für Damenschneiderei u. Putz
Marie Wehrbein, Schulberg 6, 3.
Unterricht im Musterzeichnen,
Zuschneiden u. Anfertigen der Damen- u. Kinder-Kleider wird bei mäß. Honorar gründlich u. sorgfältig ertheilt, sehr leichte Methode.
Putz-Kursus
zur gründl. Ausbildung. Material (Sammet, Bänder 2c.) gratis. Anfang neuer Kurse täglich. Prospecte gratis u. frco.

Radfahr-Unterricht.
Velodrom Mainzerstraße. Telephon 566.
Eleganteste, größte **überdachte** Fahrbahn!
Benutzung bei **jeder** Witterung. Nur **beste** Lehrkräfte und Einrichtungen vorhanden. 13668
Billigste Preise!
Hugo Grün, Fahrrad-Handlung, Kirchgasse 19.
Telephon 50.

Fremden-Pensions

Pension gesucht.
Eine **alleinstehende Dame** sucht Pension in gutem Hause mit Familien-Anschluß. Gefl. Offerten unter **R. E. 104** an den Tagbl.-Verlag.

Dambachthal 9 gut möbl. Zimmer mit u. ohne Pension, auch für dauernd, billig zu vermiethen. 6447

Pension Offent, Grünweg 4,
dicht am Park, nahe Kurhaus u. Theater, gut möbl. Zimmer frei geworden, mit od. ohne Pension, auch möbl. Wohnung mit Küche u. möbl. Villa von 6 Zim. Electr. Licht, gute Oefen, ruhige Lage.

Kirchg. 36, 2, eleg. möbl. Wohn., sowie einz. Zim. mit und ohne Pens. 6641

9. Villa Leberberg 9.
Schöne Südzimmer für den Winter frei. Auch werden noch junge **Pensionäre** aufgenommen zu sehr mäßigem Preis.

Pension Kordina, Leberberg 10,
schön möbl. Wohnungen und einz. Zimmer zu vermiethen. Großer Garten. Bäder. 5802

Ritter's Privathotel — Pension
(Südseite), 45. Taunusstrasse 45.
Vorzügl. Küche, elektr. Licht, Bäder, billige Preise. 6721

Damen finden angenehmes Heim bei zwei Damen in einer Villa. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6673

Alleinstehende feine ältere **Herren oder Damen** finden gemüthliches Heim mit aufmerksam. Bed. und Verpfl. bei zwei gebild. wirthschaftl. Damen in einer Villa. Feine Lage. Beste Ref. z. S. Offerten unter **Z. S. 924** an den Tagbl.-Verlag. 6265

Miethgesuche

Herrschafts-Villa,
zwölf Zimmer, etwas Garten, zu miethen, evtl. zu kaufen gesucht. Nähe des Kurhauses. Offerten **sofort** erbeten.
Johannes Ernst Müller, Philippsbergstraße 7.

In der **Nähe der Bahnhöfe** suchen Herr und Dame zum 1. April Wohnung von 7—8 Zim. im Preise bis zu 4000 Mk. 6170
J. Meier, Immobilien-Agentur, **Taunusstr. 28.**

J. Ehepaar sucht per 1. Dezember elegante 3-Zimmer-Wohnung (Part. oder 1. Et.) für circa 500 Mk. Offerten unter **H. S. 29** postl. Wiesbaden erbeten.

Zwei möblirte geräumige Zimmer
(möglichst Sonnenseite) für einen ruhigen älteren Herrn für längere Zeit zu miethen gesucht. Gef. Offerten mit Angabe des Preises unter **M. E. 100** an den Tagbl.-Verlag.

Ein gebildetes Fräulein sucht zum 1. Januar für dauernd zwei unmöblirte Zimmer in besserer Familie, eventuell mit Pension. Offerten mit Preisangabe unter **W. C. postlagernd Biebrich.**

Fräulein sucht einfach möbl. Zimmer bis 1. November mit vollst. bürgerl. **Pension.** Offerten mit Preis unter **F. L. 4189** an (F. Ls. 4189) F 110
Rudolf Mosse, Ludwigshafen a/Rh.

Herr s. zu Anfang **November ungenirtes, gut möblirtes** Wohn- und Schlafzimmer zu miethen. Offerten mit Preisangabe unter **V. D. 86** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 6747

Großer trockener Lagerraum mit bequemer Einfahrt per 1. Januar 1900 gesucht. Offert. unter **C. E. 91** an den Tagbl.-Verlag. 6751

Das
Wohnungsnachweis-Büreau
Lion,
Schillerplatz 1 — Telephon No. 708,
empfiehlt sich den Miethern zur **kostenfreien** Beschaffung von
Familien-Wohnungen, Geschäftslokalen, möblirten Zimmern.

Tages-Veranstaltungen

Kurhaus. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Königliche Schauspiele. Abends 7 Uhr: Fidelio.
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Pauline.
Walhalla-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Variététheater zum Bürgersaal. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Colonial-Ausstellung. Paulinenschlößchen. Geöffnet von 9 Uhr Vormittags bis 5 Uhr Nachmittags.

Wiesbadener Kunstsäle, Luisenstraße 9.
Banger's Kunstsalon, Taunusstraße 6.
Volkslesehalle, Friedrichstraße 47. Geöffnet täglich von 12 Uhr Mittags bis 10 Uhr Abends, Sonn- und Feiertags von 10 bis 1 Uhr und von 3 bis 9½ Uhr. Eintritt frei.
Gemeinsame Ortskrankenkasse. Kasse: Luisenstraße 22, Part.
Arbeitsnachweis unentgeltlich für Männer und Frauen: im Rathhause von 9—12½ u. 3—6 Uhr. Männer-Abth. Sonntags von 8½—9½ Uhr.
Arbeitsnachweis des Christl. Arbeiter-Vereins: Schwalbacherstraße 45 bei Schuhmacher Fuchs.
Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen. Meldestelle: Hellmundstraße 36, Part.

Vereins-Nachrichten

Bibelkränzchen für Schüler höherer Schulen (Blatterstraße 2). Nachmittags 2½ Uhr: Gesellige Zusammenkunft.
Christlicher Verein junger Männer. Nachm. 3 Uhr: Bibelkränzchen für Schüler auf höheren Schulen. Abends 9 Uhr: Gebetsstunde.
Verein Wiesbadener Milchhauer. Abends 8 Uhr: Stiftungsfest.
Evangel. Bund (Zweigverein Wiesbaden). 8½ Uhr: Vortrag.
Turn-Gesellschaft. 8½—9½ Uhr: Bücherausg. u. gesl. Zusammenk.
Turn-Verein. Abends 9 Uhr: Bücherausg. u. gesell. Zusammenk.
Männer-Turnverein. 9 Uhr: Bücherausg. u. gesell. Unterhalt.
Krieger- und Militär-Verein. Abends 8½ Uhr: Gesangprobe.
Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein. Abends 9 Uhr: Mission-Mittheilungen. Gebetsstunde. Blätterausgabe.
Lokal-Tapezirergehülfen-Verein. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Privat-Gesellschaft Borussia. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Gesellschaft Fidelio. Abends 9 Uhr: Probe.
Gärtner-Verein Hedera. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Männer-Gesangverein Union. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Quartett Hilaria. Abends 9½ Uhr: Probe.
Bürger-Schützen-Corps. Vereinsabend in der „Kronenhalle".

Versteigerungen

Einreichung von Offerten auf die Lieferung der für das warme Frühstück an arme Schulkinder im Winter 1899/1900 erforderlichen Lebensmittel, im Rathhause, Zimmer No. 12, Vormittags 10 Uhr. (S. Tagbl. 500, S. 6.)

Wetter-Berichte

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt".
Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.
(Nachdruck verboten.)

29. Oktober: wolkig, normale Temperatur, strichweise Regen, lebhafte Winde, Sturmwarnung.

Auf- und Untergang für Sonne (☉) und Mond (☾).
(Durchgang der Sonne durch Süden nach mitteleuropäischer Zeit.)

1899 Oktober.	☉ im Süden Uhr	Min.	☉ Aufgang Uhr	Min.	☉ Untergang Uhr	Min.	☾ Aufgang Uhr	Min.	☾ Untergang Uhr	Min.
29.	12	11	7	13	5	8	1	51 N.	2	49 N.

Markt-Berichte

Viehhof-Bericht

für die Woche vom 19. bis 25. Oktober 1899.

Viehgattung	Es waren aufgetrieben Stück	Qual.	Preise per	von M.	von Pf.	bis M.	bis Pf.	Anmerkung.
Ochsen	116	I.	50 kg	68	—	70	—	
		II.	Schlacht-	64	—	66	—	
Kühe	67	I.	gewicht	62	—	64	—	
		II.		54	—	60	—	
Schweine	812		1 kg	1	04	1	09	
Kälber	373		Schlacht-	1	30	1	60	
Hammel	292		gewicht	1	26	1	30	
Ferkel	169		Stück	18	—	35	—	

Wiesbaden, den 25. Oktober 1899.

Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

Verkehrs-Nachrichten

Theater-Eintrittspreise.

Königl. Theater.

	Kleine Preise M.	Pf.	Gewöhnl. Preise M.	Pf.	Mittl. Preise M.	Pf.	Hohe Preise M.	Pf.
1 Platz Fremdenloge im I. Rang	7	—	8	—	10	50	14	—
1 „ Mittelloge im I. Rang	6	—	7	—	9	—	12	—
1 „ Seitenloge im I. Rang	5	—	6	—	7	50	10	—
1 „ I. Ranggallerie	4	50	5	50	6	50	9	—
1 „ Orchestersessel	4	50	5	50	6	50	9	—
1 „ I. Parquet 1.—6. Reihe	3	50	5	—	5	50	7	—
1 „ II. Parquet 7.—12. Reihe	3	—	4	50	5	—	6	—
1 „ Parterre	2	—	2	50	3	—	4	—
1 „ II. Ranggallerie 1. u. 2. Reihe, 3.—5. Reihe Mitte	2	—	2	50	3	—	6	—
1 „ II. Ranggallerie 3.-5. R. Seite	1	50	1	75	2	25	4	—
1 „ III. Ranggallerie 1. u. 2. Reihe Mitte	1	50	1	75	2	25	3	—
1 „ III. Ranggallerie 2. Reihe Seite und 3. u. 4. Reihe	1	—	1	25	1	50	2	—
1 „ Amphitheater	—	70	—	85	1	—	1	40

Residenz-Theater.

	M.	Pf.
Fremdenloge	4	50
I. Ranglege	4	—
Sperrsitz 1.—10. Reihe	3	—
Sperrsitz 11.—14. Reihe	2	—
Nummerirter Balkon	1	—

Kirchliche Anzeigen

Evangelische Kirche.
Sonntag, den 29. Oktober. 22. Sonntag nach Trinitatis.
Bergkirche. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Pfr. Grein. Abendgottesdienst 5 Uhr: Pfr. Diehl. — Amtswoche. Taufen und Trauungen: Pfr. Grein. Beerdigungen: Pfr. Diehl.
Evangelisches Gemeindehaus, Stiftstraße 9. Das Lesezimmer ist Sonn- u. Feiertags von 2—7 Uhr für Erwachsene geöffnet. — **Jungfrauen-Verein der Bergkirchen-Gemeinde.** 4½—7 Uhr: Versammlung confirmirter Töchter.
Marktkirche. Militärgottesdienst 8½ Uhr: Div.-Pfr. **Runge.** Hauptgottesdienst 10 Uhr: Pfr. **Ziemendorff.** Abendgottesdienst 5 Uhr: Dekan **Bickel.** (Allung. Gottesdienst unter Mitwirkung der Kirchengesangvereine von Biebrich, Dotzheim, Schierstein und Wiesbaden.) — Amtswoche. Pfr. **Ziemendorff.** Sämmtliche Amtshandlungen. Montag, den 30. Oktober, Nachmittags von 4—6 Uhr, im Pfarrhause Luisenstraße 32: Arbeitsstunden für den Missionsfrauenverein.
Gustav-Adolf-Frauen-Verein: Arbeitsstunden. Donnerstag, den 2. November, Nachm. von 3—5 Uhr, im Pfarrhause, Luisenstr. 32.
Ringkirche. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Pfr. Risch. Nachm. 5 Uhr: Jahresfest des Missionsvereins. Festprediger: Pfr. **Deggau** von Darmstadt. — Amtswoche. Taufen und Trauungen: Pfr. Risch. Beerdigungen: Pfr. **Friedrich.**
Versammlungen im Saale des Pfarrhauses An der Ringkirche 3. Sonntag Nachm. von 4½—7 Uhr: Versammlung junger Mädchen (Sonntagsverein). Montag Abend 8 Uhr: Versammlung der confirmirten Mädchen von Pfr. Risch. Dienstag Abend 8½ Uhr: Bibelstunde. Pfr. Risch. Jedermann ist herzlich eingeladen. Mittwoch Nachm. von 3—6 Uhr: Nähstunde des Frauenvereins. Mittwoch Abend 8 Uhr: Probe des Ringkirchenchors. Freitag Abend 8 Uhr: Versamml. der confirm. Mädchen von Pfr. **Lieber.**
Diakonissen-Mutterhaus Paulinenstift. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Kindergottesdienst 11 Uhr. Pfr. **Neubourg.**
Evangelisches Vereinshaus, Wallterstr. 2. Sonntagsschule Vorm. 11½ Uhr. Sonntagsverein junger Mädchen: Nachm. 4½ Uhr. Missionsfest-Nachversammlung Abends 8½ Uhr im großen Saale. Mittwoch, den 1. Nov., Nachm. 3 Uhr: Nachfeier des Missionsfestes mit Verkauf der für die Mission gearbeiteten Gegenstände. Ansprachen des Herrn Missionar **Autenrieth** aus Kamerun und Missionar **Flath** aus China (Nachfolger des Herrn **Thum**). Bewirthung mit Kaffee und Kuchen.

Katholische Kirche.
Sonntag, den 29. Oktober. 23. Sonntag nach Pfingsten.
1. **Pfarrkirche zum heil. Bonifatius.** Erste heil. Messe 6, zweite 7, Militärgottesdienst 8, Kindergottesdienst 9, Hochamt 10, letzte heil. Messe 11[30]. Nachm. 2[30] Uhr Christenlehre mit Andacht. Abends 6 Uhr Rosenkranzandacht, ebenso am Dienstag, Mittwoch, den 1. Nov.: Allerheiligen. Vormittags Gottesdienst wie an Sonntagen. Nachmittags Allerheiligen- und Allerseelen-Vesper, darnach findet in altüberbrachter Weise die Prozession auf den alten Friedhof statt. Am Donnerstag (Allerseelen) sind hl. Messen um 6[30], 7[15], 8 Uhr (Amt für die Zöglinge der höheren Lehranstalten), 8[45] (Amt für die Schulkinder), 9[30] (Levitenamt). Abends 6 Uhr Andacht mit Predigt. Während der Oktav Abends 6 Uhr Armenseelenandacht. An den Wochentagen sind die heil. Messen um 6[30], 7[15], 7[45] und 9[15] Uhr. 7[15] Uhr sind Schulmessen und zwar Montag und Donnerstag für die Schule in der Bleichstraße, Dienstag und Freitag für die Blücher-Schule, Mittwoch und Samstag für die Rheinstraße-Schule, die Töchterschule in der Luisenstraße und die Institute. Samstag 4—7 und nach 8 Uhr Gelegenheit zur hl. Beichte.
2. **Maria-Hilf-Kirche.** Frühmesse 6[30], zweite heil. Messe 8, Kindergottesdienst (heil. Messe mit Predigt) 9, Hochamt mit Predigt 10 Uhr. Nachm. 2[30] Uhr Christenlehre, darnach Andacht. Abends 6 Uhr Kreuzwegandacht für die armen Seelen, darnach Segen. Montag Abend 6 Uhr Rosenkranzandacht. An den Wochentagen sind die hl. Messen um 6[30], 7[15] u. 9[15] Uhr. 7[15] Uhr sind Schulmessen und zwar Dienstag und Freitag für die Caiserstraße-Schule, Mittwoch u. Samstag für die Lehrstraße- u. Stiftstraße-Schule. Mittwoch, 1. Nov.: Allerheiligen. Gebotener Feiertag. Der Gottesdienst ist wie an Sonntagen. Nachm. 2 Uhr ist feierl. Allerheiligen- und Allerseelen-Vesper. Gegen 3 Uhr Theilnahme an der von der Pfarrkirche zum heil. Bonifatius ausgehenden Prozession auf den alten Friedhof. Abends 5[30] Uhr ist Allerseelenandacht. Donnerstag, 2. Nov.: Allerseelen. Die hl. Messen sind um 6[30] und 7[15] Uhr. Um 9 Uhr ist feierl. Seelenamt, zugleich als Kindergottesdienst. Abends 6 Uhr ist Allerseelenandacht, ebenso an den folgenden Wochentagen. Gelegenheit zur Beichte ist Dienstag Nachm. 4—7 und nach 8 Uhr, Mittwoch Nachmittag 5½—7 Uhr, Samstag 4—7 und nach 8 Uhr. Die Collecte im Hochamt in beiden Kirchen an Allerheiligen ist für den Kath. Gesangnißverein bestimmt.
3. **Kapelle der barmherzigen Brüder,** Schulberg 7. Sonntag, Morgens 6 Uhr Frühmesse, 8 Uhr Amt. Nachmittags 5 Uhr Andacht mit Segen. Donnerstag wie Sonntags. An den Wochentagen 7[15] heil. Messe.
4. **Kapelle im St. Josephs-Hospital,** Langenbeckstraße. Sonntag, Morgens 8 Uhr heil. Messe mit Predigt, Nachmittags 3[30] Andacht. Donnerstag wie Sonntags. An den Wochentagen ist Morgens 6[15] heil. Messe.

Altkatholischer Gottesdienst. Engl. Kirche, Frankfurterstr. 3. Sonntag, den 29. Oktober, Vormittags 9½ Uhr: Amt mit Predigt. Lieder: No. 92, 117, 204.
W. Krimmel, Pfr., Schwalbacherstraße 2.

Apostolische Gemeinde. Kleine Schwalbacherstr. 10, 3. Etage. Sonntag, den 29. Oktober, Vormittags 10 Uhr: Gottesdienst; Nachmittags 4 Uhr: Gottesdienst.
Evangelisch-lutherischer Gottesdienst, Adelheidstraße 23. Sonntag, den 29. Oktober (Reformationsfest), Vorm. 9½ Uhr: Liegegottesdienst. Mittwoch, den 1. November, Abends 8½ Uhr: Abendgottesdienst. Pfr. **Staudenmeyer.**

Baptisten-Gemeinde, Kirchgasse 46, Hof, 1 St.
Sonntag, den 29. Oktober. Vormittags 9½ und Nachmittags 4 Uhr: Predigt; Vorm. 11 Uhr: Kindergottesdienst. Abends 7½ Uhr: Familienabend, Gästewillkommen, Zutritt frei. Montag, Abends 8½ Uhr: Betstunde. Mittwoch, Abends 8½ Uhr: Bibelstunde. Pred. **Reiner.**

Methodisten-Gemeinde, Helenenstraße 1, 1. Etage.
Sonntag, den 29. Oktober, Vormittags 9½ Uhr: Predigt; Vorm. 11 Uhr: Sonntagsschule; Abends 8 Uhr: Predigt. Montag, Abends 8 Uhr: Jugendbund. Dienstag, Abends 8 Uhr: Bibelstunde. Freitag, Abends 8 Uhr: Missions-Verein. Pred. **Barnickel.**

Heilsarmee, Frankenstraße 13.
Jeden Abend 8½ Uhr, Sonntags auch Vormittags 10 Uhr: Versammlung. Jedermann willkommen.

Russischer Gottesdienst.
Samstag, Abends 5 Uhr: Abendgottesdienst. Sonntag (18. Sonntag nach Pfingsten), Vormittags 11 Uhr: Hl. Messe. Mittwoch, Vormittags 11 Uhr: Hl. Messe (Todestag des Kaisers von Rußland Alexander III.). Donnerstag, Vormittags 11 Uhr: Hed. Messe (Thronbesteigung des Kaisers von Rußland Nicolaus II.). Donnerstag, Abends 5 Uhr: Abendgottesdienst. Freitag, Vormittags 11 Uhr: Heil. Messe (Maria Kosonski). Kleine Kapelle, Kapellenstraße 19.

English Church Services.
Oct. 29. XXII. Sunday after Trinity. 8.30. Holy Communion. 11. Morning Prayer, Litany and Sermon. 6. Evening Prayer. Oct. 30. Monday. 11. Morning Prayer. Nov. 1. Wednesday. All Saints Day. 10. Holy Communion. 3.30. Evening Prayer. Nov. 3. Friday. 3.30. Evening Prayer.
J. C. Hanbury, Chaplain.
G. A. K. Finlay, Assistant Chaplain.

Guild of S. Augustine of Canterbury.
The Monthly meeting will be held next Wednesday, All Saints Day, at 5 pm. in the Höhere Töchterschule, Luisenstrasse 26.
Marie Bismark, Warden.

Theater-Concerte

Königliche Schauspiele.

Samstag, 28. Oktober.
231. Vorstellung. 6. Vorstellung im Abonnement **D.**
Auftreten der Königl. Preuß. u. Kaiserl. u. Königl. Oesterreichischen Kammersängerin Frau **Lilli Lehmann.**
Große Ouverture (No. 3) in C-dur zur Oper „Leonore" von L. van Beethoven.

Fidelio.
Große heroische Oper in 2 Akten von H. Treitschke.
Musik von L. van Beethoven.
Musikalische Leitung: Herr Kgl. Kapellmeister Prof. **Mannstadt.**
Regie: Herr **Dornewaß.**

Personen:

Don Fernando, Minister	Herr Ruffeni.
Don Pizarro, Gouverneur eines Staatsgefängnisses	Herr Müller.
Florestan, ein Gefangener	Herr Kraußß.
Leonore, seine Gemahlin, unter dem Namen Fidello	Frau Lilli Lehmann, a. G.
Rocco, Kerkermeister	Herr Schwegler.
Marzelline, seine Tochter	Frl. Bosetti.
Jaquino, Pförtner	Herr Walter.
Ein Hauptmann	Herr Berg.
Erster Staatsgefangener	Herr Schmidt.
Zweiter Staatsgefangener	Herr Engelmann.

Staatsgefangene. Offiziere. Wache. Volk.
Die Handlung geht in einem spanischen Staatsgefängnisse einige Meilen von Sevilla vor.
Decorative Einrichtung: Herr Ober-Inspector **Schick.**
Kostümliche Einrichtung: Herr Ober-Inspector **Kaupp.**
Nach dem 1. Akt findet eine größere Pause statt.
Anfang 7 Uhr. Ende nach 9½ Uhr. Hohe Preise.

Sonntag, den 29. Oktober. Mit Allerhöchster Genehmigung Seiner Majestät des Kaisers und Königs zum Besten der durch Hochwasser Geschädigten in Bayern. **Matinee.** Anfang Vormittags 11½ Uhr. Mittlere Preise. 7. Vorstellung im Abonnement **B. Undine.** Romantische Zauberoper in 4 Akten, nach Fouqué's Erzählung frei bearbeitet. Musik von Albert Lortzing. Zwischenakts- und Schlußmusik im 4. Akt mit Verwerthung Lortzing'scher Motive der Oper „Undine" von Josef Schlar. Anfang 7 Uhr. Mittlere Preise.
Montag: Als ich wiederkam.
Dienstag: Don Juan.
Mittwoch (Zum ersten Male): Der goldene Küßis.
Donnerstag: Das Nachtlager in Granada.
Freitag: Renaissance.
Samstag: Orpheus und Eurydice.
Sonntag: Der Trompeter von Säkkingen.

Residenz-Theater.

Samstag, 28. Oktober.
58. Abonnements-Vorstellung. Abonnements-Billets gültig.

Pauline.
Komödie in 4 Akten von Georg Hirschfeld.
(Verfasser von „Die Mütter", „Zu Hause" 2c.)
Regie: **Aldwin Unger.**

Personen:

Pauline König, bei Sperling's	Gusti Kollendt.
Frau König, ihre Mutter	Minna Agte.
Walter Sperling, Maler	Friedr. Schuhmann.
Lucie, seine Frau	Margarethe Feridn.
Käthe, sein Kind	Kl. Müller.
Leutnant Graf Barnim	Ludwig Widmann.
Gräfin Anna, seine Schwester	Elly Timmann.
Frau Sanitätsrath Suhr	Sofie Schent.
Nadke, Kunstschlosser	Otto Kieckhöfer.
Hippel, Turnlehrer, Liebhaber der Bühne	Gustav Schulze.
Bolle, Pferdebahnschaffner, Liebhaber der Bühne	Hans Manussi.
Fink, Schneider, Liebhaber der Bühne	Max Wiesle.
Anton, Packetfahrtbriefträger, Liebhaber der Bühne	Albert Rosenow.
Ernestine Fritsche, bei Sanitätsrath Suhr	Käthe Grihold.
Kilmsch, Restaurateur in einem Tanzlokale	Alwin Unger.
Klostermann, Maitre in einem Tanzlokale	Hermann Kunz.
Frau Klostermann, Garderobière in einem Tanzlokale	Clara Krause.
Ein Schutzmann in einem Tanzlokale	Georg Albri.
Ein Mädchen in einem Tanzlokale	Mary Janisch.
Ein Piccolo in einem Tanzlokale	Elly Osburg.

Kellner, Gäste, Soldaten, Musiker in einem Tanzlokale.
Nach dem 2. Akt findet eine größere Pause statt.
Anfang 7 Uhr. Ende nach 9½ Uhr.

Sonntag, den 29. Oktober, Nachmittags ¼4 Uhr (halbe Preise): **Zaza.** Pariser Sittenbild in 5 Akten von P. Berton und Co. Simon. Deutsch von Bolten-Bäckers. — Abends 7 Uhr (59. Abonnements-Vorstellung): **Polly.** Lustspiel in 3 Akten von Henrick Christiernson. Deutsch von E. Jonas.

Walhalla-Theater, Mauritiusstraße 1 a.

Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.

Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Variététheater zum Bürgersaal, Emserstraße 40.

Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Auswärtige Theater.

Mainzer Stadttheater. Samstag: Der Schlafwagen-Controleur. Hierauf: Die Verlobung bei der Laterne. — Sonntag, Nachm. 3 Uhr: Liedelei. Zu Civil. Abends 7 Uhr: Gräfle-Gräfle.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Samstag, 28. Oktober:

Abonnements-Concerte

des städtischen Kur-Orchesters, unter Leitung seines Kapellmeisters, des Königlichen Musikdirectors Herrn Louis Lüstner

Nachmittags 4 Uhr:

1. Matrosen-Marsch . . . . . F. v. Blom.
2. Ouverture zu „Horatius Cocles" . . . . . Méhul.
3. Variationen aus der Serenade op. 8 . . . Beethoven.
4. Rothkäppchen „Märchenbild" . . . . . Bendel.
5. Prélude aus „La Vierge" . . . . . Massenet.
6. Am Wörther See, Kärnthner Walzer . . . Koschat.
7. Träume, Lied (Studie zu „Tristan u. Isolde") Wagner.
8. Fantasie aus „Aida" . . . . . Verdi.

Abends 8 Uhr:

1. Ouverture zu „Die Sirene" . . . . . Auber.
2. Ungarische Tänze (No. 1, 3 und 10) . . . Brahms.
3. Mein Lebenslauf ist Lieb u. Lust, Walzer Jos. Strauss.
4. I. Carmen-Suite . . . . . Bizet.
   Prélude — Aragonaise — Intermezzo — Les Toréadors.
5. Ouverture zu „Fidelio" . . . . . Beethoven.
6. Le calme, Méditation . . . . . Gounod.
   Solo-Violine: Herr Concertmeister Irmer.
7. Fantasie aus „Der Waffenschmied" . . . Lortzing.
8. Bouquet, Schnell-Polka . . . . . Jos. Strauss.